

Wegweiser Energie- und Umweltförderungen

Informationsbroschüre für Klein- und Mittelunternehmen



IMPRESSUM

Herausgeber:
Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft,
Abt. I/6 Horizontale Unternehmenspolitik; KMU
Stubenring 1, 1010 Wien

Redaktion: Pöchhacker Innovation Consulting GmbH

Es wird keine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit
der Angaben übernommen. Es gelten die jeweiligen Förderungsrichtlinien.

Druck: Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

Stand: Dezember 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	9
1.1	Energie und Umwelt – Chancenfeld für KMU	9
1.2	Ziel und Inhalt des Wegweisers Energie- und Umweltförderungen in Österreich	11
1.3	Hinweise zur Inanspruchnahme von Förderungen	13
1.4	Erfolgsbeispiele	14
2	Übersicht über die Förderungs- und Beratungsangebote	22
2.1	Übersicht nach Branchen	22
2.1.1	Gewerbe und Handwerk	22
2.1.2	Industrie	23
2.1.3	Handel	25
2.1.4	Bank und Versicherung	26
2.1.5	Transport und Verkehr	28
2.1.6	Tourismus und Freizeitwirtschaft	29
2.1.7	Information und Consulting	30
2.2	Übersicht nach Themenfeld	31
2.2.1	Energieeffizienz	32
2.2.2	Ressourceneffizienz und Recycling	33
2.2.3	Nachhaltige Gebäude und Prozesse	33
2.2.4	Sonnenenergie, Photovoltaik	35
2.2.5	Biomasse, Biogas, Biodiesel	35
2.2.6	Wasser und Abwasser	36
2.2.7	Mobilität und Transport	37
2.2.8	Sonstiges	37
2.3	Übersicht nach Art der Förderung	38
2.3.1	Beratung	38
2.3.2	Direktförderung/Zuschuss	39
2.3.3	Haftung/Garantie	40
2.3.4	Vernetzung und Kooperation	40

2.3.5	Sonstiges	40
3	Förderungs- und Beratungsangebote im Detail	41
3.1	Abwärmeauskopplung	41
3.2	Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und - ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
3.3	Altlastenforschung	44
3.4	Altlastensanierung	46
3.5	Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
3.6	Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
3.7	Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
3.8	Beratungsangebote der Österreichischen Hotellerie- und Tourismusbank (ÖHT)	52
3.9	Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
3.10	Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
3.11	Beratungsangebote von klima:aktiv	58
3.12	Cluster und Netzwerke	59
3.13	e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
3.14	Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
3.15	Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
3.16	Energiesparen in Betrieben	66
3.17	Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung für Betriebe	67
3.18	Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
3.19	Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
3.20	Europäische und internationale Programme	72
3.21	Fernwärmeanschluss	74
3.22	Forschung Wasserwirtschaft	76

3.23	Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
3.24	Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
3.25	Internationalisierungsoffensive go-international	81
3.26	Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
3.27	klima:aktiv mobil	86
3.28	Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie-Modellregionen	87
3.29	Klimatisierung und Kühlung	89
3.30	Land Burgenland	91
3.31	Land Kärnten	92
3.32	Land Niederösterreich	93
3.33	Land Oberösterreich	94
3.34	Land Salzburg	96
3.35	Land Steiermark	97
3.36	Land Tirol	98
3.37	Land Vorarlberg	100
3.38	Land Wien	101
3.39	LED-Systeme im Innenbereich	103
3.40	Leuchttürme der Elektromobilität	104
3.41	Luftreinhaltung	106
3.42	Mobilität der Zukunft	107
3.43	Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber	109
3.44	Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus	111
3.45	Mobilitätsmanagement für Jugend	113
3.46	Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
3.47	Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
3.48	Neubau in energieeffizienter Bauweise	120
3.49	Photovoltaik-Anlagen	122
3.50	Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft	123

3.51	Produktion der Zukunft	125
3.52	Rohstoffmanagement in Betrieben	126
3.53	Sanierung Fahrradparken (Errichtung von Radabstellanlagen und E-Ladestationen)	128
3.54	Smart Cities Demo	130
3.55	Stadt der Zukunft	132
3.56	Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen	133
3.57	Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
3.58	Tarifförderung für Ökostrom	136
3.59	Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
3.60	Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
3.61	Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
3.62	Umweltfreundlich Heizen	144
3.63	Umweltförderung im Inland	146
3.64	Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)	148
3.65	Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
3.66	Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151
3.67	Vorzeigeregion Energie	153
3.68	Wärmepumpe für Betriebe	154
3.69	Wasserversorgung	156



Vorwort

Die effiziente Verwendung von Energie-Ressourcen und der nachhaltige Umgang mit unserer Umwelt ist wichtiger denn je. Österreich hat die besten Voraussetzungen, um dieser Herausforderung erfolgreich zu begegnen und dabei auch die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes zu stärken. Die verantwortungsvolle Verbindung von Energie, Wirtschaft und Umwelt gewinnt weltweit an Bedeutung. Nicht zuletzt durch das bei der Klimakonferenz COP21 im Dezember 2015 in Paris erzielte globale Klimaschutzabkommen, in dem das internationale Ziel definiert wurde, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur zu begrenzen. Alle Länder sind gefordert, konkrete Klimaschutzmaßnahmen im Sinne des Abkommens zu setzen, damit eine positive Dynamik entsteht. Nur dann wird der Einstieg in eine nachhaltige Energiezukunft auch langfristig erfolgreich sein.

Beim effizienten Einsatz von Energie und bei Erneuerbaren Energieträgern befindet sich Österreich in europäischen Rankings bereits im Spitzenfeld: Mit einem Anteil von 33,1 Prozent an erneuerbarer Energie am Bruttoendenergieverbrauch belegt Österreich EU-weit den viertbesten Platz. Beim Recyceln der kommunalen Abfälle ist Österreich mit 59 Prozent sogar Vize-Europameister unter 36 europäischen Ländern. Dies untermauert das Engagement österreichischer Unternehmen und die Anreize der Energie- und Umweltförderung.

Zugleich ermöglichen die Verbesserung der Ressourceneffizienz und die Senkung der Produktionskosten auch neue Geschäftschancen: Europäischen Studien zufolge können durch die Ausschöpfung des grünen Potenzials in Europa jährlich 630 Milliarden Euro eingespart und Produktivitätszuwächse erreicht werden. Dieses Potenzial wollen wir verstärkt ausschöpfen.

Die vorliegende Broschüre enthält viele Tipps, Erfolgsbeispiele und Informationen zu den Energie- und Umweltförderungen in Österreich. Sie soll Anregung zum Potenzial "grüner" Geschäftschancen und nachhaltigen Wirtschaftens bieten und den österreichischen Klein- und Mittelunternehmen dabei helfen, diese Möglichkeiten noch stärker zu nutzen.

Vizekanzler Dr. Reinhold Mitterlehner

Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft

1 Einleitung

1.1 Energie und Umwelt – Chancenfeld für KMU

Der **nachhaltige Einsatz von Energie und natürlichen Ressourcen**, insbesondere im betrieblichen Bereich, ist von zentraler Bedeutung für die Erreichung europäischer und nationaler Klimaziele. Im Sinne künftiger Generationen ist es essentiell, wirtschaftliches Wachstum und verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen miteinander zu verbinden. Der Ressourcenverbrauch in Österreich lag bspw. im Jahr 2012 bei 22,2 Tonnen pro Kopf – der Durchschnitt der 27 EU-Mitgliedsstaaten lag bei 13,5 Tonnen pro Kopf. Dies hängt mit einer Reihe von Faktoren zusammen, zeigt aber dennoch, dass Österreich in diesem Bereich noch Potenziale aufweist.¹

Im Gegensatz zum Ressourcenverbrauch pro Kopf liegt **Österreich** hinsichtlich des sparsamen Einsatzes von Energie und des Einsatzes erneuerbarer Energieträger im europäischen Vergleich weit vorne: Seit 2005 ist der Bruttoinlandsverbrauch an Energie um 4,5 % gesunken, während das reale BIP um 11,2 % gestiegen ist. Österreich liegt damit – basierend auf den zuletzt verfügbaren Daten aus 2013 in Bezug auf die Energieintensität im EU-Vergleich – an sechster Stelle.

Auch beim Einsatz erneuerbarer Energieträger zeigt sich der Erfolg der **Österreichischen Energie- und Umweltförderung**. Mit einem Anteil von 33,1 % an erneuerbarer Energie am Bruttoendenergieverbrauch belegt Österreich EU-weit den vierthöchsten Anteil. Die Stromerzeugung in Österreich basiert 2014 sogar mit 82 % Prozent auf erneuerbaren Energieträgern und hinsichtlich des Anteils erneuerbarer Energieträger am Bruttostromverbrauch weist Österreich im europäischen Vergleich 2013 den höchsten Anteil aus.

Auch bei der **Abfallverwertung**, insbesondere beim Recycling, liegt Österreich im Spitzenfeld und erreichte laut dem 2015 veröffentlichten Bericht der Europäischen Umweltagentur über die Bewirtschaftung der kommunalen Abfälle mit 59 % an rezyklierten kommunalen Abfällen im Jahr 2012 den zweitbesten Wert unter 36 europäischen Ländern (28 Mitgliedstaaten der EU, Albanien, Bosnien-Herzegowina, Island, Mazedonien, Norwegen, Schweiz, Serbien und der Türkei). Österreichs Vorreiterrolle im Bereich der Abfallbewirtschaftung wurde damit neuerlich bestätigt.

Mit der Entwicklung zur nachhaltigen Ökonomie gehen nicht nur Anstrengungen zur Erfüllung von Auflagen und Vorgaben, sondern auch **große wirtschaftliche Chancen** einher. Gerade Österreich hat gezeigt, dass in der Entwicklung innovativer Energie- und Umwelttechnologien sehr interessante Marktchancen liegen. Dies gilt in besonderem Maß für Klein- und Mittelunternehmen, welche durch ihre Flexibilität und Innovationskraft von dem Wachstumsmarkt im Energie- und Umweltbereich profitieren können. Das hat auch die Europäische Kommission unlängst unterstrichen und einen „Grünen Aktionsplan für KMU“ vorgestellt.

Energie- und Umwelttechnik ist ein globaler **Wachstumsmarkt**. Auch österreichische Unternehmen, darunter zahlreiche KMU, agieren in den verschiedenen Bereichen der Energie- und Umwelttechnik auf internationalen Märkten. Laut der aktuellen Studie von IWI/P-IC²

¹ BMLFUW/BMFWF (2015): Ressourcennutzung in Österreich – Bericht 2015.

² IWI/P-IC (2016): Österreichische Umwelttechnikindustrie – Export, Innovationen, Startups und Förderungen (noch unveröffentlicht), Presseaussendung von BMLFUW/BMFWF/BMVI/WKO vom 21.10.2016

wurde im Jahr 2015 allein in der produzierenden Umwelttechnologie ein Umsatz von rund € 9,7 Mrd. mit rund 31.000 Beschäftigten erwirtschaftet. Die Umsätze der Branche wuchsen im Zeitraum 2011 bis 2015 um 18,3 %, die Exporte sind in diesem Zeitraum um rund 18,3 % gestiegen, die Anzahl der Beschäftigten um rund 8,6 %. Diese Zahlen unterstreichen die Bedeutung der Umwelttechnikindustrie als Wachstumsmotor für die heimische Wirtschaft.

Chancen für österreichische Unternehmen bestehen in erster Linie im **Export** von energie- und umweltbezogenem Know-how. So wurde auf der Klimaschutzkonferenz in Paris im Jahr 2015 vereinbart, dass ab dem Jahr 2020 jährlich USD 100 Mrd. in weniger finanzstarke Staaten fließen sollen, um damit Klimaschutzmaßnahmen und Investitionen in alternative Energiesysteme zu finanzieren. Im Umweltbereich sind daher für die Zukunft hohe Investitionen zu erwarten.

Von diesem Wachstumstrend kann **Österreich** als starkes Exportland und Vorreiter beim effizienteren Einsatz von Energie besonders profitieren. Laut einer Studie des IHS³ gibt es in Österreich rund 36.000 öko-innovative Unternehmen (11,5 % aller österreichischen Unternehmen mit mehr als neun Beschäftigten) mit 437.000 Beschäftigten. Öko-innovative Unternehmen zeichnen sich durch ein schnelles Wachstum, starke Beschäftigungseffekte und hohe Krisenresistenz aus. Öko-Innovationen wirken auch über die Energie- und Umweltbranche hinaus in traditionelle Branchen. Zum Beispiel verknüpfen Konzepte und Lösungen zum nachhaltigen Bauen das Know-how aus der Energie- und Umwelttechnik mit dem klassischen Know-how der Bauwirtschaft. Österreich konnte sich in diesem Themenfeld als internationaler Vorreiter etablieren.

Doch nicht nur für Unternehmen mit einem besonderen Fokus auf diese Technologien ist der Energie- und Umweltsektor relevant. Alle Unternehmen können zu einer Reduktion des Energie- und Rohstoffverbrauchs sowie der Emissionen beitragen, dadurch selbst von Kosteneinsparungen profitieren und somit auch ihre Geschäftschancen verbessern. Eine Studie des VDI Zentrum für Ressourceneffizienz und Klimaschutz in Deutschland sieht – je nach Branche und Größe der Unternehmen – ein **Einsparungspotenzial von Klein- und Mittelunternehmen** in der Größenordnung von 5 bis 25 % als realistisch an. Im Schnitt könnten jährlich € 200.000 durch passende Energie- und Ressourceneffizienzmaßnahmen eingespart werden.⁴

Investitionen in Energie- und Umweltmaßnahmen von Betrieben sind ein wichtiger Wirtschafts- und Beschäftigungsfaktor in Österreich. Durch die Umweltförderinstrumente des Bundes wurden im Jahr 2015 insgesamt 22.777 Projekte mit einem Förderbarwert von knapp € 290 Mio. unterstützt. Damit wurden ein Investitionsvolumen von 1,7 Milliarden Euro ausgelöst und rund 20.400 Arbeitsplätze geschaffen bzw. abgesichert.⁵

³ IHS (2014): Das Potenzial von Öko-Innovationen für den Standort Österreich.

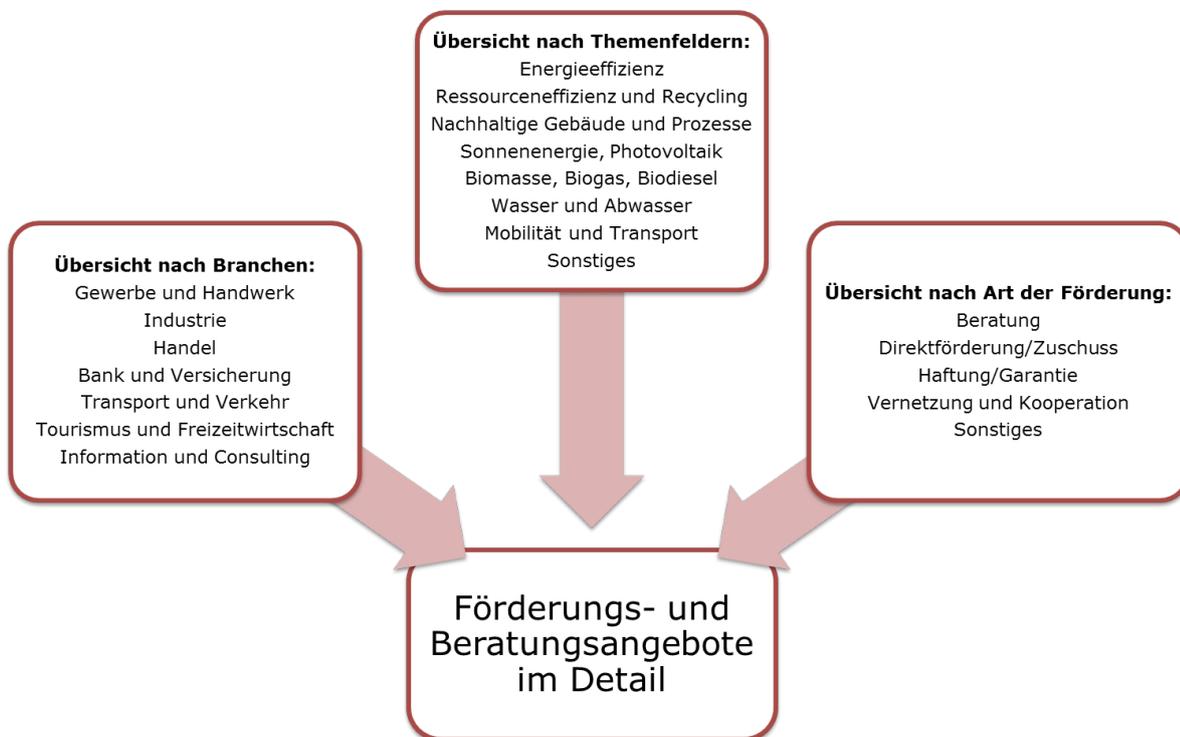
⁴ BMLFUW (2012): Green tech report Ressourceneffizienz in Betrieben - von Green IT bis zur solaren Kühlung.

⁵ BMLFUW (2016): Umweltinvestitionen des Bundes 2015

1.2 Ziel und Inhalt des Wegweisers Energie- und Umweltförderungen in Österreich

Diverse Stellen auf Bundes- und Länderebene bieten finanzielle Förderungen und Beratungsangebote für KMU im Bereich des „Green Business“ an. Das **Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft** (BMWFW) möchte die Klein- und Mittelunternehmen in Österreich darin unterstützen, Projekte im Energie- und Umweltbereich umzusetzen, um dadurch nicht nur den Energie- und Rohstoffverbrauch zu reduzieren, sondern auch an Wettbewerbsstärke und Innovationskraft zu gewinnen.

Die vorliegende Broschüre fasst die maßgeblichen **Förderungs- und Beratungsangebote für KMU in Österreich** zusammen. In einer einfachen und übersichtlichen Struktur werden die wichtigsten Informationen zu den zahlreichen Angeboten dargestellt. Es handelt sich dabei um eine Bestandsaufnahme zum Stichtag 31. Oktober 2016. Für Detailinformationen,



Aktualisierungen und weitere Schritte zur Einreichung sind die jeweiligen Kontaktinformationen angeführt.

Der Wegweiser folgt einer einfachen Struktur: **In Kapitel 2 finden sich verschiedene Übersichten**, um rasch einen Überblick über die relevanten Förderungen und Beratungen zu erlangen. So kann nach der **Branche**, dem **Themenfeld** oder der **Art der Förderung** gesucht werden. Die Kurztitel der Förderungs- und Beratungsangebote sowie die Seitenzahlen zur Detailbeschreibung sind dabei aufgelistet. **In Kapitel 3 sind die Detailbeschreibungen** zu den Förderungs- und Beratungsangeboten in alphabetischer Reihenfolge angeführt.

Das Kapitel 2 dient der raschen Übersicht über möglicherweise relevante Unterstützungsangebote. Daher sind hier Förderungs- und Beratungsangebote von Einrichtungen des Bundes, der Länder, der Europäischen Union etc. zusammengefasst. Eine allfällige **regionale Einschränkung** des Fördergebietes ist in der Regel aus dem Kurztitel ersichtlich – die Unterstützungsangebote der Länder sind etwa in eigenen Abschnitten zusammengefasst – sowie bei den Detailbeschreibungen angeführt. Die meisten Angebote sind jedoch österreichweit verfügbar.

Im Kapitel 3 des Wegweisers sind die einzelnen **Förderungs- und Beratungsangebote im Detail** beschrieben sowie die entsprechenden Kontaktinformationen angeführt. Diese Kurzbeschreibungen sollen dazu dienen, die einzelnen Angebote näher kennen zu lernen und eine erste Vorprüfung vornehmen zu können, ob das geplante Vorhaben für eine Förderung in Frage kommt.

Erfolgsbeispiele von Unternehmen, die Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich gesetzt haben, sind im Kapitel 1.4 angeführt. Diese Beispiele sollen die Möglichkeiten und Chancen aufzeigen, die sich durch ein betriebliches Engagement im Energie- und Umweltbereich eröffnen. Dazu zählen neben der Kosteneinsparung auch die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen, die Ansprache neuer Kundengruppen und die Abgrenzung von Mitbewerbern. Ökologische Nachhaltigkeit und ökonomischer Erfolg sind durchaus miteinander vereinbar, wie diese Klein- und Mittelunternehmen aus ganz Österreich aufzeigen.

1.3 Hinweise zur Inanspruchnahme von Förderungen

Der „Wegweiser Energie- und Umweltförderungen in Österreich“ bietet eine Übersicht und erste Informationen zu den für Klein- und Mittelunternehmen offenen Unterstützungsangeboten im Themenbereich Energie und Umwelt. Folgende **Hinweise zur Inanspruchnahme von Förderungen** können bei den weiteren Schritten hilfreich sein:

- Machen Sie sich ein Bild von Ihrem Vorhaben: Was möchte ich machen? Was ist der Mehrwert des Vorhabens, um für eine Förderung in Frage zu kommen?
- Informieren Sie sich über mögliche Förderungen vor Beginn des Vorhabens – meist sind bereits begonnene Projekte von der Förderung ausgenommen. Reichen Sie Förderanträge rechtzeitig ein und beachten Sie dabei eine ausreichende Bearbeitungsdauer.
- Nutzen Sie den vorliegenden Wegweiser, um relevante Förderungs- und Beratungsangebote zu identifizieren.
- Auch Ihr Energieversorgungsunternehmen kann Ihnen eventuell Hinweise auf Förderungen für Maßnahmen im Energiebereich geben.
- Nehmen Sie unverbindlich Kontakt mit Förderstellen und Beratungsinstitutionen auf: Der Wegweiser führt bei allen Förderungs- und Beratungsangeboten die Kontaktdaten an.
- Skizzieren Sie das geplante Projekt für ein Beratungsgespräch: Eine erste Projektskizze hilft den Berater/innen dabei, Ihr Vorhaben optimal unterstützen zu können.
- Erkundigen Sie sich nach komplementären Förderungen. Manche Bundesländer bieten etwa eine „Anschlussförderung“ an Bundesprogramme an, d.h. man kann in Ergänzung zur Bundesförderung noch um einen zusätzlichen Zuschuss des Landes ansuchen.
- Zeichnen Sie alle Aufwendungen für das Projekt von Beginn an auf – nur belegbare Ausgaben und Zeitaufwendungen können gefördert werden.
- Keine Scheu vor der Bürokratie: Förderungen sind in aller Regel aus Steuergeldern finanziert. Die Aufwendung von öffentlichen Geldern muss transparent und nachvollziehbar erfolgen – daher sind bei Förderungen vielfach Formulare zu verwenden und Abrechnungstabellen etc. zu führen. Die Berater/innen in den Förderstellen helfen Ihnen gerne dabei!
- Nutzen Sie die Chancen, die sich im Wachstumsfeld Energie und Umwelt für die nachhaltige Unternehmensentwicklung bieten!

Beachten Sie bitte: Der Wegweiser soll eine Übersicht und erste Information zu den Förderungen und Beratungsangeboten geben; für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der angebotenen Informationen wird daher keine Haftung übernommen. Maßgeblich sind die jeweiligen Förderungsbedingungen! Das BMWFW behält es sich ausdrücklich vor, Teile der Seiten oder das gesamte Angebot ohne gesonderte Ankündigung zu verändern, zu ergänzen, zu löschen oder die Veröffentlichung zeitweise oder endgültig einzustellen.

1.4 Erfolgsbeispiele

Zahlreiche KMU in Österreich haben das Angebot an Förderungen und Unterstützungsleistungen genutzt und Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich gesetzt. Damit können Einsparungen an Energie, Ressourcen und Kosten erzielt, aber auch neue Märkte angesprochen und ein Alleinstellungsmerkmal generiert werden. Das verdeutlichen die in diesem Abschnitt skizzierten **Erfolgsbeispiele** österreichischer KMU aus verschiedenen Branchen.

Einsparungspotenziale in der Wäscherei: -40 % Wasserverbrauch, -11,5 Tonnen Erdöl und -2,2 Tonnen Waschmittel pro Jahr

Themenfeld: Energieeffizienz / Wasser und Abwasser / Ressourceneffizienz und Recycling

Unternehmen: **Rosa Toifl & Co GmbH**

Branche: Textilpflege, Textilleasing

Sitz: Wien

Beschäftigte: 200

Umsatz: € 12 Mio.

Charakteristik des Unternehmens:

- Das Familienunternehmen in dritter Generation wäscht pro Tag rund 18 Tonnen Wäsche. Der dafür nötige Energiebedarf entspricht etwa zwei Tonnen Erdöl.

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Aus ökonomischen und ökologischen Motiven wurde eine Strategie gesucht, um den Energie- und Wasserverbrauch zu reduzieren. Am freien Markt verfügbare Produkte und Instrumente erwiesen sich dafür als nicht geeignet.
- Rosa Toifl & Co GmbH nahm daher an der Maßnahme „ÖkoBusinessPlan“ von der Stadt Wien und der Wirtschaftskammer Wien teil. Im Zuge dessen wurden zahlreiche Einzelmaßnahmen im Betrieb umgesetzt, die den Verbrauch an Strom, Wasser und Waschmitteln reduzieren sollten.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Durch die individuelle Neuprogrammierung der Steuerung von Wasch-Schleudermaschinen konnte nicht nur die Betriebsdauer der Maschinen verlängert, sondern auch 40 % an Wasser, 11,5 Tonnen Heizöl und 2,2 Tonnen Waschmittel jährlich eingespart werden.
- Nicht mehr benötigte Laugentanks wurden derart adaptiert, dass sie zur Rückgewinnung von Abwasser genutzt werden können. Das warme Spülwasser kann so mehrfach genutzt werden und spart Heizenergie und Frischwasser ein.
- Die Abwärme von Wäschetrocknern und Mangelstraßen wird mittels Wärmeleitplatten, die eigentlich für die Ölindustrie entwickelt wurden, nun dafür genutzt, das Wasser für die Waschstraßen vorzuwärmen. Die Kosten belaufen sich auf rund € 90.000 – pro Jahr werden dadurch Heizkosten in Höhe von rund € 30.000 eingespart.
- Die Mitarbeiter/innen wurden frühzeitig in die Maßnahmenentwicklung eingebunden, sodass im Betrieb eine hohe Akzeptanz und Unterstützung auf allen Ebenen erreicht werden konnte.
- Die Firma Rosa Toifl & Co wurde mit dem Klimaschutzpreis 2011 ausgezeichnet und als europaweites Best Practice-Beispiel auf der „European SME Week“ im EU-Parlament vorgestellt.



© Rosa Toifl & Co GmbH

Photovoltaikfolie nach Maß schafft High-Tech Arbeitsplätze

Themenfeld: Sonnenenergie, Photovoltaik

Unternehmen: **Sunplugged - Solare Energiesysteme GmbH**

Branche: Entwicklung von Photovoltaikmodulen

Sitz: Schwaz (T)

Beschäftigte: 7

Charakteristik des Unternehmens:

- Sunplugged entwickelt und produziert flexible Photovoltaikmodule für die Integration in Gebäudehüllen, Geräten und Fahrzeugen. Kernprodukt von Sunplugged ist eine individuell zuschneidbare Photovoltaikfolie, die in Größe, Form und Modulspannung den jeweiligen Kundenwünschen angepasst werden kann.



© Sunplugged – Solare Energiesysteme GmbH

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Im Programm „study2market“ der AWS konnte ein Projekt realisiert werden, bei dem mit Hilfe von externen Beratern die notwendige Produktionsinfrastruktur für eine wirtschaftliche Fertigung der Photovoltaikfolie erarbeitet wurde. Zusätzlich wurden die erfolversprechendsten Marktsegmente für die Produkteinführung identifiziert.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Auf Basis der dabei gewonnenen Erkenntnisse wird die Produktion im Jahr 2016 komplettiert und 2017 mit der Markteinführung begonnen. Bei Vollaustattung wird der Umsatz voraussichtlich € 3 Mio. betragen und es können dadurch etwa 15 zusätzliche High-Tech Arbeitsplätze geschaffen werden.

Nachhaltigkeit aus Überzeugung als Erfolgsstrategie

Themenfeld: Energieeffizienz / Nachhaltige Gebäude und Prozesse / Mobilität und Transport

Unternehmen: **Samen Maier GmbH**

Branche: Großhandel

Sitz: Taiskirchen im Innkreis (OÖ)

Beschäftigte: 30

Charakteristik des Unternehmens:

- Samen Maier ist ein Großhandelsbetrieb im Bereich Pflanzensamen und Blumenzwiebeln. Das Familienunternehmen wurde 1967 in Ried im Innkreis gegründet und 2001 von Mag. Johann Huber übernommen.
- 2006 erfolgte ein Standortwechsel nach Taiskirchen im Innkreis. Dies wurde zum Anlass genommen, die Firma nach dem Motto „Nachhaltigkeit aus Überzeugung“ neu zu positionieren. Das Unternehmen ist ein Klimabündnis- und Klima:aktiv-Betrieb, der neue Betriebsstandort wird CO₂-neutral geführt.



© Samen Maier GmbH

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Die vorhandene Hackschnitzelheizung wurde generalüberholt und wieder aktiviert. Die vorhandene Ölheizung wurde entfernt und durch eine Solaranlage mit einem 20.000 Liter Pufferspeicher ersetzt.
- Strom wird ausschließlich aus erneuerbarer Energie gewonnen. Zwei Photovoltaik-Anlagen mit 10.000-kWh bzw. 20.000-kWh sind installiert, eine weitere 20.000-kWh-Anlage ging im Frühjahr 2016 in Betrieb.

- Vier Dieselfahrzeuge im Betriebsfuhrpark wurden durch Erdgasautos ersetzt.
- Für diese Maßnahmen wurden rund € 500.000 investiert und verschiedene Förderungen (Umweltförderung im Inland, Landesumweltförderung Oberösterreich, klima:aktiv mobil) in Anspruch genommen.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Der nachhaltigen Unternehmensstrategie entsprechend wurden Bio-Samen als neue Produktlinie entwickelt. Der Verzicht auf chemisch-synthetische Spritzmittel und mineralische Kunstdünger findet bei Endverbrauchern großen Anklang.

Biogas aus Lebensmittelabfällen

Themenfeld: Biomasse, Biogas, Biodiesel

Unternehmen: **Biogas Bruck/Leitha GmbH & Co KG**

Sitz: Bruck/Leitha

Beschäftigte: 11

Umsatz: € 1,8 Mio.

Charakteristik des Unternehmens:

- Die Biogasanlage Bruck/Leitha wurde im Mai 2004 in Betrieb genommen und im Zuge des Umbaus im ersten Halbjahr 2014 auf eine 100% Biomethanreinigung und Gasnetzeinspeisung umgerüstet.
- Pro Jahr werden 34.000 Tonnen an Abfällen aus der Lebens- und Futtermittelindustrie, Küchen- und Kantinenabfälle sowie Abfälle aus der Agroindustrie zu Biogas, Biomethan, Strom, Wärme und Düngemittel verarbeitet.



© Biogas Bruck/Leitha GmbH & Co KG

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Das Forschungsprojekt „Virtuelles Biogas“ (www.virtuellesbiogas.at) wurde aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „ENERGIESYSTEME DER ZUKUNFT“ durchgeführt (2007-2010). Im Zuge dieses Forschungsprojektes wurde die Machbarkeit einer Trennung der Biogasbestandteile mit Membranen in einer Pilotanlage untersucht, um das daraus gewonnene Biomethan in das Erdgasnetz einspeisen zu können.
- Die Umsetzung der Biogasaufbereitung in industriellem Maßstab erfolgte im Jahr 2014 und wurde durch die Unterstützung von AWS (in Form einer Garantie für die Finanzierung) und KPC (Zuschuss im Rahmen der Umweltförderung „Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe“) ermöglicht. Seit Herbst 2014 können nunmehr bis zu 1.000 m³/h Biogas zu Biomethan aufbereitet und in das Erdgasnetz eingespeist werden.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Basierend auf der Durchführung des Forschungsprojektes „Virtuelles Biogas“ und dessen erfolgreicher Umsetzung sowie den daraus gewonnenen Erkenntnissen, konnte ein Markt- und Technologievorsprung erzielt werden. Dieser war die Basis für die Umsetzbarkeit auf Industriemaßstab, wodurch ein erheblicher Anstieg des Marktanteils erreicht und auch eine Erhöhung des Umsatzes erzielt wurde.

„InnoWaggon“ – schwere Schüttgüter effektiver und flexibler transportieren

Themenfeld: Mobilität und Transport

Unternehmen: **Innofreight Speditions GmbH**

Branche: Transport und Logistik

Sitz: Bruck an der Mur

Beschäftigte: 35

Charakteristik des Unternehmens:

- Das Unternehmen Innofreight ist spezialisiert auf innovative, patentierte Schienengütertransport- und Logistiksysteme. Im Mittelpunkt des 2002 gegründeten Unternehmens steht die Entwicklung innovativer Logistiklösungen in Zusammenarbeit mit den Kunden, welche von der Idee bis zur Umsetzung begleitet werden.
- Mittlerweile ist Innofreight in 14 Ländern mit jährlich ca. 500.000 abgewickelten Transporten im Einsatz. Zu den Kunden zählen unter anderem die größten Güterbahnen in Europa wie auch namhafte Endkunden in der Logistikkette, unter anderem aus der Stahl-, Energie-, Papier- und Zellstoffbranche.



© Innofreight Speditions GmbH

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Im Rahmen des F&E-Projekts „InnoWaggon“ wurde ein neuer, innovativer Waggon für schwere Schüttgüter im kombinierten Verkehr entwickelt. Der InnoWaggon ist der derzeit leichteste 8-achsige Containertragwagen, den es auf dem Markt gibt. Setzte man bis vor kurzem noch auf teure, wartungsintensive Spezialwaggons, beginnt mit dem InnoWaggon in Kombination mit den ladegutoptimierten Innofreight-Behältern eine Zeit hoher Auslastungsgrade und Flexibilität im modernen Schienengüterverkehr.
- Der Tragwagen besitzt die Möglichkeit, jegliche Arten von Containern zu transportieren. Durch einfachen Tausch der Container kann der InnoWaggon unterschiedliche Güter transportieren, wodurch sich gerade bei saisonalen Transporten der Vorteil einer höheren Auslastung ergibt.
- Das Projekt wurde im Innovationsförderprogramm Kombiniertes Güterverkehr (Programmabwicklung durch den ERP-Fonds) gefördert und 2014 nach einer Entwicklungszeit von 18 Monaten abgeschlossen. Ohne die Förderung wäre das Projekt nicht realisierbar gewesen.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Der InnoWaggon bringt Vorteile für den Endkunden wie eine Kostenersparnis durch höhere Produktivität beim Transport und weniger Aufwand bei der Entladung. Das Equipment ist vielseitig einsetzbar – das senkt die Fixkosten und erhöht die Effizienz der Nutzung der Transportinfrastruktur. Der Gütertransport mit der Bahn gewinnt somit gegenüber der Straße an Wettbewerbsfähigkeit.
- Für die Firma Innofreight ist der InnoWaggon eine perfekte Ergänzung der Produktpalette um ein Element, das die Wertschöpfungstiefe in der Logistikkette erhöht. Weiters stellt die Entwicklung einen wichtigen Schritt zur Etablierung der Containersysteme im Markt der schweren Schüttgüter dar.
- Die Marktresonanz war äußerst positiv, von diversen europäischen Bahnen konnte ein großes Interesse an der Umstellung der Spezialwaggons auf ein InnoWaggon-System verzeichnet werden.

E-Mobility schafft doppelten Nutzen für Tourismusbetrieb – und Gäste

Themenfeld: Transport und Logistik

Unternehmen: **Hotel & Restaurant Kaiserhof**

Branche: Tourismus/Gastronomie

Sitz: Anif

Beschäftigte: 20-25

Charakteristik des Unternehmens:

- Der Kaiserhof in Anif bei Salzburg umfasst einen Hotelbetrieb mit 36 Gästezimmern, ein Restaurant mit 90 Sitzplätzen, einen Bankettbereich für Feiern mit bis zu 200 Gästen und eine Bar.



© Hotel & Restaurant Kaiserhof

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Seit über fünf Jahren wird der Fuhrpark des Kaiserhofes über Elektromobilität betrieben. Weiters wurden 21 Ladepunkte für die verschiedenen am Markt verfügbaren Elektromobile eingerichtet, zB ein TESLA Super Charger am Hotelparkplatz.
- Den Gästen werden besondere Packages aus Übernachtung, Verpflegung und Nutzung von Elektrofahrzeugen angeboten.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Der Kaiserhof spricht durch das Angebot, ein Elektrofahrzeug direkt beim Hotel aufladen zu können, gezielt die Zielgruppe von Gästen mit Elektrofahrzeugen an. Vielfach wird die Ladezeit zu einem Restaurantbesuch genutzt oder mit einer Übernachtung verbunden. Das führt zu einem doppelten Nutzen für Gäste und Unternehmen.
- Auf diversen Plattformen und Verzeichnissen von E-Ladestationen wird der Kaiserhof über die Grenzen Österreichs hinaus sichtbar. Auch die Verleihung des österreichischen Solarpreises im Bereich „Nachhaltige Mobilitätskonzepte“ im Jahr 2015 stärkt die Sichtbarkeit des Unternehmens in einer breiten Öffentlichkeit.
- Spezielle Pakete wie „Green Days“ oder „triple-e“ bieten den Gästen die Möglichkeit, Elektromobilität bei einem Urlaubsaufenthalt kennen zu lernen. Der Kaiserhof kann sich damit von anderen Hotels abheben und ein Alleinstellungsmerkmal etablieren.

Biolieferant setzt auf ökologisch gebautes Passivhaus als Geschäfts- und Betriebsgebäude

Themenfeld: Nachhaltige Gebäude und Prozesse

Unternehmen: **Achleitner Biohof GmbH**

Branche: Handel

Sitz: Eferding

Beschäftigte: 120

Charakteristik des Unternehmens:

- Der Achleitner Biohof ist bekannt für den Lieferservice „Biokiste“, mit dem Haushalte und Unternehmen in Oberösterreich und angrenzenden Regionen mit frischen Bio-Lebensmitteln versorgt werden. Am Standort in Eferding gibt es dazu einen Bio-Frischmarkt auf 350 m² mit angeschlossenem Restaurant und Café namens „Bio-Kulinarium“.



© Achleitner Biohof GmbH

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Das knapp 3500 m² große Betriebsgebäude wurde 2004 in Passivhausbauweise aus hauptsächlich lokal verfügbaren Baustoffen errichtet. Die Gebäudedämmung besteht aus Stroh, der Innenputz ist aus Lehm.
- Ein ausgeklügeltes Energiekonzept mit Wärmepumpe, Solarenergie und Photovoltaik reduziert den Fremdenergiebedarf auf ein Minimum. In den Büroräumen sorgt eine Pflanzenklimaanlage für ein ausgeglichenes Raumklima in allen Jahreszeiten.
- Für die Errichtung des Gebäudes wurden verschiedene Förderungen der Austria Wirtschaftsservice (ERP-Fonds), der Forschungsförderungsgesellschaft im Programm „Haus der Zukunft“, der Österreichischen Hotellerie- und Tourismusbank, der Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC) und des Landes Oberösterreich in Anspruch genommen.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Da es sich um einen Neubau handelt, können die Einsparungen gegenüber einer konventionellen Bauweise nicht quantifiziert werden. Nach rund 10 Jahren der Gebäudenutzung zeigt sich aber deutlich, dass die Entscheidung für eine energiesparende und ressourcenschonende Bauweise nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch sinnvoll und richtig war.

Mit kompakten Baustoff-Recyclingmaschinen zum Weltmarktführer

Themenfeld: Ressourceneffizienz und Recycling

Unternehmen: **RUBBLE MASTER HMH GmbH**

Branche: Maschinenbau

Sitz: Linz

Beschäftigte: 120

Umsatz: € 50 Mio.

Charakteristik des Unternehmens:

- Seit 25 Jahren erzeugt RUBBLE MASTER erfolgreich mobile „Compact Crusher“. Diese kompakten mobilen Brechmaschinen sind überall und sofort einsatzfähig. Bauschutt, Asphalt, Beton, Ziegel etc. wird vor Ort zu einem Recycling-Baustoff verarbeitet, der u.a. im Straßenbau zum Einsatz kommt.

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Die Produkte von RUBBLE MASTER sind mit dem Ziel entwickelt worden, Baustoffe möglichst effizient und effektiv wiederverwertbar zu machen. Die kompakten Maschinen ermöglichen vielfältige und flexible Einsatzformen. Zum Beispiel kamen RUBBLE MASTER-Maschinen am „Ground Zero“ in New York zum Einsatz.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Mit einer Exportquote von 95 % ist RUBBLE MASTER mittlerweile weltweit aktiv. Mehr als 1.900 Kunden konnten von den Vorteilen der österreichischen Maschinen überzeugt werden. RUBBLE MASTER wurde somit zum Weltmarktführer und ist Beispiel für einen „hidden champion“ im Energie- und Umweltbereich.



© RUBBLE MASTER HMH GmbH

Fassadendämmung aus Hanf – nachhaltig, ökologisch und effektiv

Themenfeld: Energieeffiziente Gebäude und Prozesse

Unternehmen: **Naporo Klima Dämmstoff GmbH**

Branche: Ökologische Dämm- und Akustiksysteme

Sitz: Perg

Produktionsstätte: Haugsdorf

Beschäftigte: 30

Charakteristik des Unternehmens:

- Naporo Klima Dämmstoff GmbH ist ein innovatives, ehemaliges Start-Up, das mit dem strategischen Partner und Eigentümer Synthesa seit 2014 an neuen, intelligenten Lösungen für die Gebäudedämmung mit nachwachsenden Rohstoffen arbeitet.
- Das Unternehmen entwickelt und produziert ökologische Dämm- und Akustikprodukte wie Fassadendämmplatten, Innendämmplatten, Decken- und Trittschalldämmung, Einblasdämmstoff oder Akustikelemente aus nachwachsenden Rohstoffen, vor allem aus Nutzhanf.



© Naporo Klima Dämmstoff GmbH

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Das Rohmaterial Hanf kann jedes Jahr geerntet werden und bindet mehr CO₂ als während des gesamten Produktionsprozesses verbraucht wird. Das Produkt spart durch seine guten Wärmedämmeigenschaften Heizenergie ein und bietet ein gesundes natürliches Wohnklima.
- Die Produktion der Dämmplatten erfolgt in unmittelbarer Umgebung der Hanfproduzenten im Weinviertel. Das erspart Transportwege und somit CO₂-Emissionen.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Die Inanspruchnahme von Förderungen der Austria Wirtschaftsservice (AWS) hat die Chance eröffnet, weitere Entwicklungsarbeit zu leisten. Dadurch konnten viele neue Patente im Bereich ökologische Dämmstoffe und Schallschutzprodukte eingereicht werden.
- Die aus dieser Forschung abgeleiteten Produkte und Lösungen haben unmittelbar zu einer merklichen Umsatzsteigerung geführt, da die Innovationen sukzessive auf den Markt gebracht werden.
- Durch einen Umzug der Produktion aus Tschechien nach Österreich konnten rund 30 Arbeitsplätze im Weinviertel neu geschaffen werden. Die Entscheidung für den Umzug wurde durch die hervorragende Zusammenarbeit mit den Förderstellen positiv beeinflusst.

Innovativer Traditionsbetrieb spart im Jahr 700 Tonnen CO₂ ein

Themenfeld: Sonnenenergie, Photovoltaik / Biomasse, Biogas, Biodiesel

Unternehmen: **Rickl Mühle GmbH**

Branche: Agrarhandel mit konventionellem Getreide und Lagerstelle für Biogetreide, Landesproduktenhandel, Mineralölhandel, Baustoffhandel

Sitz: Groß Schweinbarth

Beschäftigte: 10

Charakteristik des Unternehmens:

- Die Mühlen der Rickl Mühle im Marchfeld mahlen seit 1894 – also seit 122 Jahren. Der Familienbetrieb wird mittlerweile von der fünften



© Rickl Mühle GmbH

Generation geführt. Den Kern der Unternehmenstätigkeit bildet der Handel mit der Aufbereitung von Getreide.

Maßnahmen im Energie- und Umweltbereich:

- Die Idee, den Betrieb selbständig mit Strom zu versorgen, wurde durch mehrere Maßnahmen realisiert. Eine Photovoltaikanlage auf dem Dach mit insgesamt 2.186 Modulen erzeugt im Jahr rund 480.000 kWh und damit mehr als den gesamten Strombedarf des Unternehmens von 194.000 kWh. Allein dadurch werden etwa 215 Tonnen an CO₂-Emissionen eingespart.
- Weiters wurde eine Getreidetrocknungsanlage mit Holzhackgutheizung installiert, die eine alte Ölheizung ersetzt hat. Damit können 10 bis 15 Tonnen Mais pro Stunde getrocknet werden. Statt 120.000 Liter Heizöl pro Jahr verbraucht die neue Biomasseanlage rund 1.300 m³ Hackgut. Die CO₂-Einsparungen belaufen sich auf rund 400 Tonnen pro Jahr.
- Im Trocknungsturm erfolgt eine Wärmerückgewinnung, indem die warme Trockenluft aus diesem Bereich als Umluft der zu erheizenden Frischluft beigemischt wird. Damit werden im Jahr cirka 29.000 Liter Heizöl oder 97 Tonnen CO₂ eingespart.
- Die Maßnahmen wurden von AWS, KPC und dem Niederösterreichischen Wirtschafts- und Tourismusfonds unterstützt. Weiters wurde die Beratungsunterstützung von Ökomanagement Niederösterreich in Anspruch genommen.

Wirkungen für das Unternehmen:

- Die Realisierung von individuellen, auf den Betriebsablauf abgestimmten Maßnahmen ermöglicht es, den Strombedarf zu 100 % aus erneuerbaren Energien abzudecken.
- Allein durch die drei genannten Maßnahmen werden jedes Jahr über 700 Tonnen (!) an CO₂-Emissionen eingespart.
- Pro Jahr werden über 140.000 Liter an Heizöl eingespart. Die Kosten für Biomasse betragen nur einen Bruchteil der Kosten für Heizöl, sodass sich die Anlagen in absehbarer Zeit amortisieren.

2 Übersicht über die Förderungs- und Beratungsangebote

Damit Sie das für Ihr Vorhaben passende Förderungs- und Beratungsangebot rasch finden, beinhaltet die Informationsbroschüre zunächst eine **Übersicht über Förderungs- und Beratungsangebote** nach verschiedenen Kriterien. In diesem Abschnitt finden Sie alle Förderungs- und Beratungsangebote nach Branche, Thema, Art der Förderung und Region aufgelistet.

2.1 Übersicht nach Branchen

Die erste Kategorisierung orientiert sich an der **Branche** nach Systematik der Wirtschaftskammer-Sparten. Nachfolgend finden Sie die für Ihre Branche relevanten Förderungen aufgelistet und die Seitenzahl der Detailbeschreibung. In der digitalen Version der Broschüre gelangen Sie durch einen Mausklick direkt zur Detailbeschreibung des jeweiligen Förderungs- oder Beratungsangebotes.

2.1.1 Gewerbe und Handwerk

Förderungs- und Beratungsangebote für Unternehmen der Branche „Gewerbe und Handwerk“:	
Abwärmeauskopplung	41
Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC)	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Energiesparen in Betrieben	66
Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung für Betriebe	67
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Forschung Wasserwirtschaft	76
Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79

Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
klima:aktiv mobil	86
Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen	87
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Luftreinhaltung	104
Mobilität der Zukunft	107
Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber	109
Mobilitätsmanagement für Jugend	113
Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Neubau in energieeffizienter Bauweise	120
Photovoltaik-Anlagen	122
Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft	123
Rohstoffmanagement in Betrieben	126
Sanierung Fahrradparken	128
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen	133
Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)	148
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151
Vorzeigeregion Energie	153
Wärmepumpe für Betriebe	154
Wasserversorgung	156

2.1.2 Industrie

Förderungs- und Beratungsangebote für Unternehmen der Branche „Industrie“:	
Abwärmeauskopplung	41

Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW48	
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Energiesparen in Betrieben	66
Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung für Betriebe	67
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Forschung Wasserwirtschaft	76
Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
klima:aktiv mobil	86
Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen	87
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Luftreinhaltung	104
Mobilität der Zukunft	107
Mobilitätsmanagement für Jugend	113
Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Neubau in energieeffizienter Bauweise	120
Photovoltaik-Anlagen	122
Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft	123

Rohstoffmanagement in Betrieben	122
Produktion der Zukunft	125
Sanierung Fahrradparken	128
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen	133
Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)	148
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151
Vorzeigeregion Energie	153
Wärmepumpe für Betriebe	154
Wasserversorgung	156

2.1.3 Handel

Förderungs- und Beratungsangebote für Unternehmen der Branche „Handel“:

Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und	
Smart Cities Demo	69
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Forschung Wasserwirtschaft	76
Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
klima:aktiv mobil	86

Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen	87
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Luftreinhaltung	104
Mobilität der Zukunft	107
Mobilitätsmanagement für Jugend	113
Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Photovoltaik-Anlagen	122
Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft	123
Rohstoffmanagement in Betrieben	122
Sanierung Fahrradparken	128
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen	133
Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)	148
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151
Vorzeigeregion Energie	153
Wärmepumpe für Betriebe	154
Wasserversorgung	156

2.1.4 Bank und Versicherung

Förderungs- und Beratungsangebote für Unternehmen der Branche „Bank und Versicherung“:	
Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49

Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Forschung Wasserwirtschaft	76
Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
klima:aktiv mobil	86
Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen	87
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Luftreinhaltung	104
Mobilität der Zukunft	107
Mobilitätsmanagement für Jugend	113
Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Sanierung Fahrradparken	128
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vorzeigeregion Energie	153
Wärmepumpe für Betriebe	154

2.1.5 Transport und Verkehr

Förderungs- und Beratungsangebote für Unternehmen der Branche „Transport und Verkehr“:	
Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Forschung Wasserwirtschaft	76
Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
klima:aktiv mobil	86
Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen	87
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Luftreinhaltung	104
Mobilität der Zukunft	107
Mobilitätsmanagement für Jugend	113
Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Sanierung Fahrradparken	128

Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)	148
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151
Vorzeigeregion Energie	153
Wärmepumpe für Betriebe	154
Wasserversorgung	156

2.1.6 Tourismus und Freizeitwirtschaft

Förderungs- und Beratungsangebote für Unternehmen der Branche „Tourismus und Freizeitwirtschaft“:

Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote der Österreichischen Hotellerie- und Tourismusbank (ÖHT)	52
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Forschung Wasserwirtschaft	76
Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
klima:aktiv mobil	86
Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen	87
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92

Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Luftreinhaltung	104
Mobilität der Zukunft	107
Mobilitätsmanagement für Jugend	113
Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus	111
Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Neubau in energieeffizienter Bauweise	120
Sanierung Fahrradparken	128
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151
Wärmepumpe für Betriebe	154
Wasserversorgung	156

2.1.7 Information und Consulting

Förderungs- und Beratungsangebote für Unternehmen der Branche „Information und Consulting“:

Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64

Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Forschung Wasserwirtschaft	76
Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
klima:aktiv mobil	86
Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen	87
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Luftreinhaltung	104
Mobilität der Zukunft	107
Mobilitätsmanagement für Jugend	113
Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Sanierung Fahrradparken	128
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151
Wärmepumpe für Betriebe	154
Wasserversorgung	156

2.2 Übersicht nach Themenfeld

Die zweite Kategorisierung betrifft das **Themenfeld der Förderung**. Nachfolgend finden Sie die Förderung nach den Themenfeldern „Energieeffizienz“, „Ressourceneffizienz“ und

Recycling“, „Nachhaltige Gebäude und Prozesse“, „Sonnenenergie, Photovoltaik“, „Biomasse, Biogas, Biodiesel“, „Wasser und Abwasser“, „Mobilität und Transport“ sowie „Sonstiges.“

2.2.1 Energieeffizienz

Förderungs- und Beratungsangebote im Themenfeld: „Energieeffizienz“:

Abwärmeauskopplung	41
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Energiesparen in Betrieben	66
Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung für Betriebe	67
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Neubau in energieeffizienter Bauweise	120
Photovoltaik-Anlagen	122
Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft	123
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen	133
Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vorzeigeregion Energie	153

2.2.2 Ressourceneffizienz und Recycling

Förderungs- und Beratungsangebote im Themenfeld: „Ressourceneffizienz und Recycling“:

Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung für Betriebe	67
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
Luftreinhaltung	104
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Photovoltaik-Anlagen	122
Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft	123
Rohstoffmanagement in Betrieben	126
Produktion der Zukunft	125
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)	148
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151

2.2.3 Nachhaltige Gebäude und Prozesse

Förderungs- und Beratungsangebote im Themenfeld: „Nachhaltige Gebäude und Prozesse“:

Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote der Österreichischen Hotellerie- und Tourismusbank (ÖHT)	52
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
Energiesparen in Betrieben	66
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Luftreinhaltung	104
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Neubau in energieeffizienter Bauweise	120
Photovoltaik-Anlagen	122
Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft	123
Produktion der Zukunft	125
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen	133
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)	148
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Wärmepumpe für Betriebe	154

2.2.4 Sonnenenergie, Photovoltaik

Förderungs- und Beratungsangebote im Themenfeld: „Sonnenenergie, Photovoltaik“:	
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
Europäische und internationale Programme	72
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
Photovoltaik-Anlagen	122
Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft	123
Produktion der Zukunft	125
Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146

2.2.5 Biomasse, Biogas, Biodiesel

Förderungs- und Beratungsangebote im Themenfeld: „Biomasse, Biogas, Biodiesel“:	
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Europäische und internationale Programme	72
Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Kärnten	92

Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Produktion der Zukunft	125
Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen	133
Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150

2.2.6 Wasser und Abwasser

Förderungs- und Beratungsangebote im Themenfeld: „Wasser und Abwasser“:

Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
Europäische und internationale Programme	72
Forschung Wasserwirtschaft	76
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Steiermark	97
Land Wien	101
Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Umweltförderung im Inland	146
Wasserversorgung	156

2.2.7 Mobilität und Transport

Förderungs- und Beratungsangebote im Themenfeld: „Mobilität und Transport“:	
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
Europäische und internationale Programme	72
Internationalisierungsoffensive go-international	81
klima:aktiv mobil	86
Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen	87
Land Burgenland	91
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Wien	101
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Mobilität der Zukunft	107
Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber	109
Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus	111
Mobilitätsmanagement für Jugend	113
Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
Sanierung Fahrradparken	128
Smart Cities Demo	130
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Vorzeigeregion Energie	153

2.2.8 Sonstiges

Förderungs- und Beratungsangebote im Themenfeld: „Sonstiges“:	
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64

Internationalisierungsoffensive go-international	81
Land Burgenland	91
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
Luftreinhaltung	104
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Produktion der Zukunft	125
Stadt der Zukunft	132
Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen	133
Tarifförderung für Ökostrom	136
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)	148
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151

2.3 Übersicht nach Art der Förderung

Eine weitere Übersicht wird nach **Art der Förderung** bereitgestellt. Hier finden Sie eine Unterscheidung der Förderungs- und Beratungsangebote nach dem konkreten Mehrwert, der Ihnen dadurch geboten wird. Die Art der Förderung umfasst die Kategorien „Beratung“, „Direktförderung/Zuschuss“, „Haftung/Garantie“, „Vernetzung und Kooperation“ und „Sonstiges“.

2.3.1 Beratung

Beratungsangebote:

Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW	48
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote der Österreichischen Hotellerie- und Tourismusbank (ÖHT)	52
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101

2.3.2 Direktförderung/Zuschuss

Förderungangebote als Direktförderung/Zuschuss:	
Abwärmeauskopplung	41
Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)	43
Altlastenforschung	44
Altlastensanierung	46
Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)	54
Elektro-Fahrräder und Transporträder	62
Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe	64
Energiesparen in Betrieben	66
Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung für Betriebe	67
Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo	69
Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen	71
Europäische und internationale Programme	72
Fernwärmeanschluss	74
Forschung Wasserwirtschaft	76
Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe	78
Holzheizungen zur Eigenversorgung	79
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen	85
klima:aktiv mobil	86
Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen	87
Klimatisierung und Kühlung	89
Land Burgenland	91
Land Kärnten	92
Land Niederösterreich	93
Land Oberösterreich	94
Land Salzburg	96
Land Steiermark	97
Land Tirol	98
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101
LED-Systeme im Innenbereich	103
Leuchttürme der Elektromobilität	104
Luftreinhaltung	104
Mobilität der Zukunft	107
Mobilitätsmanagement für Betriebe, Bauträger und Flottenbetreiber	109
Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus	111
Mobilitätsmanagement für Jugend	113
Mobilitätsmanagement im Radverkehr	114
Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger	116
Neubau in energieeffizienter Bauweise	120
Photovoltaik-Anlagen	122
Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft	123
Rohstoffmanagement in Betrieben	122

Produktion der Zukunft	125
Sanierung Fahrradparken	128
Smart Cities Demo	130
Stadt der Zukunft	132
Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen	133
Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger	135
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138
Thermische Gebäudesanierung für Betriebe	140
Thermische Solaranlagen für Betriebe	143
Umweltfreundlich Heizen	144
Umweltförderung im Inland	146
Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)	148
Verdichtung von Wärmeverteilnetzen	150
Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen	151
Vorzeigeregion Energie	153
Wärmepumpe für Betriebe	154
Wasserversorgung	156

2.3.3 Haftung/Garantie

Förderungsangebote als Haftung/Garantie:	
Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme	138

2.3.4 Vernetzung und Kooperation

Unterstützungsangebote durch Vernetzung und Kooperation:	
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)	53
Beratungsangebote von klima:aktiv	58
Cluster und Netzwerke	59
e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung	62
Internationalisierungsoffensive go-international	81
Land Oberösterreich	94
Land Steiermark	97
Land Vorarlberg	100
Land Wien	101

2.3.5 Sonstiges

Sonstige Unterstützungsangebote:	
Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)	49
Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)	50
Tarifförderung für Ökostrom	136

3 Förderungs- und Beratungsangebote im Detail

Der Hauptabschnitt der Informationsbroschüre stellt die einzelnen Förderungs- und Beratungsangebote näher vor. Anhand einer einheitlichen Systematik werden die Leistungsangebote kurz beschrieben, Detailinformationen zu den Förderungs- und Beratungsangeboten erhalten Sie bei der unter „Kontakt und Information“ angeführten Stelle.

3.1 Abwärmeauskopplung

- **Kurzbeschreibung:**
Förderung von Anlagen zur Auskopplung von Abwärme aus Industrie- und Gewerbebetrieben, der Einspeisung von Abwärme in neue und bestehende Netze als auch die Wärmeverteilung zu den Abnehmern und der Nutzbarmachung der Abwärme durch Wärmepumpen
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Der Zeitpunkt der Antragstellung muss vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung von Anlageteilen, vor Lieferung, vor Baubeginn oder einer anderen Verpflichtung, die die Investition unumkehrbar macht, liegen.
 - Mindestinvestition: € 10.000
 - jährl. Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Auskopplung von Abwärme aus industriellen und gewerblichen Prozessen
 - Einspeisung von Abwärme in bestehende oder neue Nah- und Fernwärmenetze mittels Transportleitung und Verteilzentrale
 - Verteilnetze mit Übergabestationen (mind. 75 % Gesamteffizienz)
 - Wärmepumpen zur zentralen Temperaturerhöhung von Abwärme für Heizzwecke
 - Niedertemperatur- bzw. Energienetze mit verbraucherseitigen Wärmepumpen zur Nutzbarmachung der Abwärme
- **Förderumfang:**
 - Abwärmeauskopplung:
 - Förderungsobergrenze € 4,5 Mio.
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - 35 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten von KMUs, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - max. Förderung € 900/eingesparter Tonne CO₂

- 5 % (max. € 10.000) Zuschlagsmöglichkeit für EMAS zertifizierte Unternehmen
- Abwärme-Transportleitung inkl. Verteilzentrale
 - Förderungsobergrenze € 4,5 Mio.
 - 25 % der förderungsfähigen Kosten
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - max. Förderung € 1.350/eingesparter Tonne CO₂
 - 5 % (max. € 10.000) Zuschlagsmöglichkeit für EMAS zertifizierte Unternehmen
- Verteilnetz
 - Förderungsobergrenze € 1,5 Mio.
 - 25 % der förderungsfähigen Kosten
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - max. Förderung € 1.350/eingesparter Tonne CO₂
 - 5 % (max. € 10.000) Zuschlagsmöglichkeit für EMAS zertifizierte Unternehmen
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Wärmeauskopplung – Serviceteam Energiesparen in Betrieben
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-723
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/abwaermeauskopplung.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Abwaermeauskopplung/UFI_Standardfall_Infoblatt_Abwaerme.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Österreichweit

3.2 Abwasserbeseitigung (Abwasserreinigungs- und -ableitungsanlagen, Schlammbehandlungsanlagen)

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Abwasserreinigungsanlagen, Abwasserableitungsanlagen (Kanalisation inkl. zugehöriger Anlagenteile wie Pumpwerke, etc.) und Schlammbehandlungsanlagen.

- **Zielgruppe:**

- Gemeinden
- Verbände
- Kommunalunternehmen
- Genossenschaften
- Private und juristische Personen

- **Fördervoraussetzung:**

- Sanierung von Abwasserableitungsanlagen mit Baubeginn vor 01.04.1973

- **Laufzeit:**

- keine Einschränkung

- **Gegenstand der Förderung:**

- Ersterrichtung von Abwasserreinigungsanlagen
- Abwasserableitungsanlagen
- Schlammbehandlungsanlagen
- Sanierung von Abwasserableitungsanlagen (mit Baubeginn vor 01.04.1973)
- Anpassung von Abwasserreinigungsanlagen an den Stand der Technik
- Erstellung eines digitalen Leitungskatasters
- Benchmarking
- Zugehörige Planungs- und Bauaufsichtsleistungen

- **Förderumfang:**

- 10 % - 40 % der förderungsfähigen Investitionskosten

- **Art der Vergabe:**

- laufende Einrichtung vor Projektstart

- **Fördergeber:**

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

- **Kontakt und Information:**

- Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-723
Fax: 01/31631-104
Mail: kpc@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/abwasserbeseitigung/navigator/wasser/abwasserbeseitigung-2.html>

- **Branchen:**

- Gewerbe und Handwerk

- Industrie
- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr
- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting
- **Themen:**
 - Wasser und Abwasser
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Österreichweit

3.3 Altlastenforschung

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Forschungsvorhaben und deren Publikationen, die im Zusammenhang mit der Altlastensanierung notwendig sind, einschließlich solcher zur Entwicklung von Sanierungstechnologien.
- **Zielgruppe:**
 - Institutionen oder Personen, die zur Durchführung des Forschungsvorhabens befähigt sind und über entsprechende Referenzen sowie erfahrenes Personal verfügen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Altlasten im Sinne des Altlastensanierungsgesetzes (ALSAG) sind Altablagerungen (z.B. Deponien), Altstandorte (z.B. Betriebsanlagen, Lager) sowie durch diese kontaminierte Böden und Grundwasserkörper, von denen erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen.
 - Die Einreichung muss vor der Umsetzung des Projekts erfolgen.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Grundlagenforschung
 - industrielle (angewandte) Forschung
 - experimentelle Entwicklung
- **Förderumfang:**
 - Grundlagenforschung: bis zu 100 %
 - industrielle (angewandte) Forschung: bis zu 50 %
 - vorindustrielle Technologieentwicklung: bis zu 25 %
 - für Förderung an KMUs sind folgende Aufschläge möglich:
 - bei mittleren Unternehmen um max. 10 Prozentpunkte
 - bei kleinen Unternehmen um max. 20 Prozentpunkte
 - mögliche Aufschläge von zusätzlich max. 15 Prozentpunkte (mit einer Förderungsobergrenze von 80 %)

- bei Zusammenarbeit zweier Unternehmen (wobei kein Unternehmen mehr als 70 % der förderungsfähigen Kosten trägt und zumindest ein Unternehmen ein KMU ist oder die Zusammenarbeit grenzübergreifend ist)
 - bei Zusammenarbeit zwischen einem Unternehmen und einer Forschungseinrichtung (Forschungseinrichtung trägt mindestens 10 % der förderungsfähigen Kosten)
 - wenn die Ergebnisse der industriellen Forschung bei technischen oder wissenschaftlichen Konferenzen oder Fachzeitschriften veröffentlicht werden oder auf Informationsträgern ungehindert zugänglich sind
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
DI Dr. Thomas Wirthensohn
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-242
Mail: t.wirthensohn@kommunalkredit.at; altlasten@kommunalkredit.at;
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/altlastenforschung.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente/Betriebe/Altlasten/Infoblatt_Antragstellung_Altlastenforschung.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - Nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Wasser und Abwasser
 - Sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.4 Altlastensanierung

▪ **Kurzbeschreibung:**

Gefördert wird die Sanierung von in der Altlastenatlas-Verordnung rechtskräftig ausgewiesenen Altlasten.

▪ **Zielgruppe:**

- Gemeinde oder Gemeindeverband
- Abfallverband
- Bundesland
- Eigentümer oder Verfügungsberechtigter einer Liegenschaft, auf der sich eine Altlast befindet
- Zur Sanierung oder Sicherung Verpflichtete gemäß Wasserrechtsgesetz, Abfallwirtschaftsgesetz oder Gewerbeverordnung

▪ **Fördervoraussetzung:**

- Altlasten im Sinne des Altlastensanierungsgesetzes (ALSAG) sind Altablagerungen (z.B. Deponien), Altstandorte (z.B. Betriebsanlagen, Lager) sowie durch diese kontaminierte Böden und Grundwasserkörper, von denen erhebliche Gefahren für die Gesundheit des Menschen oder die Umwelt ausgehen
- Die Altlast ist durch Kontaminationen vor dem 01.07.1989 entstanden.
- Geförderte Maßnahmen stehen im unmittelbaren Zusammenhang mit der Sanierung oder Sicherung einer Altlast.
- Maßnahmen müssen zumindest dem Stand der Technik entsprechen.
- Die Variantenuntersuchungen, Sanierungskonzepte, Gutachten und Projekte sind von befugten Personen zu erstellen.
- Für alle zur Förderung vorgesehenen Leistungen (ausgenommen Eigenleistungen des Fördernehmers) ist das Bundesvergabegesetz 2006, BGBl. Nr. 17, in der geltenden Fassung einzuhalten.

▪ **Laufzeit:**

- keine Einschränkung

▪ **Gegenstand der Förderung:**

- Vorleistungen, z.B.
 - Projektbezogene Erkundungen und Beprobungen
 - Variantenuntersuchung
 - Planung etc.
- Herstellungs- und Durchführungsmaßnahmen
 - Errichtung von Anlagen
 - Aushub von Material
 - Behandlung von kontaminiertem Material
- laufende Sanierungsmaßnahmen für max. 5 Jahre
- Ablösen, Entschädigungen und Abgeltungen für Beschränkungen bestehender Nutzungen in unmittelbarem Zusammenhang mit der Altlastensanierung, soweit sich diese Beschränkungen nicht auf die Altlast selbst beziehen
- Wiederherstellungen, z.B. Flurschadenbehebungen, Wiederverfüllung bis zwei Meter über den höchsten jemals gemessenen Grundwasserstand bzw. max. bis zum Bescheiderfordernis, Rekultivierung
- Beweissicherungsmaßnahmen

- Maßnahmen zur Errichtung, Erweiterung und Verbesserung von Abfallbehandlungsanlagen
- erforderliche immaterielle Leistungen, wie z.B. Bauaufsicht und chemische Analysen
- Eigenleistungen (Grundsätzlich gelten Leistungen des Fördernehmers und verbundener Unternehmen mit einem Beherrschungsverhältnis von 100 % als Eigenleistungen. Zur Förderung von Eigenleistungen bestehen spezielle Anforderungen gemäß § 3 Abs. 3 FRL 2015.).
- Altlastenbeitrag
- **Förderumfang:**
 - Beihilfen für Antragsteller, die Wettbewerbsteilnehmer und für die Verschmutzung Verantwortliche
 - Maximalfördersatz 55 % bis 65 %
 - max. Förderungsbarwert € 200.000
 - Förderung für Nicht-Wettbewerbsteilnehmer und für die Verschmutzung Verantwortliche
 - Maximalfördersatz 55 % bis 65 %
 - Ist ein für die Verschmutzung verantwortlicher Wettbewerbsteilnehmer vorhanden, so kann für diesen Fall auch ein Nicht-Wettbewerbsteilnehmer nicht mehr gefördert werden.
 - Förderung, wenn der für die Verschmutzung Verantwortliche nicht festgestellt oder nicht zur Übernahme der Kosten herangezogen werden kann:
 - Maximalfördersatz 65 % bis 95 %
 - Diese Förderung ist für Wettbewerbsteilnehmer der EU-Kommission zu notifizieren, wenn der Förderungsbarwert € 20 Mio. überschreitet.
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: +43 1/31 6 31 – DW
 - Burgenland, Kärnten, Steiermark
DI Dr. Thomas Wirthensohn – DW 242
 - Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Vorarlberg
DI Moritz Ortman – DW 430
 - Niederösterreich, Oberösterreich, Tirol, Wien
DI Sebastian Holub – DW 225
 - Mail: altlasten@kommunalkredit.at
 - Web:
 - <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/altlastensanierung.html>
 - https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Altlasten/Infoblatt_Antragstellung_Altlastensanierung.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie

- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr
- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting
- **Themen:**
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Wasser und Abwasser
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.5 Beratungsangebote der Kommunalkredit Public Consulting (KPC) im Auftrag des BMLFUW

- **Kurzbeschreibung:**

Die Kommunalkredit Public Consulting (KPC), die 2003 aus der ehemaligen Abteilung Treuhandmanagement der Kommunalkredit Austria AG entstanden ist, hat sich zum Ziel gesetzt, durch das Management von Förderungsprogrammen und gezielte Beratungsaktivitäten einen nachhaltigen Beitrag zur Umwelt-, Wirtschafts- und Gesellschaftsentwicklung zu leisten. Die KPC ist in diesem Bereich ausschließlich im Auftrag des Umweltministeriums (BMLFUW) und aus Mitteln der „Umwelförderung im Inland“ tätig.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
- **Beratungsangebote**
 - Im Geschäftsfeld „Consulting“ bietet die KPC umfangreiche und detaillierte Beratung für Betriebe, Kommunen und Private zu Förderungen im Energie- und Umweltbereich an. Im Auftrag des Umweltministeriums fungiert die KPC als Erstanlaufstelle für zahlreiche Energie- und Umweltförderungen in Österreich und zum Teil als Abwicklungsstelle, etwa für die Förderungen im Rahmen der „Umwelförderung im Inland“.
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
DI Angelika Müller
Telefon: +43 1/31631-325
Mail: A.Mueller@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.kpc-consulting.at/>

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
- **Region:**
 - österreichweit

3.6 Beratungsangebote der Österreichischen Energieagentur (AEA)

- **Kurzbeschreibung:**

Die Österreichische Energieagentur, welche als gemeinnütziger Verein konstituiert ist, fungiert als überregionale Forschungseinrichtung im Energiebereich. Im Auftrag von Projektträgern wie Ministerien und Förderagenturen erbringt die Energieagentur auch Beratungs- und Serviceleistungen für Unternehmen. Darüber hinausgehende Leistungen wie Analysen und Studien können gegen ein entsprechendes Honorar durchgeführt werden.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen
- **Beratungsangebote**
 - Beratungs- und Forschungsleistungen im Rahmen von Programmen und Projekten, mit deren Umsetzung die Österreiche Energieagentur betraut ist (zB klima:aktiv Dachmanagement).
 - Erstellung von individuellen Studien und Analysen für Unternehmen auf Honorarbasis.
- **Kontakt und Information:**
 - Österreichische Energieagentur
Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien
Telefon: +43 (0)1-586 15 24 - 0
Mail: office@energyagency.at

Web: <http://www.energyagency.at>

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - sonstiges
- **Region:**
 - österreichweit

3.7 Beratungsangebote der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt (ÖGUT)

- **Kurzbeschreibung:**

Als Plattform für nachhaltige Entwicklung mit einem professionellen Dienstleistungsangebot vernetzt die ÖGUT Organisationen und Institutionen aus Wirtschaft, Verwaltung, Wissenschaft und Umwelt. Im Rahmen von Programmen, Projekten und Initiativen werden unterschiedliche Leistungen angeboten.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen
- **Beratungsangebote:**
 - Strategieentwicklung
 - Initiierung und Durchführung von Strategie- und Policy-Prozessen
 - strategische Entwicklung von Forschungsprogrammen
 - Erstellung von F&E-Roadmaps sowie Aktions- und Masterplänen für die Umsetzung von Maßnahmen
 - Beratung
 - Planung und Durchführung von Beteiligungs- und Konfliktlösungsprozessen
 - Monitoring und Evaluierung bereits umgesetzter Maßnahmen bzw. laufender Initiativen in Hinblick auf ökonomische, ökologische und soziale Aspekte
 - Recherchen, Screenings und Sondierungen liefern Inputs für (politische) Entscheidungsprozesse

- Gutachten und Stellungnahmen (z.B. zu Gesetzesentwürfen und Projektberichten) und Bewertungssysteme z.B. für Gebäude
- Produktbewertungen nach Nachhaltigkeitskriterien
- Nachhaltigkeitszertifizierung der betrieblichen Vorsorge- und Pensionskassen
- Entwicklung von (Analyse-)Tools
- Entwicklung von Gebäudestandards
- Forschung
 - Entwicklung von Bewertungs- und Benchmarking-Kriterien für nachhaltige Gebäude und Siedlungen sowie innovative Technologien
 - Weiterentwicklung von Dienstleistungen zur Steigerung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energieträger insbesondere auf Gebäudeebene
 - technologische und ökonomische Analysen zum Energie- und Innovationssystem
 - Machbarkeitsstudien
 - Potenzialanalysen
 - Erstellung von Modellszenarien
 - Ökobilanzierung von Prozessen
- Moderationen & Trainings
 - Trainings zur Konzeption und Umsetzung von Beteiligung
 - Trainings zu innovativen methodischen Ansätzen wie etwa Art of Hosting, Dynamic Facilitation, Bürger/innen-Rat oder Communities of Practice
 - Workshops zu Mediation und Konfliktlösung im Umweltbereich
 - Schulung von Anlageberater/innen in Richtung Nachhaltigkeit
 - Seminare zu Grundlagen und Prinzipien des Energie-Contractings
 - Exkursionen und Besichtigungen
- Information & Kommunikation
 - Informations- und Webplattformen
 - Publikationen wie Leitfäden, Handbücher, und Infomaterialien wie Broschüren, Folder
 - Veranstaltungen (Themen- und Vernetzungsworkshops, Symposien, Stakeholderdialoge, etc)
 - Auszeichnungen, zB ÖGUT Umweltpreis, Auszeichnung von Gebäuden zur Verbreitung von Gebäudestandards
- **Kontakt und Information:**
 - Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)
Hollandstraße 10/46, 1020 Wien
Telefon: +43 1 315 63 93
Mail: office@oegut.at
Web: <http://www.oegut.at/de/>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**

- Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Vernetzung und Kooperation
 - sonstiges
 - **Region:**
 - österreichweit

3.8 Beratungsangebote der Österreichischen Hotellerie- und Tourismusbank (ÖHT)

- **Kurzbeschreibung:**

Die Österreichische Hotel- und Tourismusbank Gesellschaft m.b.H. (ÖHT) ist eine Spezialbank zur Finanzierung und Förderung von Investitionen im Tourismus. Da für die Förderung von Neubauten im Tourismus ökologische Kriterien erfüllt werden müssen, bietet sie entsprechende Beratungsangebote an.
- **Zielgruppe:**
 - Beherbergungsbetriebe, die eine Förderung für Investitionen in Anspruch nehmen möchten
- **Beratungsangebote**
 - Information über die Fördervoraussetzung gemäß Tourismus-Förderrichtlinien („Umwelt-Standard klima:aktiv silber“) im Rahmen von Beratungsgesprächen
 - Informationen auf der Homepage der ÖHT
- **Kontakt und Information:**
 - Österreichische Hotel- und Tourismusbank GmbH
Parkring 12a | 1011 Wien
Telefon: +43 1 515 30-0
Fax: +43 1 515 30-30
Mail: oeht@oeht.at
Web: <http://www.oeht.at/home/>
- **Branchen:**
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
- **Themen:**
 - Nachhaltige Gebäude und Prozesse
- **Art der Förderung:**
 - Beratung

- **Region:**
 - österreichweit

3.9 Beratungsangebote des Klima- und Energiefonds (KLI.EN)

- **Kurzbeschreibung:**

Der Klima- und Energiefonds ist die zentrale Förderagentur für Forschung und Entwicklung im Bereich nachhaltiger Energietechnologien, Klimaforschung und nachhaltige Mobilität. In Ergänzung zu den monetären Förderangeboten werden Beratungs- und Serviceleistungen angeboten.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen mit Interesse an Forschung und Entwicklung im Energie- und Umweltbereich
 - Unternehmen, die Energie- und Umwelttechnologien anbieten, und eine stärkere Marktdurchdringung anstreben
 - Unternehmen mit Interesse an der pilothaften Anwendung innovativer Energie- und Umwelttechnologien
- **Beratungsangebote**
 - Beratung zu Förderungen für Forschung und Innovation im Bereich von Energie- und Umwelttechnologien
 - Veranstaltungen (zB „Science Brunch“ zur Vorstellung aktueller Forschungsprojekte und Vernetzung der Akteure in Österreich, Fachtagungen, Workshops u.dgl.)
 - Publikationen und Broschüren (zB Magazin „Mustersanierung“, „Photovoltaik Fibel“, etc.)
 - Studien zu den Themen Forschung, Mobilität, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Modellregionen, Bauen und Sanieren, Smart Cities, Smart Energies
 - Bereitstellung von Projektberichten, Evaluierungen
- **Kontakt und Information:**
 - Klima- und Energiefonds
Gumpendorferstraße 5/22
1060 Wien
Telefon: +43 (0)1 585 03 90
Mail: office@klimafonds.gv.at
Web: <https://www.klimafonds.gv.at/>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting

- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Vernetzung und Kooperation
- **Region:**
 - österreichweit

3.10 Beratungs- und Förderungsangebote der Wirtschaftskammern Österreichs (WKO)

- **Kurzbeschreibung:**

Die Wirtschaftskammern Österreichs bieten all ihren Mitgliedern Beratungs- und Förderungsleistungen im Zusammenhang mit energie- und umweltrelevanten Projekten, detaillierte Informationen und Beratungen. Teilweise werden auch externe Beratungen gefördert und monetäre Förderungen vergeben.
- **Zielgruppe:**
 - Gewerbliche Unternehmen (Mitglieder der Wirtschaftskammern Österreichs)
- **Beratungsangebote**
 - Förderberatungen
 - Beratung zu Umwelt- und Energieförderungen in den neun Bundesländern: Eigene Beratungsstellen der WKO in den Bundesländern bieten kompetente Auskünfte über die jeweiligen Förderangebote.
 - Förderdatenbank: Die zentrale Förderdatenbank der WKÖ bietet die Möglichkeit zur Suche nach Förderungen im Themenfeld „Umwelt“. Die Informationen werden laufend aktualisiert.
 - Information zu Beratungs- und Investitionsförderungen der Bundesländer
 - Zusätzlich zu den Umweltförderungen des Bundes gibt es in vielen Bundesländern ergänzende Maßnahmen, die Betriebe auf ihrem Weg zur Steigerung der Energieeffizienz bzw. Umstellung auf erneuerbare Energie sowohl im Beratungsbereich, als auch mit Investitionskostenzuschüssen unterstützen. Die Wirtschaftskammern haben eine Kurzbeschreibung der Leistungsangebote sowie die Kontaktinformationen auf einer zentralen Webseite gebündelt.
 - weitere Angebote in Oberösterreich, Vorarlberg und Niederösterreich

- Oberösterreich: Detailinformationen zu den Umwelt- und Energieförderungen des Landes Oberösterreich; Technologieberatungsinitiative von WKO Oberösterreich und Land OÖ, abgewickelt von Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur GmbH und WKO Oberösterreich. TIM bietet eine umfangreiche, kostenlose Beratung und Begleitung bei technischen Entwicklungsprojekten oberösterreichischer Unternehmen (www.tim.at).
- Vorarlberg: Die Wirtschaftskammer Vorarlberg ist eines der Mitglieder des Energieinstituts Vorarlberg, das für Vorarlberger Unternehmen zahlreiche Beratungs-, Bildungs- und Förderangebote bereithält.
- Niederösterreich: „LKW-Spritspartraining in der Praxis - mit Bezuschussung einiger WK NÖ-Fachgruppen“: Die Bezuschussung durch die Fachgruppe der Wirtschaftskammer Niederösterreich und dem Land Niederösterreich aus Mitteln des NÖ Klimafonds in der Höhe von jeweils € 50, d.s. in Summe € 100 für das Training, ist unter folgenden Voraussetzungen möglich: Absolvierung des Trainings inkl. Praxisteil (7 Stunden) im Jahr 2016 bei einer gelisteten und autorisierten Ausbildungsstätte/Fahrschule (Liste www.wko.at/noe/vp); Die Ausbildungskosten werden vom Betrieb getragen. Die Teilnehmeranzahl ist pro Betrieb limitiert und insgesamt die Förderaktion derzeit auf 100 Lenker beschränkt (Förderung pro Lenker!). Anträge werden nach der Reihenfolge des Einlangens berücksichtigt. Nachweis des Kursbesuches und der Bezahlung bis 30.11.2016. Bekanntgabe der benötigten Daten gemäß Anmeldeformular (Type LKW, durchschnittlicher Verbrauch)
- Förderungen einzelner Landeskammern für externe Umweltberatungen
 - Beratungsförderung der Wirtschaftskammer Kärnten: Im Rahmen dieser Beratungsaktion werden 50 % der Beratungskosten, max. € 500, gefördert. Diese Beratung kann beispielsweise für Themen Energieeffizienz, Betriebsanlagen etc. in Anspruch genommen werden.
 - Ökologische Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Die Ökologische Betriebsberatung der Wirtschaftskammer Niederösterreich fördert Beratungen im Vorfeld einer Investitionsentscheidung. Dazu wird eine Förderung für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in den Schwerpunkten Energie, Betriebsanlagengenehmigung (BAG), CSR/Umwelt, Abfallwirtschaft und Mobilität angeboten.
 - BAG-Beratungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Kurzberatungen mit einer Dauer von 8 Stunden können mit einer Pauschalförderung von max. € 720 gefördert werden. Weitergehende Beratungen zu ausgewählten Schwerpunkten mit einem Ausmaß von bis zu 20 Stunden können mit einem Fördersatz von 66,6 %, max. € 1.200, unterstützt werden.
 - ÖKO-Beratungen der Wirtschaftskammer Niederösterreich: Kurzberatungen mit einer Dauer von 8 Stunden können mit einer Pauschalförderung von max. € 720 gefördert werden. Weitergehende Beratungen zu ausgewählten Schwerpunkten mit einem Ausmaß von bis zu 40 Stunden können mit einem Fördersatz von 66,6%, max. € 2.400, unterstützt werden.

- Geförderte Umweltberatungen der Wirtschaftskammer Oberösterreich: Die Wirtschaftskammer Oberösterreich bietet über ihr Umweltservice eine Beratungsförderung für ihre Mitglieder an. Die Beratungen werden zu 50 % gefördert, wobei die maximale Fördersumme € 1.050 beträgt. Beraten wird zu folgenden Schwerpunkten: Lärm, Betriebsanlagen, Abfallvermeidung und Ressourceneffizienz sowie Umweltmanagement, Integrierte Managementsysteme
- Geförderte Umweltberatungen der Wirtschaftskammer Salzburg: Dieses Angebot erfolgt über die umwelt service salzburg. Diese unabhängige Beratungsinstitution wird von Land Salzburg, Salzburg AG, Wirtschaftskammer Salzburg und Lebensministerium getragen und bietet Umweltberatungen in den Bereichen Energie, Abfall und Ressourcen, Mobilität und Umweltmanagement an und fördert diese Beratungen in der Regel mit 50 % der Kosten.
- Geförderte Umweltberatungen der Wirtschaftskammer Tirol und des Landes Tirol: Die Wirtschaftskammer und das Land Tirol unterstützen Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft unabhängig von ihrer Unternehmensgröße mit geförderten Beratungen durch externe Experten zu den Themen „Umweltmanagement und Nachhaltigkeit“ sowie „Energieeffizienz und Energiemanagement“. Die Förderung erfolgt in Form eines nicht rückzahlbaren Einmalzuschusses von maximal 50 % der förderbaren Kosten. Die Antragstellung erfolgt über die Wirtschaftskammer Tirol.
- Geförderte Umweltberatungen über das WIFI Wien und ÖkoBusinessPlan Wien: ÖkoBusinessPlan Wien ist eine gemeinsame Aktion von Stadt Wien und Wirtschaftskammer Wien und bietet Betrieben geförderte Beratung, Hilfe bei der praktischen Umsetzung von Maßnahmen, Rechtssicherheit und eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit an. Die Beratungsschwerpunkte umfassen Abfallvermeidung/Abfallmanagement, Ressourceneffizienz, Einführung von Umweltmanagementsystemen, Energieeffizienz, Green IT, Nachhaltige Produkte und Dienstleistungen etc. Der Beratungsumfang und die Beratungsdauer sind vom jeweiligen Schwerpunkt abhängig.
- **Kontakt und Information:**
 - Beratungsstellen zu Umwelt- und Energieförderungen in den Bundesländern
 - Wirtschaftskammer Burgenland
Telefon: +43 590 907 - 2000
Mail: servicecenter@wkbgl.at
 - Wirtschaftskammer Kärnten
Telefon: +43 5 90 904 - 741
Mail: unternehmerservice@wkk.or.at
 - Wirtschaftskammer Niederösterreich
Telefon: +43 2742 851 - 16301
Mail: uti@wknoe.at
 - Wirtschaftskammer Oberösterreich
Telefon: +43 5 90 909
Mail: service@wkoee.at
 - Wirtschaftskammer Salzburg
Telefon: +43 662 8888 - 399
Mail: umwelt@wks.at
 - Wirtschaftskammer Steiermark
Telefon: +43 316 601 601
Mail: rechtsservice@wkstmk.at

- Wirtschaftskammer Tirol
Telefon: +43 5 90 905 - 1374
Mail: richard.stoeckl@wktirol.at
- Wirtschaftskammer Vorarlberg
Telefon: +43 5522 305 - 1133
Mail: foerderservice@wkv.at
- Wirtschaftskammer Wien
Telefon: +43 1 514 50 - 1045
Mail: umwelt@wkw.at
- Förderdatenbank der Wirtschaftskammern Österreichs
<https://www.wko.at/Content.Node/Service/Unternehmensfuehrung--Finanzierung-und-Foerderungen/Foerderungen/Foerderdatenbank---Foerderungen/fdb.html>
- betriebliche Umweltförderung in den Bundesländern
https://www.wko.at/Content.Node/Service/Umwelt-und-Energie/Nachhaltigkeit-und-Umweltmanagement/Energie-und-Umweltfoerderung/Betriebliche_Umweltfoerderung_in_den_Bundeslaendern.html
- Beratung zu Energieförderungen Oberösterreich und Bundesebene:
<https://www.wko.at/Content.Node/Interessenvertretung/Umwelt-und-Energie/ooe/Serviceangebote-fuer-Unternehmen-im-Energiebereich.html>
- Energieinstitut Vorarlberg www.energieinstitut.at
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.11 Beratungsangebote von klima:aktiv

- **Kurzbeschreibung:**

klima:aktiv ist die Klimaschutzinitiative des Umweltministeriums. Durch verschiedene Programme und Initiativen soll ein Beitrag zur Reduzierung des CO₂-Austoßes und zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger geleistet werden. Der Fokus liegt auf den Bereichen „Bauen und Sanieren“, „Energiesparen“, „Erneuerbare Energie“ und „Mobilität“. klima:aktiv wird von der Österreichischen Energieagentur koordiniert und umgesetzt.

- **Zielgruppe:**

- Unternehmen

- **Beratungsangebote:**

- Bildung: Die klima:aktiv Bildungskoordination versteht sich als Netzwerkknoten in der Aus- und Weiterbildung. Ziel ist die Qualifizierung von Fachkräften, um die Ziele der Klimastrategie sowie der europäischen Verpflichtungen voranzutreiben.
- Partner: klima:aktiv koordiniert ein Netzwerk von einigen tausenden Unternehmen, Organisationen und Institutionen in Österreich mit dem gemeinsamen Ziel des Klimaschutzes.
- Publikationen: klima:aktiv bietet eine Vielfalt an Informationsmaterialien zum ökologischen Bauen und Sanieren, Energiesparen, Einsatz erneuerbarer Energieträger und klimafreundlicher Mobilität.
- Tools & Werkzeuge: Tools, Checklisten und Online-Plattformen, die Unternehmen beim Energiesparen, energieeffizientem Bauen & Sanieren, beim Einsatz erneuerbarer Energie und im Bereich klimafreundlicher Mobilität unterstützen
- Veranstaltungen: Tagungen, Messen, Exkursionen, Aktionstage, Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen etc.
- Beratung für Betriebe: Beratung von Unternehmen in allen Fragen der Energieeffizienz, erneuerbaren Energien und nachhaltigen Mobilität. Die Umsetzung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den Energieberatungsstellen der Bundesländer.
- Programm „energieeffiziente Betriebe“: Projektpartnerschaft von klima:aktiv mit Betrieben, die sich kontinuierlich mit der Verbesserung ihrer Energieeffizienz beschäftigen (zB Unterstützung beim betrieblichen Energiemanagement, Schulungskonzept für Mitarbeiter/innen etc.).
- Informationen zu Energie- und Umweltförderungen in Österreich.

- **Kontakt und Information:**

- klima:aktiv Dachmanagement
Österreichische Energieagentur
Mariahilfer Straße 136 | 1150 Wien
Telefon: +43 1 586 15 24 - 0
Mail: klimaaktiv@energyagency.at
Web: <http://www.klimaaktiv.at>

- **Branchen:**

- Gewerbe und Handwerk
- Industrie
- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr

- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Vernetzung und Kooperation
- **Region:**
 - österreichweit

3.12 Cluster und Netzwerke

- **Kurzbeschreibung:**

Cluster und Netzwerke sind Plattformen von Unternehmen und Forschungseinrichtungen in einem bestimmten Themenfeld oder entlang einer Wertschöpfungskette. Cluster- und Netzwerkiniciativen forcieren die Kooperation, den Austausch, konkrete Forschungs- und Innovationsprojekte und informieren über aktuelle Entwicklungen. Im Bereich der Energie- und Umwelttechnik sind in Österreich 10 Cluster aktiv.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, insb. KMU
 - Forschungseinrichtungen
- **Beratungsangebote:**
 - Das konkrete Angebot für Clustermitglieder ist je nach Cluster bzw. Netzwerk unterschiedlich gestaltet. Nähere Informationen dazu finden Sie auf den jeweiligen Homepages (siehe „Kontakt und Information“).
 - Meist umfasst das Leistungsspektrum von Clustern und Netzwerken die folgenden Bereiche:
 - aktive Vernetzung mit Unternehmen bzw. Forschungseinrichtungen
 - Veranstaltungen, insb. zu branchenrelevanten Zukunftsthemen
 - Initiierung von Kooperationsprojekten
 - Servicierung und Unterstützung durch das Clustermanagement
 - Kompetenzaufbau und Qualifizierung
 - Zusammenarbeit zur Erreichung kritischer Größen, zB in Bezug auf die Positionierung in globalen Märkten
 - gemeinsame Ausrichtung von Exportaktivitäten
 - Bei Interesse an der Mitwirkung an einem Cluster empfiehlt sich die Kontaktaufnahme mit dem Clustermanagement (siehe „Kontakt und Information“).

- Das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft hat die Nationale Clusterplattform ins Leben gerufen, welche einen Überblick über alle Cluster in Österreich bietet (siehe „Kontakt und Information“). Auch in Clustern mit einem anderen Branchenschwerpunkt werden fallweise Aktivitäten im Energie- und Umweltbereich gesetzt.
- **Kontakt und Information:**
 - Nationale Clusterplattform (Übersicht der Cluster in Österreich):
http://www.clusterplattform.at/index.php?id=27&f=0&c=0&L=1*%22
 - Cluster im Bereich Ökoenergie und Umwelt
 - **Technopol Tulln**
Der Technopol für Agrar- und Umweltbiotechnologie
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, Technologiezentrum Tulln, 3430 Tulln, Technopark 1
Technopolmanagerin Tulln: DI (FH) DI Angelika Weiler
Telefon: +43 (0) 2272 61375-10
Mail: a.weiler@ecoplus.at
Web: www.technopol-tulln.at
 - **Green Tech Cluster Styria GmbH**
Reininghausstraße 13, 8020 Graz
Geschäftsführung: Ing. Bernhard Puttinger, MBA
Telefon: +43 316 407744-17
Fax: +43 316 407744-4
Mail: puttinger@greentech.at
Web: www.greentech.at
 - **Ökoenergie-Cluster**
O.Ö. Energiesparverband, Landstraße 45,5. Stock, 4020 Linz
Stv. Geschäftsführerin des O.Ö. Energiesparverbandes: Mag. Dipl-UT Christiane Egger
Telefon: +43-732-7720-14386
Fax: +43-732-7720-14383
Mail: christiane.egger@esv.or.at
Web: www.esv.or.at
 - **E.C.E.X.A. Environmental Concepts Exchange Association**
Strohberggasse 16, A-1120 Wien
Cluster Manager: Heimo Propst
Tel.: +43 664 2137666
E-mail: office@ecexa.at
Web: www.ecexa.at
 - **Technopol Wieselburg**
Der Technopol für Bioenergie, Agrar- und Lebensmitteltechnologie
ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH. Technologie- und Forschungszentrum Wieselburg-Land, Gewerbepark Haag 3, 3250 Wieselburg-Land
Telefon: +43 664 8893 33 82
Web: <http://www.ecoplus.at/de/ecoplus/technologie-forschung/standort/technopol-wieselburg>
 - **Cluster Erneuerbare Energien Tirol**
Standortagentur Tirol, Ing.-Ettel-Straße 17, 6020 Innsbruck
Programm Manager Erneuerbare Energien: Mag. Klaus Meyer

Telefon: +43.512 576262-52

Mail: klaus.meyer@standort-tirol.at

Web: <http://www.standort-tirol.at/page.cfm?vpath=cluster/fachbereiche/erneuerbare-energien#schwerpunkte>

▪ **Austrian Water**

Beim Wasserwerk 3, 7400 Oberwart

Präsident: Richard Vettermann

Telefon: +43 664 9206213

Mail: richard.vettermann@austrianwater.at

Web: www.austrianwater.at

▪ **Umwelttechnik-Cluster Oberösterreich**

Business Upper Austria - OÖ Wirtschaftsagentur, Hafenstraße 47-51, Bauteil B, 4. OG, 4020 Linz

Cluster-Manager: DI Siegfried Keplinger

Telefon: +43 732 79810-5211

Fax: +43 732 79810-5214

Mail: siegfried.keplinger@biz-up.at

Web: www.umwelttechnik-cluster.at

▪ **Bau.Energie.Umwelt Cluster Niederösterreich**

ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH, Niederösterreichring 2, Haus A, 3100 St. Pölten

Clustermanagerin: DI Michaela Smertnig

Telefon: +43-2742 9000-19664

Fax: +43 2742 9000-19684

Mail: m.smertnig@ecoplus.at

Web: www.bauenergieumwelt.at

▪ **Branchen:**

- Gewerbe und Handwerk
- Industrie
- Information und Consulting

▪ **Themen:**

- Energieeffizienz
- Ressourceneffizienz und Recycling
- nachhaltige Gebäude und Prozesse
- Sonnenenergie, Photovoltaik
- Biomasse, Biogas, Biodiesel
- Wasser und Abwasser
- Mobilität und Transport
- sonstiges

▪ **Art der Förderung:**

- Vernetzung und Kooperation

▪ **Region:**

- österreichweit

3.13 e-connected – Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung

- **Kurzbeschreibung:**

E-connected ist eine Initiative für Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung des Ministeriums für ein lebenswertes Österreich und des Klima- und Energiefonds. Durch die Vernetzung wesentlicher Stakeholder, Verteilung und Generierung von Know-How soll eine rasche und nachhaltige Einführung von E-Mobilität erzielt werden und somit die CO₂-Emissionen im österreichischen Verkehr minimieren.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen
- **Beratungsangebote**
 - Veranstaltungen: Ausstellungen, Messen, Informationstage
 - Vernetzung und Konsolidierung der Modellregionen Elektromobilität
 - Tools und Werkzeuge: Plattform für E-Ladestation-Suchmaschinen
 - Netzwerk: e-connectors (Unternehmen, die im Bereich E-Mobilität tätig sind)
 - Publikationen: e-connected.at bietet eine Vielfalt an Informationsquellen zum Thema Elektromobilität und nachhaltige Energieversorgung.
- **Kontakt und Information:**
 - E-connected (Plattform des Klima- und Energiefonds)
Gumpendorfer Straße 5/22 | 1060 Wien
Telefon: 01 585 03 90
Fax: 01 585 03 90 11
E-Mail: office@klimafonds.gv.at
Web: <http://e-connected.at/>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Vernetzung und Kooperation
- **Region:**
 - österreichweit

3.14 Elektro-Fahrräder und Transporträder

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert wird die Anschaffung von Elektro-Fahrrädern, Transporträdern und Fahrradanhängern. Eine Förderung von Fahrzeugen mit Elektroantrieb ist nur mehr bei der ausschließlichen Verwendung von Strom aus erneuerbaren Energieträgern möglich.

- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
 - öffentliche Gebietskörperschaften
- **Fördervoraussetzung:**
 - Die Antragstellung ist erst nach Umsetzung der Maßnahme möglich, bis spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung.
 - ausschließlicher Einsatz von Strom aus erneuerbaren Energieträgern
- **Laufzeit:**
 - Einreichung bis 31. Dezember 2016 möglich
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Anschaffung der Elektro-Fahrräder
 - Umrüstkosten der Elektro-Fahrräder
 - Anschaffung der Transporträder
 - Anschaffung der Fahrradanhänger
- **Förderumfang:**
 - Förderhöhe abhängig von der Fahrzeugart:
 - Elektro-Fahrräder: € 300 pro Fahrzeug
 - Elektro-Transporträder (Ladegewicht > 80kg): € 500 pro Fahrzeug
 - Transporträder (Ladegewicht > 80kg): € 400 pro Fahrzeug
 - Fahrradanhänger (Ladegewicht > 40kg): € 100 pro Fahrzeug
 - Förderobergrenze: 30 % der förderungsfähigen Kosten
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (im Rahmen des klima:aktiv mobil Förderungsprogrammes)
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Verkehr und Mobilität
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-713
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/elektro-fahrraeder-und-transportraeder.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Fahrzeuge_Mobilitaet_Verkehr/KA_MOBIL_Infoblatt_E-Rad_PAU.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk

- Industrie
- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr
- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting
- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.15 Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden die thermische Behandlung von Abfällen biogenen Ursprungs und die Substitution fossiler Brennstoffe durch Sekundärbrennstoffe mit biogenem Anteil sowie Vergärungsanlagen, deren Produkte nicht zur Strom- oder Treibstoffherstellung verwendet werden.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Der Anteil biogener Roh- und Reststoffe beträgt mindestens 95 % der eingesetzten Brennstoffenergie.
 - Mindestinvestition: € 10.000
 - jährliche Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Maßnahmen zur Substitution fossiler Brennstoffe durch biogene Roh- und Reststoffe im anteiligen Ausmaß der Abfälle biogenen Ursprungs
 - Anlagen (wenn sie ausschließlich mit biogenen Roh- und Reststoffen befeuert werden)
 - Vergärungsanlagen: Biogasanlagen, die biogene Roh- und Reststoffe einsetzen und die erzeugte Elektrizität nicht als „Ökostrom“ einspeisen
 - Förderungsfähige Anlagen(teile)
 - Anlagen zur Wärmeerzeugung
 - Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen
 - automatisch beschickte Feuerungsanlagen
 - erforderliche technische Nebeneinrichtungen

- Kesselanlagen inkl. Verstromungseinrichtungen (Dampfturbine etc.), Blockheizkraftwerke
- Fermenter, Rohstofflager, Roh- und Reststoffaufbereitung, Gasspeicher
- weitere für den Betrieb relevante Anlagenteile
- **Förderumfang:**
 - 25 % der förderungsfähigen Kosten
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten, welche die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
 - maximale Förderung € 675/eingesparter Tonne CO₂.
 - Zuschlag
 - 5 % Nachhaltigkeitszuschlag für regionale aufgebrauchte Rohstoffe aus einem Einzugsgebiet bis 50 km
 - 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat („Eco Management and Audit Scheme“)
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-719
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/energetische-nutzung-biogener-roh-und-reststoffe.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Energetische_Nutzung_biogener_Roh-und_Reststoffe/ufi_standardfall_infoblatt_abf_energ.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss

- **Region:**
 - österreichweit

3.16 Energiesparen in Betrieben

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Maßnahmen zur effizienten Nutzung von Energie bei gewerblichen und industriellen Produktionsprozessen sowie in bestehenden Gebäuden und Wärmerückgewinnungen.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Abhängig von Art und Leistung der Wärmerückgewinnung
 - Wärmerückgewinnung bei Kälte- und Lüftungsanlagen: Antragstellung nach Umsetzung der Wärmerückgewinnung (spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung)
 - Optimierung Außenbeleuchtung: Antragstellung vor Verpflichtungen, welche Investition unumkehrbar machen und mindestens 20 Lichtpunkte
 - andere Wärmerückgewinnungen: Mindestinvestition von € 5.000 und eine jährliche Mindest-CO₂-Einsparung von 4 Tonnen
 - sonstige Energiesparmaßnahmen: Mindestinvestition von € 10.000 und eine jährliche Mindest-CO₂-Einsparung von 4 Tonnen
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Wärmerückgewinnung von Kälteanlagen (Kühl- und Tiefkühlanlagen sowie Prozesskälteanlagen, Wärme-Kälte-Verbundsysteme) und von Lüftungsanlagen (Nutzung der Wärme aus Abluft zur Erwärmung von Raumluft)
 - andere Wärmerückgewinnungen bzw. Nutzung von bisher ungenutzten Wärmeströmen (z.B. Druckluftkompressoren, Industrieprozessen, Abwärme aus Abwässern) sowie Wärmepumpen zur Erschließung von Niedertemperaturabwärme
 - Heizungsoptimierung in Bestandsgebäuden (Nachrüstung Abluftwärmerückgewinnung, Drehzahlregelungen, effiziente Pumpen, Steuerungstechnik) mit mindestens 10 % Energieeinsparung
 - Optimierung von fossilen Prozesswärmeerzeugern (sofern eine Umstellung auf erneuerbare Energieträger nicht möglich ist)
 - Beleuchtungsoptimierung in Bestandsgebäuden durch Einbau von Vorschaltgeräten und sensorgeführte Regelung mit mindestens 10 % Energieeinsparung
 - Beleuchtungsoptimierung (z.B. Straßen- und Außenbeleuchtung)
 - Effizienzsteigerungen bei industriellen Prozessen und Anlagen mit einem maßgeblichen technologischen und ökologischen Unterschied zur Bestandsanlage
- **Förderumfang:**
 - Wärmerückgewinnung bei Kälte- und Lüftungsanlagen

- Fördersatz: € 160/kW (0-30 kW) bzw. € 80/kW (31-99 kW)
 - Maximale Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Optimierung Straßen- bzw. Außenbeleuchtung
 - Fördersatz: € 25/LP (0-40 Watt) bzw. € 50 /LP (>40 Watt)
 - Maximale Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - andere Wärmerückgewinnungen und sonstige Energiesparmaßnahmen
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - 35 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten von Klein- und Mittelunternehmen, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
 - Maximale Förderung: € 450 pro eingesparter Tonne CO₂
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Energiesparen in Betrieben
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-723
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/energiesparen.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Energiesparen_in_Betrieben/UFI_Standardfall_Infoblatt_ENERG_SPA.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.17 Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung für Betriebe

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden hocheffiziente Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen auf Basis von Erd- oder Flüssiggas zur kombinierten Erzeugung von Strom und Wärme. Der produzierte Strom muss überwiegend innerbetrieblich genutzt werden.

- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Der erzeugte Strom muss zu mind. 80 % innerbetrieblich genutzt werden.
 - Förderungen nur in Gebieten, in denen keine Möglichkeit zum Anschluss an eine Fernwärmeversorgung besteht.
 - Mindest-Investition: € 10.000
 - Technische Voraussetzungen:
 - elektrischer Jahresnutzungsgrad mind. 25 %
 - gesamter energetischer Jahresnutzungsgrad mind. 75 %
 - elektrische Leistung mindestens 6,7 kW und maximal 100 kW
 - Emissionsgrenzwerte bezogen auf 5 % O₂:
 - NO_x: 250 mg/Nm³ und CO: 200 mg/Nm³
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Hocheffiziente KWK-Anlagen zur kombinierten Erzeugung von Strom und Wärme, die Erdgas oder Flüssiggas nutzen zur Deckung des bestehenden Wärmebedarfes bis zu einer Größe von 100 kW_{el}. Der produzierte Strom muss überwiegend innerbetrieblich genutzt werden.
- **Förderumfang:**
 - 25 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - 30% der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - max. Förderung: € 675/kW_{el}
 - Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat („Eco Management and Audit Scheme“). Die Inanspruchnahme von Zuschlägen ist bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze möglich.
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Erdgas-KWK
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-723
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at

Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/erdgas-kraft-waerme-kopplung.html>

https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Erdgas_Kraft_Waerme_Kopplung/UFI_Standardfall_Infoblatt_ERDGKWK.pdf

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss

Region:

- österreichweit

3.18 Ergänzende Umweltförderung zu den Ausschreibungen Energieforschungsprogramm und Smart Cities Demo

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Demonstrationsanlagen im Anschluss bzw. in Kombination mit einer Forschungsförderung aus den Programmaschreibungen Energieforschung und Smart Cities Demo des Klima- und Energiefonds.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Gebietskörperschaften
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - genehmigte Forschungsförderung im Rahmen der Ausschreibungen Energieforschung oder Smart Cities Demo des Klima- und Energiefonds bzw. einer vorhergehenden Ausschreibung
 - Die Demonstrationsanlage muss direkt auf den Forschungsergebnissen des korrespondierenden Forschungsprojektes aufbauen.
 - Gefördert werden nur jene Anteile der Investition, die in Zusammenhang mit der Erzielung des Umwelteffektes stehen.
 - Die zu den gestrichenen Forschungsleistungen korrespondierenden Demonstrationsanlagen werden nicht gefördert.
 - Antragstellung

- ab dem ersten Zwischenbericht bzw. nach der Projektlaufzeit des korrespondierenden Forschungsprojektes
 - vor Umsetzung der Maßnahme
- Mindest-Investition: € 10.000
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Umweltschutzmaßnahmen, die in § 4 der Förderungsrichtlinien 2015 für die Umweltförderung im Inland aufgezählt sind, zB
 - Investitionen zur Energiegewinnung aus erneuerbaren Energieträgern
 - Investitionen in Energieeffizienzmaßnahmen
 - Investitionen zur Energiegewinnung aus biogenen Abfällen oder aus Abfällen mit relevanten biogenen Anteilen
 - Investitionen zur Verbesserung der Ressourceneffizienz durch Vermeidung oder Reduzierung von Umweltbelastungen.
- **Förderumfang:**
 - Förderungssatz: 40 % der förderungsfähigen Kosten
 - max. Förderung € 1.500.000 bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag: 10 % für Ökoinnovationen
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
 - Die Förderentscheidung wird vom Präsidium des Klima- und Energiefonds aufgrund der Empfehlung einer Jury getroffen.
- **Fördergeber:**
 - Klima- und Energiefonds
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Ergänzende Umweltförderung
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-723
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/forschungsprogramme-des-klima-und-energiefonds/navigator/forschung-innovation/forschungsprogramme-des-klima-und-energiefonds.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Forschungsprogramme_KLIEN/klien_infoblatt_demo.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft

- Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.19 Errichtung von Elektro-Ladeinfrastrukturen

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert wird die Errichtung von öffentlichen E-Ladestellen (Standssäulen bzw. Wallbox), an denen ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen als Antriebsenergie für Elektrofahrzeuge erhältlich ist.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätigen Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
 - öffentliche Gebietskörperschaften
- **Fördervoraussetzung:**
 - Die Einreichung erfolgt nach Umsetzung der Maßnahme, bis spätestens jedoch sechs Monate nach Rechnungslegung.
- **Laufzeit:**
 - Einreichung bis 31.12.2016 möglich
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Errichtung von E-Ladestellen, an denen ausschließlich Strom aus erneuerbaren Energiequellen als Antriebsenergie für Elektrofahrzeuge erhältlich ist:
 - Infrastruktur für E-Ladestelle
 - Elektrikerarbeiten
 - Grabungsarbeiten
 - Planungskosten
- **Förderumfang:**
 - abhängig von der technischen Ausgestaltung der Ladestelle (Ausführung, Leistung, Spannung und Stromstärke):
 - Normalladen mit Wechselstrom bis 3,7 kW (230V, 16A), Wallbox oder Standssäule € 200 pro Ladestelle
 - Normalladen mit Wechselstrom von mehr als 3,7 kW bzw. 22 kW (400V, 32A), Wallbox € 300 pro Ladestelle
 - Normalladen mit Wechselstrom von mehr als 3,7 kW bis 22 kW (400V, 32A), Standssäule € 1.000 pro Ladestelle
 - beschleunigtes Laden mit Wechselstrom oder Gleichstrom von mehr als 22 kW bis 44 kW (400V, 63A) € 2.000 pro Ladestelle

- Schnellladen mit Wechselstrom von mehr als 43 kW oder Gleichstrom von mehr als 50 kW (500V, >125A) Abgabenleistung € 10.000 pro Ladestelle
 - Förderobergrenze 30 % der förderungsfähigen Kosten
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Verkehr
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-713
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/e-ladeinfrastruktur.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Fahrzeuge_Mobilitaet_Verkehr/UFI_Pauschalen_Infoblatt_EL_ADE_PAU.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.20 Europäische und internationale Programme

- **Kurzbeschreibung:**

Europäische und internationale Institutionen bieten Förderungen insbesondere im Bereich der Forschung zu Energie- und Umweltthemen an. Zahlreiche Programme stehen auch KMU offen, wobei vielfach die Bildung von Projektkonsortien empfohlen oder vorgeschrieben wird. Die Kontaktaufnahme mit der Forschungsförderungsgesellschaft ist in jedem Fall sehr ratsam.
- **Relevante Programme auf europäischer Ebene (Auswahl)**
 - Horizon 2020

- Horizon 2020 ist das aktuelle Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union. Es beinhaltet eine Vielzahl an Subprogrammen und Förderungsmöglichkeiten für Forschungs- und Innovationsvorhaben auf europäischer Ebene.
- Thematisch ist Horizon 2020 in drei Säulen gegliedert: „Wissenschaftsexzellenz“, „Führende Rolle der Industrie“ und „Gesellschaftliche Herausforderungen“. Anknüpfungspunkte für Projekte im Energie- und Umweltbereich sind insbesondere in der zweiten Säule (zB Energie- und ressourceneffiziente Fertigungstechnologien) und in der dritten Säule zu finden – zu den gesellschaftlichen Herausforderungen, die durch Forschung und Innovation besser bewältigt werden sollen, zählen u.a. Energie, Klimaschutz und Rohstoffe.
- Die konkreten Förderungsmöglichkeiten und Themen für Ausschreibungen werden in Jahres- bzw. Zweijahresprogrammen angekündigt.
- EUREKA
 - EUREKA ist ein europäisch-internationales Netzwerk aus 40 Staaten und der Europäischen Kommission für anwendungsnahe Forschung und Entwicklung.
 - Es werden grenzüberschreitende Kooperationsprojekte unterstützt, wobei Partner aus mindestens zwei Mitgliedsländern erforderlich sind. Projekte können laufend oder als thematisch orientierte Projekte in so genannten „EUREKA-Clustern“ eingereicht werden. Im Themenfeld Energie und Umwelt sind derzeit EUREKA-Cluster zu Wassertechnologien und Energietechnologien aktiv.
 - Österreichische KMU in einem EUREKA-Cluster-Projekt können bis zu 60 % der förderbaren Kosten als Zuschuss erhalten.
- Eurostars II
 - Eurostars II ist ein transnationales, gemeinsames Förderungsprogramm von mehreren EUREKA-Mitgliedsstaaten und der Europäischen Kommission. Ziel des Programmes ist es, forschende KMU bei der Marktplatzierung neuer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen auf internationalen Märkten zu unterstützen.
 - Förderbar sind transnationale Kooperationsprojekte von F&E-betreibenden KMU mit hohem Wachstumspotenzial. Der Konsortialführer muss ein forschendes KMU in einem Eurostars-Mitgliedsstaat sein, mindestens zwei weitere Partner müssen am Projekt beteiligt sein.
 - Typischerweise haben Eurostars-Projekte drei bis vier Projektpartner aus zwei bis drei Ländern, dauern rund 29 Monate und haben ein Budget von ca. € 1,4 Mio.
- **Relevantes Programm auf internationaler Ebene**
 - IEA Forschungskoooperation
 - Die Internationale Energieagentur (IEA) unterstützt die internationale kooperative Forschung in den Themenfeldern erneuerbare Energie, Endverbrauchstechnologien, fossile Energie und Fusion im Rahmen zahlreicher Technologieinitiativen und Projekte (so genannte „Tasks“ oder „Annexe“).
 - Im Technologieprogramm „IEA Forschungskoooperation“ unterstützt das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie österreichische Teilnahmen an kooperativen Forschungs- und Entwicklungsprojekten.
 - Pro Jahr sind dafür rund € 2 Mio. vorgesehen. Die Abwicklung erfolgt wie bei europäischen Programmen durch die Forschungsförderungsgesellschaft.
- **Kontakt und Information:**
 - Forschungsförderungsgesellschaft

Bereich Europäische und Internationale Programme
Mag. Andrea Höglinger
Telefon: +43 (0)5 77 55 – 0
Mail: eip@ffg.at
Web: <https://www.ffg.at/content/bereich-europ-ische-und-internationale-programme>

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.21 Fernwärmeanschluss

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden alle Anlagenteile innerhalb der Grundstücksgrenze und im Eigentum des Förderwerbers für einen Fernwärmeanschluss mit einer Leistung ≥ 400 kW.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Mindestinvestition: € 10.000
 - jährliche Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Alle Anlagenteile innerhalb der Grundstücksgrenze und im Eigentum des Förderwerbers für einen Fernwärmeanschluss mit einer Leistung ≥ 400 kW

- Übergabestation
- Einbindung ins Heizungssystem
- Rohrleitungen, Pumpen, Ventile,
- Speicher, Boiler
- Grabungsarbeiten
- weitere für den Betrieb relevante förderungsfähige Kosten (zB Planung und Montage)
- **Förderumfang:**
 - Fernwärme aus Biomasse (≥ 400 kW): 25 % der förderungsfähigen Kosten und 30 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - Fernwärme aus fossilen Energieträgern (≥ 400 kW): 15 % der förderungsfähigen Kosten und 20 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - max. Förderung: € 675 pro eingesparter Tonne CO₂
 - Zuschlag: 5 % (max. 10.000 Euro) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat („Eco Management and Audit Scheme“). Die Inanspruchnahme von Zuschlägen ist bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze möglich.
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Fernwärmeanschluss ≥ 400 kW
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-723
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/fernwaermeanschluss.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Fernwaermeanschluss_grosser_400_kW/UFI_Standardfall_Infoblatt_FERNW.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse

- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.22 Forschung Wasserwirtschaft

- **Kurzbeschreibung:**

Unter Berücksichtigung des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Entwicklung („Horizon 2020“) können Forschungsvorhaben und deren Publikationen, die im Zusammenhang mit der Siedlungswasserwirtschaft notwendig sind, gefördert werden.
- **Zielgruppe:**
 - All jene welche zur Durchführung des Forschungsvorhabens befähigt und qualifiziert sind und über entsprechend erfahrenes Personal verfügen.
- **Fördervoraussetzung:**
 - Beilegen eines präzise beschreibenden Projektantrags zum Forschungsvorhaben inkl. Kostenschätzung (jene Kosten, die nach Einreichung des Antrages anfallen).
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Grundlagenforschung: Grundsätzliche, wissenschaftliche Erkenntnisse und Entwicklung neuer Technologie- bzw. Verfahrensgrundlagen
 - industrielle (angewandte) Forschung: Weiterentwicklung neuer Verfahren oder erhebliche Verbesserung bestehender Verfahren der Siedlungswasserwirtschaft. Die Einbindung eines gewerblichen Partners und eine kommerzielle Verwertung sind möglich.
 - experimentelle Entwicklung: Praktische Umsetzung der Erkenntnisse in neue/verbesserte/geänderte Verfahren der Siedlungswasserwirtschaft (Pilotprojekte), Verfahrensoptimierung, Entwicklung zur Marktreife, Prüfung der Anwendungseignung, Optimierung eines zur Siedlungswasserwirtschaft geeigneten Verfahrens zum „Stand der Technik“. Eine kommerzielle Umsetzung der Forschungsergebnisse soll angestrebt werden.
- **Förderumfang:**
 - Grundlagenforschung: bis zu 100 %
 - industrielle (angewandte) Forschung: bis zu 50 %
 - vorindustrielle Technologieentwicklung: bis zu 25 %
 - Aufschläge:
 - um max. 10 %-Punkte bei mittleren Unternehmen
 - um max. 20 %-Punkte bei kleinen Unternehmen
 - Mögliche Aufschläge von zusätzlich maximal 15 Prozentpunkten (mit einer Förderungsobergrenze von 80 %)

- bei Zusammenarbeit zweier unabhängiger Unternehmen (wobei kein Unternehmen mehr als 70 % der förderungsfähigen Kosten bestreitet und zumindest ein Unternehmen ein KMU ist oder die Zusammenarbeit grenzübergreifend ist)
 - bei Zusammenarbeit zwischen einem Unternehmen und einer Forschungseinrichtung (wobei die Forschungseinrichtung mindestens 10 % der förderungsfähigen Kosten bestreitet)
 - bei industrieller Forschung, wenn die Ergebnisse bei technischen oder wissenschaftlichen Konferenzen verbreitet, in technischen oder wissenschaftlichen Fachzeitschriften veröffentlicht werden oder auf Informationsträgern (z.B. in Datenbanken) ungehindert zugänglich sind.
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
 - **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
 - **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
DI Dr. Johannes Laber
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-360
Fax: 01/31631-104
Mail: j.laber@kommunalkredit.at; wasser@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/forschung-wasserwirtschaft.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Wasser_Betriebe/Alle_Dokumente/Leitfaden_Forschung_WAWI.pdf
 - **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
 - **Themen:**
 - Wasser und Abwasser
 - **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
 - **Region:**
 - österreichweit

3.23 Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Anlagen zur Herstellung von nachhaltigen, flüssigen und gasförmigen Brenn- und Treibstoffen, sofern diese nicht auf Basis von Nahrungsmittelpflanzen erzeugt werden.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - regionale Aufbringung der eingesetzten Rohstoffe – max. 100 km Transportdistanz
 - Die Rohstoffaufbringung und die gesamte Treibhausgasbilanz der erzeugten Biokraftstoffe müssen den Nachhaltigkeitskriterien der EU-Richtlinie 2009/28/EG genügen.
 - Mindest-Investition: € 10.000
 - jährliche Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Biogasanlagen zur Biomethanerzeugung inkl. der Aufbereitungstechnologie für die Einspeisung in ein Gasnetz oder zur Nutzung als Treibstoff.
 - thermische Vergasungsanlagen zur Erzeugung von Prozessgas aus Biomasse inkl. der Aufbereitungstechnologie für die Herstellung von flüssigen und gasförmigen Kraftstoffen
 - Produktionsanlagen zur Herstellung von Biokraftstoffen der zweiten Generation
- **Förderumfang:**
 - 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - 25 % bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Biogene Brenn- und Treibstoffe
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-719
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at

Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/herstellung-biogener-brenn-und-treibstoffe.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Herstellung_biogener_Brenn-und_Treibstoffe/ufi_standardfall_infoblatt_bio_treib.pdf

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.24 Holzheizungen zur Eigenversorgung

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Kesselanlagen, die mit Holzpellets, Hackgut aus fester Biomasse oder Stückholz betrieben werden. Die Förderung umfasst Investitionen für Holzheizungen zur zentralen Wärmeversorgung eines oder mehrerer betriebseigener Gebäude.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Holzheizungsförderungen ist nur in Gebieten, in denen keine Möglichkeit zum Anschluss an eine biogene Fernwärmeversorgung besteht, möglich.
 - Bei Anlagen mit einer Nennwärmeleistung ab 400 kW und Anlagen mit einer Nennwärmeleistung bis 400 kW ohne gültigen Typenprüfbericht muss im Zuge der Endabrechnung ein Gutachten inkl. Messbericht eines Zivilingenieurs, einer akkreditierten Stelle, einer öffentlichen Untersuchungsanstalt oder eines technischen Büros vorgelegt werden (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
 - Mindest-Investition: € 10.000
 - jährliche Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**

- Kesselanlagen ≥ 400 kW Nennwärmeleistung, die mit Holzpellets, Hackgut aus fester Biomasse oder Stückholz betrieben werden.
- Kesselanlagen ≥ 400 kW Nennwärmeleistung für Zentralheizungen und zur Erzeugung von Prozessenergie
- Mikronetze zur innerbetrieblichen Wärmeversorgung in Verbindung mit einer Kesselanlage
- **Förderumfang:**
 - 30 % der Investitionsmehrkosten
 - 35 % bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC) der Investitionsmehrkosten.
 - max. Förderung: € 900/eingesparter Tonne CO₂
 - Zuschlag:
 - 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat („Eco Management and Audit Scheme“)
 - 5 % Nachhaltigkeitszuschlag (Einsatz von mind. 80 % regionalen Waldhackgut – Einzugsbereich max. 50 km)
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Service team Kesseltausch/Neuanschaffung ≥ 400 kW bzw. Mikronetz
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-719
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/holzheizungen-zur-eigenversorgung.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Holzheizungen_groesser_400_kW/UFI_Standardfall_Infoblatt_B_IOMASSE.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss

- **Region:**
 - österreichweit

3.25 Internationalisierungsoffensive go-international

- **Kurzbeschreibung:** Die Internationalisierungsoffensive des Wirtschaftsministeriums und der Wirtschaftskammer Österreich unterstützt österreichische Unternehmen beim Markteinstieg im Ausland. Dazu wird unter dem Titel "go-international" ein Bündel an Förder- und Unterstützungsleistungen angeboten, das auch Unternehmen mit einem Fokus auf Energie- und Umwelttechnologien offensteht.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, die erstmals oder erneut Maßnahmen zur Internationalisierung setzen möchten
- **Beratungs- und Förderangebote:**
 - Consulting-Coaching
 - Die ersten vorbereitenden Schritte im Inland (Exportvorbereitung) werden durch erfahrene Exportstrategieberater unterstützt.
 - Nachbarschaftsmessen
 - Durch gezielt angebotene Gruppenstände auf Nachbarschaftsmessen werden für Exporteure der Eintritt in einen neuen Nachbarschaftsmarkt und der Aufbau von Kontakten jenseits der Grenze inhaltlich und kostenseitig unterstützt.
 - Hilfestellung für drittfinanzierte Projekte
 - Geförderte Beratungen und Schulungen sollen die Beteiligung österreichischer Unternehmen an international ausgeschriebenen Projekten (Internationale Finanzinstitutionen, Europäische Union) erhöhen.
 - Europa-Schecks für KMU
 - Europa-Schecks für KMU können von Unternehmen mit einer Exportquote von max. 20 % Exportanteil am Gesamtumsatz (für Marktbearbeitung Deutschland bzw. Schweiz max. 10 %), die mit ihrem Produkt neue europäische Märkte („new to market“) erschließen wollen, in Anspruch genommen werden. Bei einem Jahresumsatz unter € 100.000 können Europa-Schecks für KMU unabhängig von der Exportquote in Anspruch genommen werden.
 - Branchenfokus in Wachstumsmärkten/Markteintrittsstudien
 - Die Aufbereitung von Daten/Informationen durch Key Account Manager in ausgewählten Zielmärkten ist Basis für die branchenbasierte Ansprache durch Branchenkoordinatoren von Exporteuren im Inland, denen durch die Teilnahme am Branchenfokus der Einstieg in neue Zielländer erleichtert bzw. deren Marktposition auch durch den gezielten Einsatz von branchenspezifischen Fresh Views gestärkt werden soll.
 - Marktplatz Messe
 - Der Marktplatz Messe dient der Förderung von Teilnehmergruppen an ausgewählten Messen, Ausstellungen oder Fachveranstaltungen.
 - Joint Activities
 - rasche zielgruppenorientierte Vernetzung kooperierender heimischer Firmen, wobei mindestens drei Unternehmen gemeinsam einen neuen Fernmarkt erobern

- Tech-Approach/Tech Network
 - Zugang zu internationalen Technologie-Einrichtungen und High-Tech-Partnern durch Netzwerkaufbau, Unterstützung durch Technologiebeauftragte in den Außenwirtschaftszentren und Technologie-Fokus im Inland, um Wissen aus dem Ausland „abzuholen“, aufzubereiten und für österreichische Technologiefirmen zugänglich zu machen
- Export-Schecks für Technologieunternehmen
 - Besondere Unterstützung erfahren Unternehmen mit innovativen Produkten, die rascher Vermarktung und Vernetzung bedürfen - eine Förderung ist sowohl für Europa als auch für Fernmärkte möglich.
- Fokus Kreativwirtschaft
 - Kreativwirtschaftsunternehmen werden im Ausland schwerpunktmäßig positioniert.
- Export-Schecks für Dienstleister
 - Kofinanzierung von direkten Markteintrittskosten für Dienstleister, die neue Märkte erobern wollen
- Fokus Human Resources
 - Internationalisierung von Human Resources durch Praktika sowohl von Österreichern bei ausländischen Niederlassungen heimischer Unternehmen als auch junger Ausländer bei österreichischen Firmen
 - Weiterbildung von Mitarbeitern ausländischer Niederlassungen, um den Qualifikationsgrad der Mitarbeiter zu erhöhen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der österreichischen Unternehmen im Ausland zu stärken
 - go-international bringt Hochqualifizierte, Fachkräfte in Mangelberufen, sonstige Schlüsselkräfte, Studienabsolventen, die eine Rot-Weiß-Rot Karte besitzen oder für diese in Frage kommen, sowie besonders qualifizierte Inpatriates (Begleitpersonen von Expatriates) in Österreich über gezielte Informationsaktivitäten, Jobbörsen sowie unterstützende Maßnahmen hinsichtlich ihrer Arbeitsmarktintegration, insbesondere Mentoringprogramme und Schnupperpraktika, mit der Exportwirtschaft zusammen.
- Going to...
 - Die bilateralen Außenwirtschaftsbeziehungen zwischen Österreich und Schlüsselländern, auf denen österreichische Unternehmen in der Zukunft verstärkt reüssieren müssen, stehen im Zentrum von „Going to...“.
- Export-Schecks für Fernmärkte
 - Qualifizierte Unternehmen, die in ihrem Segment über besonderes Know-how verfügen, sollen im Wege der Export-Schecks für Fernmärkte verstärkt an vorwiegend außereuropäische Wachstumsregionen und Überseemärkte herangeführt werden.
- Netzwerk Projekte International
 - Netzwerk Projekte International verbindet Österreichs Unternehmen mit internationalen Finanzierungsinstitutionen (IFI) und Projektpartnern im In- und Ausland.
- Peer-Networks
 - Besonders wertvoll sind für (potenzielle) Neu-Exporteure und Neu-Investoren die Kontakte mit bereits im Zielmarkt verankerten heimischen Unternehmen.
- Kompetenz- und Imageauftritte

- Nutzung ausgewählter Events, um österreichische Stärkefelder breit darzustellen und mit einem starken Imageauftritt zu verbinden; Verstärkung der kompetenz- und imagemäßigen Positionierung Österreichs.
- Incoming Missions
 - rasche zielgruppenspezifische Vernetzung heimischer Firmen mit ausländischen Unternehmen, Kunden und Multiplikatoren
- Exportkompetenz-Werkstätten
 - Neue Exporteure erhalten in Exportkompetenz-Werkstätten das nötige Rüstzeug.
- Anticorruption, Sustainability und Good Will Projekte
 - Informationen über die neuesten internationalen Entwicklungen zu Anticorruption, Sustainability und Good Will Projekten.
- **Förderhöhe:**
 - je nach Instrument unterschiedlich
- **Laufzeit:** 31.03.2019 (Fünfte Förderperiode)
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft und Wirtschaftskammer Österreich
- **Kontakt und Information:**
 - Aussenwirtschaft Austria, Internationalisierungsoffensive Infodrehscheibe
Mag. Rudolf Obereder / Veronika Auer
Telefon: +43 (0)5 90 900 60100
Mail: go-international@wko.at
Web: <http://www.go-international.at/index.html>
 - Kontaktstellen bei den Länderkammern
 - Wirtschaftskammer Burgenland
Ruth Ecker
Telefon: +43 (0) 5 90 907 2113
Mail: go-international@wkbglld.at
 - Wirtschaftskammer Kärnten
Mag. Alessia Sasina
Telefon: +43 (0) 5 90 904 753
Mail: go-international@wkk.or.at
 - Wirtschaftskammer Niederösterreich
Mag. (FH) Claudia Ziehaus
Telefon: +43 (0) 2742 851 16411
Mail: go-international@wknoe.at
 - Wirtschaftskammer Oberösterreich
Sabine Schinagl, MIB
Telefon: +43 (0) 5 90 909 3470
Mail: go-international@wkoee.at
 - Wirtschaftskammer Salzburg
Mag. Adelheid Költringer
Telefon: +43 (0) 662 88 88 309

Mail: go-international@wks.at

- Wirtschaftskammer Steiermark
Mag. Marie Peinsith
Telefon: +43 (0) 316 601 703
Mail: go-international@ic-steiermark.at
- Wirtschaftskammer Tirol
Mag. Patrick Schönauer
Telefon: +43 (0) 5 90 905 1509
Mail: go-international@wktiro.at
- Wirtschaftskammer Vorarlberg
Pamela Treffer-Reis
Telefon: +43 (0) 5522 305 210
Mail: go-international@wkv.at
- Wirtschaftskammer Wien
Mag. Peter Mayrhofer
Telefon: +43 (0) 1 514 50 1288
Mail: go-international@wkw.at

- **Branchen:**

- Gewerbe und Handwerk
- Industrie
- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr
- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting

- **Themen:**

- Energie- und Ressourceneffizienz
- nachhaltige Gebäude und Prozesse
- Sonnenenergie, Photovoltaik
- Biomasse, Biogas, Biodiesel
- Wasser und Abwasser
- Mobilität und Transport
- sonstiges

- **Art der Förderung:**

- Beratung
- Direktförderung/Zuschuss
- Vernetzung und Kooperation

- **Region:**

- österreichweit

3.26 Investitionsförderung für Ökostromanlagen und KWK-Anlagen

- **Kurzbeschreibung:**

Für die Errichtung bzw. Revitalisierung von Kleinwasserkraftanlagen, für die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen und für die Errichtung von KWK-Anlagen (Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen) gewährt die OeMAG – Abwicklungsstelle für Ökostrom AG – einen Investitionszuschuss. Diese Förderung steht in Ergänzung zur Tarifförderung, die eine Abnahme des produzierten Stroms zu festgelegten Tarifen beinhaltet.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen und Privatpersonen, die eine Ökostromanlage neu errichten bzw. revitalisieren.
- **Fördervoraussetzung:**
 - Neuerrichtung einer KWK-Anlage oder Photovoltaik-Anlage
 - Revitalisierung einer Kleinwasserkraftanlage, wenn die Investition in Kleinwasserkraftanlagen zu einer Erhöhung des Regelarbeitsvermögens um mind. 15 % führen
- **Laufzeit:**
 - Keine Einschränkung, allerdings ist das jährliche Förderungskontingent begrenzt.
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Investitionszuschuss für die Errichtung bzw. Revitalisierung einer Ökostromanlage bzw. KWK-Anlage
- **Förderumfang:**
 - Differenziert gemäß Ökostromgesetz und KWK-Gesetz, nähere Details sind den Förderrichtlinien zu entnehmen.
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung
 - Antragstellung bei der OeMAG vor Baubeginn erforderlich.
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG
Herr Roland Bauer
Alserbachstraße 14-16 | 1090 Wien
Telefon: +43 5 787 66-10
Fax: +43 5 787 66-99
Mail: investitionsfoerderung@oem-ag.at
Web: www.oem-ag.at
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr

- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting
- **Themen:**
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.27 klima:aktiv mobil

- **Kurzbeschreibung:**

Mit dem Förderungsprogramm „klima:aktiv mobil“ wird der aktive Klimaschutz im Verkehrsbereich unterstützt.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen
 - Gemeinden
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
 - Landwirte unter speziellen Rahmenbedingungen
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Maßnahmen im Mobilitätsbereich, die positive Umwelteffekte (insbesondere CO₂-Reduktionen) bewirken, wie Fahrzeuge mit alternativem Antrieb, umweltfreundliches Transport- und Mobilitätsmanagement, Maßnahmen zur Forcierung des Radverkehrs, und bewusstseinsbildende Maßnahmen
 - Die Umsetzung erfolgt im Rahmen folgender Förderschienen bzw. Initiativen:
 - Elektro-Fahrräder und Transporträder
 - mehrspurige Elektrofahrzeuge mit Reichweitenverlängerung
 - Sonstige Fahrzeuge
 - innerbetriebliche Tankanlagen
 - Nutzfahrzeuge
 - Busse
 - umweltfreundliches Mobilitätsmanagement
 - Maßnahmen zur Forcierung des Radverkehrs
 - umweltfreundliches Transportmanagement
 - Information, bewusstseinsbildende Maßnahmen
 - Sprintspar-Initiative
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9 / 1092 Wien
Telefon: +43 1/31 6 31-0

Mail: umwelt@kommunalkredit.at

Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe.html>

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Österreichweit

3.28 Klimafreundliche regionale Mobilität für Klima- und Energie- Modellregionen

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert wird die Umsetzung von Mobilitäts- und Verkehrsmaßnahmen in Klima- und Energie-Modellregionen, die zu einer CO₂-Reduktion führen, mit dem Modellregionsmanagement abgestimmt und Teile eines regionalen Maßnahmenkatalogs „Mobilität“ der Modellregionen sind.
- **Zielgruppe:**
 - Betriebe, Vereine, regionale Gemeindeverbände und Gemeinden in Klima- und Energiemodellregionen (siehe <http://www.klimaundenergiemodellregionen.at>)
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Bei Einreichung muss der regionale Maßnahmenkatalog „Mobilität“ der Klima- und Energie-Modellregion vorgelegt werden und das Projekt muss mind. zwei gut aufeinander abgestimmte Mobilitäts- und Verkehrsmaßnahmen enthalten und mindestens zwei Umsetzer von Mobilitätsmaßnahmen in der Klima- und Energie-Modellregion involvieren.
 - Vorlegen eines Mobilitätskonzepts mit der Beschreibung der umzusetzenden Maßnahmen inkl. einer Berechnung des Umwelteffektes
 - Aufrechtes Vertragsverhältnis im Rahmen des Programms Klima- und Energie-Modellregionen
 - Fahrzeuge, die zur Förderung eingereicht werden, dürfen nicht älter als 3 Jahre sein.

- Gebietskörperschaften müssen den Nachweis erbringen, dass 25 % der Investitionskosten für die förderungsfähige Maßnahme selbst getragen werden. Eine Querfinanzierung mit Mitteln aus der Beauftragung der Klima- und Energie-Modellregion ist nicht möglich.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Umsetzung von Mobilitätsmaßnahmen in Klima- und Energie-Modellregionen
 - Förderungsfähigen Kosten ergeben sich aus den Investitionskosten, den Betriebskosten für drei Jahre ab Umsetzungsbeginn sowie Kosten für Planung und Montage.
- **Förderumfang:**
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - maximale Förderung
 - € 450/jährlich eingesparte Tonne CO₂ (€ 1.350 bei der Umsetzung von Radinfrastruktur)
 - € 50/jährlich eingesparte Tonne NO_x (€ 150 bei der Umsetzung von Radinfrastruktur)
 - € 10/jährlich eingespartes kg Staub (€ 30 bei der Umsetzung von Radinfrastruktur)
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (im Rahmen des klimaaktiv mobil Förderungsprogrammes)
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Verkehr
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-716
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/klimafreundliche-regionale-mobilitaet-fuer-kem.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Fahrzeuge_Mobilitaet_Verkehr/KA_MOBIL_Infoblatt_KEM.pdf
 - Klima- und Energiemodellregionen
Christoph Wolfsegger
Telefon: 01/5850390-28
Mail: christoph.wolfsegger@klimafonds.gv.at
Web: <http://www.klimaundenergiemodellregionen.at/start.asp?ID=242147&b=5121>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie

- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr
- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting
- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.29 Klimatisierung und Kühlung

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Adsorptions- und Absorptionskältemaschinen bis zu einer Kälteleistung von 750 kW mit Antriebsenergie aus erneuerbaren Energieträgern, industrieller Abwärme oder Fernwärme, Free Cooling-Systeme sowie Prozesskälteanlagen unter Verwendung von alternativen Kältemitteln wie z.B. CO₂ oder Ammoniak.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Mindest-Investition: € 10.000
 - Adsorptions- und Absorptionsanlagen aus erneuerbaren Energieträgern weisen eine Mindestkälteleistung von 4,5 kW auf
 - jährliche Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen bei Free Cooling-Systemen und Prozesskälteanlagen mit alternativen Kältemittel
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Anlagen zur Klimatisierung von betrieblich genutzten Gebäuden
 - Adsorptions- und Absorptionskältemaschinen mit Antriebsenergie aus erneuerbaren Energieträgern oder aus industrieller Abwärme bzw. Fernwärme bis zu einer Kälteleistung von 750 kW
 - Free Cooling-Systeme (z.B. auf Basis von Grund-, Fluss- oder Brunnenwasser)
 - Prozesskälteanlagen unter Verwendung von alternativen Kältemitteln (z.B. CO₂ oder Ammoniak)
- **Förderumfang:**
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten

- 35 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten von Klein- und Mittelunternehmen, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
- Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat („Eco Management and Audit Scheme“). Die Inanspruchnahme von Zuschlägen ist bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze möglich.
- max. Förderung
 - Adsorptions- und Absorptionsanlagen aus erneuerbaren Energieträgern: € 450/kW Kälteleistung
 - Free Cooling-Systeme und Prozesskälteanlagen mit alternativen Kältemittel: € 450/eingesparter Tonne CO₂
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Klimatisierung und Kühlung
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-723
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/klimatisierung-und-kuehlung.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Klimatisierung_und_Kuehlung/UF1_Standardfall_Infoblatt_KUE_HL.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.30 Land Burgenland

- **Kurzbeschreibung:**

Die Burgenländische Energieagentur bietet monetäre Förderungen für die Inanspruchnahme von Energieberatungen an. Unternehmen können sich zu den geförderten Bereichen Beratungsleistungen zukaufen, die von der Energieagentur gefördert werden.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, deren Betriebsstätte sich in Burgenland befindet
- **Förderung von Beratungsthemen:**
 - Öko-Screening, allgemeiner Umwelt-Check, betriebliches Mobilitätsmanagement (max. 0,5 Beratungstag)
 - Ressourcen-Check, Klima und Energie Check, Förderungsberatung (max. 1 Beratungstag)
 - Beratung zu Umwelt- und NH-Management, Umweltzeichen (zB EMAS, ISO 14001, Ökoprotit und Betriebe im Klimabündnis)
 - Chemikalien- und Abfallberatung (max. 1,5 Beratungstage)
 - Energieberatung kurz (max. 2,5 Beratungstage)
 - Energieberatung lang (max. 7 Beratungstage)
- **Fördergeber:**
 - Land Burgenland
- **Kontakt und Information:**
 - Burgenländische Energieagentur
TOB - Technologieoffensive Burgenland GmbH
A-7000 Eisenstadt, Marktstraße 3
Telefon: +43 5 9010 2220
Mail: office@eabgld.at
Web: <http://www.eabgld.at/index.php?id=41>
<http://www.eubgld.at/index.php?id=1781>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**

- Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Burgenland

3.31 Land Kärnten

- **Kurzbeschreibung:**

Das Land Kärnten bietet sowohl monetäre Förderungen als auch Beratungen zu energie- und umweltrelevanten Themenbereichen an.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, deren Projektstandort sich in Kärnten befindet
- **Beratungs- und Förderangebot:**
 - Alternativenenergieförderungen für Nicht-Wohngebäude
 - thermische Solaranlagen (Wenn die Möglichkeit besteht, soll auch eine Bundesförderung beantragt werden. Bei Nichtbeantragung wird der mögliche Förderungsbetrag automatisch bei der Förderungsintensität berücksichtigt.)
 - Holzheizungsanlagen (Wenn die Möglichkeit besteht, soll auch eine Bundesförderung beantragt werden. Bei Nichtbeantragung wird der mögliche Förderungsbetrag automatisch bei der Förderungsintensität berücksichtigt.)
 - Fernwärmeanschlussförderung (Wenn die Möglichkeit besteht, soll auch eine Bundesförderung beantragt werden. Bei Nichtbeantragung wird der mögliche Förderungsbetrag automatisch bei der Förderungsintensität berücksichtigt.)
 - Fernwärmeerrichtungsförderung (Anschlussförderung an Bundesprogramm)
 - Stromspeicher für Photovoltaik-Anlagen
 - K-EIWEOG-Fonds (Förderung von neuen Technologien zur Ökostromerzeugung)
 - Ökostromanlagen
 - Planungsförderung Kleinwasserkraftwerksmodernisierung
 - Beratung Kleinwasserkraft
- **Fördergeber:**
 - Land Kärnten
- **Kontakt und Information:**
 - Landesregierung Kärnten / Abteilung Energiewirtschaft
DI Erich Mühlbacher
Flatschacher Straße 70 | 9020 Klagenfurt am Wörthersee
Telefon: 050 536
Mail: abt8.energiewirtschaft@ktn.gv.at;
Web: http://www.energiewirtschaft.ktn.gv.at/143396_DE
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting

- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Kärnten

3.32 Land Niederösterreich

- **Kurzbeschreibung:**

Das Land Niederösterreich bietet Investitionsförderungen und Beratungsförderungen und weitere Serviceleistungen, welche vom Ökomanagement Niederösterreich abgewickelt werden.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, deren Projektstandort sich in Niederösterreich befindet
- **Beratungsangebote und Serviceleistungen:**
 - Beratungsangebote (Fördersatz abhängig von der Beratungsebene)
 - Ebene 1: Pionier (Durchführung von Einzelmaßnahmen)
 - Ebene 2: Profi (Erstellung von umfassenden Konzepten)
 - Ebene 3: Champion (Weiterführung von Umweltmanagementsystemen)
 - Serviceleistungen
 - Energieförderkompass, Tagungen, Konferenzen, Veranstaltungen
- **Förderangebote:**
 - Biomasse-Nahwärmeförderung
 - Elektroautoförderung für Unternehmen
 - NÖ Alternativantrieb-Förderung
 - NÖ Photovoltaik
 - NÖ Kleinwasserkraft-Förderung
- **Fördergeber:**
 - Land Niederösterreich
- **Kontakt und Information:**
 - Amt der NÖ Landesregierung
Abteilung Wirtschaft, Tourismus, Technologie
3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 14
E-Mail: post.wst3@noel.gv.at
Tel: 02742/9005-16109,16140
Web: <http://www.noel.gv.at/index.html>
 - Ökomanagement Niederösterreich
Abteilung Umwelt- und Energiewirtschaft

Landhausplatz 1 | 3109 St. Pölten
Telefon: 02742/9005-19090
Web: <http://www.oekomangement.at/>

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Niederösterreich

3.33 Land Oberösterreich

- **Kurzbeschreibung:**

Das Land Oberösterreich bietet Investitionsförderungen und Beratungsförderungen und weitere Serviceleistungen, welche von der betrieblichen Umweltoffensive und dem OÖ Energiesparverband abgewickelt werden.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, deren Projektstandort sich in Oberösterreich befindet
- **Beratungsangebote und Serviceleistungen:**
 - Energieberatung (75 % der Beratungskosten werden gefördert)
 - Klima und Energie – Check
 - betriebliches Mobilitätsmanagement
 - Umwelt- und Nachhaltigkeitsmanagement
 - Ökoenergie Cluster (siehe „Cluster und Netzwerke“)
- **Förderangebote:**
 - ECP – Energie Contracting Programm
 - Energietechnologieprogramm (ETP)

- Export- und Internationalisierungsoffensive der Ökoenergie- und Umwelttechnologien des Landes Oberösterreich
- energiesparende Sofortmaßnahmen in Betrieben
- thermische Gebäudesanierung (Anschlussförderung an Bundesprogramm)
- **Fördergeber:**
 - Land Oberösterreich
- **Kontakt und Information:**
 - Oberösterreichische Landesregierung
Landhausplatz 1 | 4021 Linz
Telefon: +43 732 77 20-0
Web: <https://www.land-oberoesterreich.gv.at/22693.htm>
 - OÖ Energiesparverband
Landstraße 45 | 4020 Linz
Telefon: +43 732 7720 14380
Mail: office@esv.or.at
Web: <http://www.energiesparverband.at/unternehmen/>
 - Betriebliche Umweltoffensive
Telefon: +43 732 7720-145 50
Web: http://www.betrieblicheumweltoffensive.at/index_DEU_HTML.htm
 - Klimabündnis Oberösterreich
Südtirolerstraße 28/5 | 4020 Linz
Telefon: 0732-772652
Mail: oberoesterreich@klimabuendnis.at
Web: <http://oberoesterreich.klimabuendnis.at/betriebe>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - Sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Direktförderung/Zuschuss
 - Vernetzung und Kooperation
- **Region:**

- Oberösterreich

3.34 Land Salzburg

- **Kurzbeschreibung:**

Das Land Salzburg bietet Investitionsförderungen, welche von der KPC abgewickelt werden, sowie Beratungsförderungen und weitere Serviceleistungen, welche vom Umwelt Service Salzburg abgewickelt werden.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, deren Projektstandort sich in Salzburg befindet
- **Beratungsangebote und Serviceleistungen:**
 - Beratungsangebote (ausschließlich als De-minimis Förderung)
 - Energie
 - Mobilität
 - Abfall und Ressourcen
 - Umwelt
 - Serviceleistungen
 - Veranstaltungen, Kongresse, Tagungen, etc.
- **Förderangebote:**
 - Partnerbetriebe Salzburg 2050 für Energieeffizienz und Klimaschutz
 - Biomasse Heizanlage (Pellets-, Hackgutheizung, Scheitholzheizung mit Pufferspeicher, Biomasse Fernwärme oder Abwärme, Mikro-Fernwärmenetz auf Basis Biomasse ohne Fremdverkauf)
 - Wärmepumpen für Betriebe
 - thermische Solaranlagen
 - Photovoltaik Speicherförderung und Großanlagen
- **Fördergeber:**
 - Land Salzburg
- **Kontakt und Information:**
 - Salzburger Landesregierung
Abteilung 5: Natur- und Umweltschutz (Dipl.-Ing. Dr. Othmar Glaeser)
Abteilung 4: Lebensgrundlagen und Energie
Land Salzburg
5010 Salzburg
Telefon: +43 662 8042 – 4610
Mail: klup@salzburg.gv.at
Web: https://www.salzburg.gv.at/energie_/Seiten/erneuerbar.aspx
https://www.salzburg.gv.at/umweltnaturwasser_/Seiten/foerderungen_umweltschutz.aspx
<https://www.energieaktiv.at/information-und-beratung/beratung/>
 - Umwelt Service Salzburg
Faberstraße 18
5027 Salzburg
Telefon: 0662-8888-438
Mail: info@umweltservicesalzburg.at

Web:<http://www.umweltservicesalzburg.at/de/start/index.asp>

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Salzburg

3.35 Land Steiermark

- **Kurzbeschreibung:**

Das Land Steiermark bietet Beratungsförderungen und weitere Serviceleistungen, welche von der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit abgewickelt werden.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, deren Projektstandort sich in der Steiermark befindet
- **Beratungsangebote und Serviceleistungen:**
 - Beratungsangebote:
 - Impulsberatung (max. 18 Beraterstunden zu max. 70 % gefördert) zu Themen wie CSR-Analysen, Ressourcenkurzberatung, Energiekurzberatung, Green-IT Beratung, etc.
 - nachhaltige Unternehmensführung
 - Umwelt-Managementsysteme
 - Umwelt- und Klimaschutz
 - Workshops (max. 50 % gefördert) zu Themen wie EMAS, ISO 14001, Ökoprofit Regional und Umweltzeichen
 - Serviceleistungen
 - Fachtagungen, Veranstaltungen, Kongresse, Konferenzen, Erfahrungsaustausch
- **Fördergeber:**
 - Land Steiermark

- **Kontakt und Information:**
 - Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit
Amt der Steirischen Landesregierung
A14 Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit
Bürgergasse 5a | 8010 Graz
Dipl.-Ing. Silke Leichtfried
Telefon: 0316/877-4505
Mail: abfallwirtschaft@stmk.gv.at
Web: <http://www.win.steiermark.at/>
 - Amt der Steiermärkischen Landesregierung
8011 Graz-Burg
Telefon: 0316/877-0
Mail: post@stmk.gv.at
Web: <http://www.steiermark.at/>

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting

- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges

- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Direktförderung/Zuschuss
 - Vernetzung und Kooperation

- **Region:**
 - Steiermark

3.36 Land Tirol

- **Kurzbeschreibung:**
Das Land Tirol bietet Investitionsförderungen, welche von der KPC abgewickelt werden, sowie Beratungsförderungen, abgewickelt von ecoTirol, an.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, deren Projektstandort sich in Tirol befindet

- **Beratungsangebote (max. 50 % gefördert):**
 - Beratungsangebot zu den Themen
 - Abfall
 - Energie
 - Green Events
 - Klimaschutz
 - Mobilität
 - Nachhaltigkeit/CSR
 - Umweltmanagement
 - Umweltzeichen
 - Umweltberatung (Umweltmanagement und Nachhaltigkeit, Energieeffizienz und Energiemanagement)
 - Betriebsanlagenberatung

- **Förderangebote:**
 - Förderung emissionsarmer LKW und Stilllegung emissionsreicher LKW
 - Energiesparmaßnahmen und Anwendung erneuerbarer Energieträger (Solaranlage, Thermische Gebäudesanierung, Wärmepumpen, Energiesparen in Betrieben)

- **Fördergeber:**
 - Land Tirol

- **Kontakt und Information:**
 - Amt der Tiroler Landesregierung
Sachgebiet Wirtschaftsförderung
Heiligegeiststraße 7-9 | 6020 Innsbruck
Telefon: +43 512 508 3217
Mail: wirtschaftsfoerderung@tirol.gv.at
Web: <https://www.tirol.gv.at/arbeitswirtschaft/wirtschaftsfoerderung/wirtschaftsfoerderungsprogramm/>
<http://www.ecotiro.at/ansprechpartner>

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting

- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges

- **Art der Förderung:**
 - Beratung

- Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Tirol

3.37 Land Vorarlberg

- **Kurzbeschreibung:**

Das Land Vorarlberg bietet Investitionsförderungen sowie Beratungsförderungen und weitere Serviceleistungen, welche vom Energieinstitut Vorarlberg abgewickelt werden.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, deren Projektstandort sich in Vorarlberg befindet
- **Beratungsangebote und Serviceleistungen:**
 - Beratungsangebote (max. 50 % gefördert)
 - Energiecheck
 - Weiterführende Beratungsmodule (Solaranlage, Heizen und Wärme, Haustechnik, Elektro-Effizienz, Gebäudehülle)
 - Umsetzungsbegleitung
 - Mobilitätsanalyse/Mobilitätskonzept
 - Serviceleistungen
 - Plattform für Erfahrungsaustausch
 - Energie Lounge
 - Veranstaltungsreihe „Economicum“
 - Externe Veranstaltungen und Lehrgänge
- **Förderangebote:**
 - Förderung zur Minderung schädlicher Einflüsse auf die Umwelt (maschinelle und bauliche Maßnahmen).
- **Fördergeber:**
 - Land Vorarlberg
- **Kontakt und Information:**
 - Energieinstitut Vorarlberg
Stadtstraße 33 | 6850 Dornbirn
Dipl.-Ing. Markus Kaufmann
Telefon: 0043 5572 31202
Mail: markus.kaufmann@energieinstitut.at
Web: <http://www.energieinstitut.at/>
 - Amt der Landesregierung Vorarlberg
Allgemeine Wirtschaftsangelegenheiten
Telefon: +43 5574 511 26105
Mail: wirtschaft@vorarlberg.at
Web:
http://www.vorarlberg.at/vorarlberg/wasser_energie/energie/energie/foerderungen.htm
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk

- Industrie
- Handel
- Bank und Versicherung
- Transport und Verkehr
- Tourismus und Freizeitwirtschaft
- Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Beratung
 - Direktförderung/Zuschuss
 - Vernetzung und Kooperation
- **Region:**
 - Vorarlberg

3.38 Land Wien

- **Kurzbeschreibung:**

Das Land Wien bietet im Rahmen des ÖkoBusinessPlans ein umfangreiches Beratungsangebot und Serviceleistungen an.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen, deren Projektstandort sich in Wien befindet
- **Beratungsangebote und Serviceleistungen:**
 - Beratungsangebote
 - ÖkoBusiness Check (interne Energie-, Rohstoff- und Abfallströme)
 - ÖkoBonus (Senkung der Betriebskosten und gleichzeitige Entlastung der Umwelt in den Bereichen Abfallvermeidung und Abfallmanagement, Energiesparen und Klimaschutz)
 - ÖkoProfit (Senkung der Betriebskosten durch effizienten Einsatz von Ressourcen und Rohmaterialien)
 - Umweltzeichen
 - Managementsysteme (ISO 14001, ISO 50001, EMAS)
 - nachhaltige Entwicklung
 - Energieeffizienz
 - Green IT
 - nachhaltige Produkte und Dienstleistungen
 - Chemikalien Leasing
 - Serviceleistungen

- Basisworkshops Energie und Abfall (organisatorische Abwicklung erfolgt durch „die Umweltberatung“ Wien)
- Veranstaltungsreihe Ressourcen Effizienz (organisatorische Abwicklung erfolgt durch „die Umweltberatung“ Wien)
- **Förderangebote:**
 - Ökostromanlagen bzw. Photovoltaik-Anlagen
 - Hybrid-Anlagen (PVT)
 - solarthermische Anlagen
 - stationäre Stromspeicher
 - thermisch-energetische Sanierung
 - Wärmepumpe
- **Fördergeber:**
 - Land Wien
- **Kontakt und Information:**
 - ÖkoBusinessPlan Wien
Dr. Thomas Hruschka, DI Bertram Häupler
Wiener Umweltschutzabteilung – MA 22
Dresdner Straße 45 | 1200 Wien
Telefon: +43 1 4000-73573
Mail: office@oekobusinessplan.wien.at
Web: <http://unternehmen.oekobusinessplan.wien.at/>
<https://www.wien.gv.at/umweltschutz/oekobusiness/angebot.html>
 - Die Umweltberatung Wien
Buchengasse 77/4 / 1100 Wien
Telefon: +43 1 803 3232
Mail: service@umweltberatung.at
Web: <http://www.betriebe.umweltberatung.at/start.asp?b=6255>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Beratung

- Direktförderung/Zuschuss
- Vernetzung und Kooperation
- **Region:**
 - Wien

3.39 LED-Systeme im Innenbereich

- **Kurzbeschreibung:**
Gefördert wird die Umstellung von konventionellen Leuchten auf LED-Systeme sowie die zusätzliche Installation von Lichtsteuerungssystemen im Innenbereich. Die Förderung beträgt bis zu € 700/kW Anschlussleistung.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung nach Umsetzung des Projektes
 - LED-Systeme zur Beleuchtung von betrieblich genutzten Bestands-Objekten
 - Die gesamte Anschlussleistung der installierten LED-Leuchten muss zumindest 500 Watt betragen. Die eingesetzten LED-Systeme müssen die CE-Kennzeichnung aufweisen.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Tausch von konventionellen Leuchten auf LED-Systeme
 - Lichtsteuerungssysteme (bewegungsaktivierte/tageslichtabhängige Regelung und Schaltung) in Kombination mit LED-Beleuchtungssystemen
 - Planung und Montage von zB LED-Leuchten, Kabel und Leitungen, Rohr- und Tragsystemen, Schalt-, Steuer- und Steckgeräten
- **Förderumfang:**
 - Pauschale von € 600/kW
 - max. Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Zuschlag für Lichtsteuerung: € 100/kW
 - Förderung nur im Rahmen von „De-minimis“
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam LED-Systeme
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-714

Fax: 01/31631-104

Mail: umwelt@kommunalkredit.at

Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/led-systeme-im-innenbereich.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/LED_Systeme_im_Innenbereich/UFI_Pauschalen_Infoblatt_LED_PAU.pdf

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.40 Leuchttürme der Elektromobilität

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Leitprojekte sowie kooperative F&E-Projekte. Die Projekte sollen entweder die Herstellungskosten und Herstellungseffizienz von Elektrofahrzeug- sowie Ladeinfrastrukturkomponenten durch Produkt- und Produktionsinnovationen verbessern und/oder den Elektrifizierungsgrad von Spezialfahrzeugen (Baumaschinen, Kommunal- und Einsatzfahrzeuge, Flughafenfahrzeuge, Transportfahrzeuge, etc.) erhöhen.
- **Zielgruppe:**
 - KMU
 - Großunternehmen
 - Forschungseinrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - verpflichtendes Vorgespräch für alle Projekte
 - Antragsprache Englisch
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung, zeitlich befristete Ausschreibungen
 - Weitere Ausschreibungen sind im Jahr 2017 geplant.
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Leitprojekte: Großvolumiges Forschungs- und Demonstrationsprojekt
 - industrielle Forschung und/oder Entwicklung
 - kooperative F&E-Projekte: Experimentell Forschung

- Themenfelder der 8. Ausschreibung (Laufzeit: 18.5.2016-6.10.2016)
 - Low-Emission/Low-Cost Industrial Production for Electromobility
 - Electrified Special Vehicles
- **Förderumfang:**
 - Leitprojekte
 - Förderung von mind. € 2 Mio.
 - max. Förderquote: 85 % der förderungsfähigen Kosten (abhängig von Forschungskategorie und Organisationstyp)
 - Projektlaufzeit: 2 – 4 Jahre
 - kooperative F&E-Projekte
 - max. Förderung für den F&E-Teil des Projektes: € 1 Mio.
 - max. Förderquote: 60 % (abhängig von Forschungskategorie und Organisationstyp)
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Klima- und Energiefonds
- **Kontakt und Information:**
 - Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22 | 1060 Wien
Telefon: 01/31631-716
Fax: 01/585 03 90-24
Mail: gernot.woerther@klimafonds.gv.at
Web: <https://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/2016/leuchttuerme-der-elektromobilitaet/>
 - FFG
DDI Ursula Bodisch (Bereich Thematische Programme)
Telefon: 05/7755-5047
Mail: ursula.bodisch@ffg.at
Web: <https://www.ffg.at/leuchttuerme-der-elektromobilitaet-0>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.41 Luftreinhaltung

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Maßnahmen zur Vermeidung und Verringerung von luftverunreinigenden Stoffen und Staub im industriellen und gewerblichen Anlagenbereich sowie die Ausstattung und Nachrüstung von Abgasnachbehandlungssystemen zur Reduktion der Partikelemission bei Baumaschinen, -geräten und Sonderfahrzeugen. Die Förderung beträgt in Abhängigkeit von der Art der Anlage bis zu 25 % der förderungsfähigen Kosten.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung bei
 - Partikelfilter: Nach Einbau des Partikelfilters
 - Staubreduzierende und andere Luftreinigungsmaßnahmen: vor der ersten rechtsverbindlichen Bestellung bzw. vor Baubeginn
 - Mindest-Investition bei staubreduzierenden und anderen Luftreinigungsmaßnahmen von € 35.000
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Luftreinigungsmaßnahmen bei bestehenden Anlagen zur
 - Vermeidung von luftverunreinigenden Stoffen (Primärmaßnahmen)
 - größtmögliche Verringerung von luftverunreinigenden Stoffen (Sekundärmaßnahmen)
 - Reduktion von Staubemissionen gewerblicher und industrieller Anlagen, insbesondere von PM10
 - Fassung und Behandlung von diffusen Staubemissionen, falls noch keine entsprechende Luftbehandlungsanlage besteht
 - Verbesserung von Filteranlagen bei Biomasseanlagen
 - Ausstattung und Nachrüstung von Abgasnachbehandlungssystemen zur Reduktion der Partikelemission bei Baumaschinen, -geräten und Sonderfahrzeugen gemäß der VERT-Filterliste des Schweizer Bundesamtes für Umwelt BAFU
- **Förderumfang:**
 - Partikelfilter
 - Förderung von € 2.500 je Partikelfilter
 - max. Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Staubreduzierende Maßnahmen
 - Förderung: 25 % der förderungsfähigen Kosten
 - max. Förderung: € 30.000/jährl. eingesparter Tonne Staub
 - Zuschlag: 5 % bei einer Gesamtreduktion von mind. 90 % und 5 % (max. 10.000 Euro) für EMAS zertifizierte Unternehmen

- andere Luftreinhaltungsmaßnahmen
 - 25 % der förderungsfähigen Kosten bei Vermeidung von Luftverunreinigungen
 - 15 % der förderungsfähigen Kosten bei Verringerung von Luftverunreinigungen
 - max. Förderung: € 1.500.000
 - Zuschlag: 5 % bei Verringerung der jährlichen Emissionsfracht um mehr als 30 % und 5 % (max. 10.000 Euro) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat („Eco Management and Audit Scheme“) (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Luftreinhaltung
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-716
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/luftreinhaltung.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Luftreinhaltung/ufi_standardfall_infoblatt_luft_pri_sek.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.42 Mobilität der Zukunft

- **Kurzbeschreibung:**

Das Programm Mobilität der Zukunft fördert Forschungsprojekte, die mittel- bis längerfristig wesentliche Lösungsbeiträge für mobilitätsrelevante gesellschaftliche Herausforderungen erwarten lassen und durch Innovationen bestehende Märkte befruchten bzw. neue Märkte generieren.

- **Zielgruppe:**
 - KMU
 - Große Unternehmen
 - Universitäten und Fachhochschulen
 - Kompetenzzentren
 - Forschungseinrichtungen und Einzel-Forscher/innen
 - Start-Ups
 - Vereine
 - Gebietskörperschaften
- **Fördervoraussetzung:**
 - Ein Konsortium besteht aus mindestens 2 voneinander unabhängigen Partnern und beinhaltet neben Industriepartnern und Unternehmen auch speziell KMUs, Forschungseinrichtungen und Universitäten.
 - max. Laufzeit von 48 Monaten
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung, zeitlich befristete Ausschreibungen
 - Weitere Ausschreibungen sind im Jahr 2017 geplant.
- **Gegenstand der Förderung:**
 - industrielle Forschung (mit max. 80 % Förderanteil)
 - experimentelle Entwicklung (mit max. 60 % Förderanteil)
 - F&E-Dienstleistungen
- **Förderumfang:**
 - Förderumfang der 7. Ausschreibung
 - Innovationslabor: max. 50 %, max. € 1.000.000, Laufzeit: max. 48 Monate
 - F&E-Dienstleistung: bis 100 %; Laufzeit: 24 Monate
 - Sondierung: max. 80 %, max. € 200.000, Laufzeit: max. 12 Monate
 - kooperatives F&E-Projekt: max. 85 %, min. € 100.000, max. € 2 Mio., Laufzeit: max. 36 Monate
 - Innovationsnetzwerke: max. 60 %, max. € 500.000, Laufzeit: 12-24 Monate
- **Art der Vergabe:**
 - Themenbezogene Ausschreibungen, Vergabe zu Stichtagen
 - Laufzeit der 7. Ausschreibung: 25.5.2016 – 28.9.2016
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- **Kontakt und Information:**
 - FFG
 - Dr. Christian Pecharda (Teamleitung)
 - Telefon: 05/7755-5030
 - Mail: christian.pecharda@ffg.at
 - Web: https://www.ffg.at/mobilitaetderzukunft_themen

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Österreichweit

3.43 Mobilitätsmanagement für Betriebe, Busträger und Flottenbetreiber

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden betriebliche Umweltschutzmaßnahmen im Mobilitätsbereich, die über die Förderungsoffensiven des klima:aktiv mobil-Förderungsprogrammes hinausgehen. Die Kombination von mehreren Maßnahmen bzw. die zusätzliche Durchführung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen ist erwünscht und wirkt sich positiv auf die Förderungshöhe aus.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätigen Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Gefördert werden betriebliche Umweltschutzmaßnahmen im Mobilitätsbereich, die über die Förderungsoffensiven des klimaaktiv mobil-Förderungsprogrammes hinausgehen.
 - Es muss ein Mobilitäts- und/oder Verkehrskonzept mit Berechnung des Umwelteffektes vorliegen, in dem sich die zur Förderung beantragten Maßnahmen wiederfinden.
 - Fahrzeuge, die zur Förderung eingereicht werden, dürfen nicht älter als 3 Jahre sein.
 - Es werden nur jene Umwelteffekte berücksichtigt, die durch Umsetzung der Maßnahme in Österreich erzielt werden.
 - Zur Einhaltung der Publizitätsmaßnahmen auf geförderten Fahrzeugen bzw. Anlagen ist ein Aufkleber des klimaaktiv mobil-Förderungsprogrammes anzubringen.

- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Mobilitätsmaßnahmen, welche sich aus den Investitionskosten, Betriebskosten für 3 Jahre ab Umsetzungsbeginn sowie Kosten für Planung und Montage zusammensetzen:
 - Anschaffung und Umrüstung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben
 - innerbetriebliche Tankanlagen
 - Elektrofahrzeuge, Elektrofahrräder, E-Ladestationen
 - Radwege, Radabstellanlagen in Kombination mit Radwegen
 - Einrichtung eines Radverleihs
 - Umstellung des Transportsystems vom LKW auf das Förderband
 - Transportrationalisierung
 - Mobilitätszentrale
 - Jobtickets, Schnuppertickets
 - Umsetzung eines Carsharing Modells, Sammeltaxi, Betrieb von z.B. Shuttle-Verkehr, Betriebsbusse
 - Verkehrs- und Mobilitätskonzepte
 - Ausbildungs- und Schulungsprogramme
 - bewusstseinsbildende Maßnahmen
- **Förderumfang:**
 - Förderung: 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - Zuschlag:
 - 5 % bei der Kombination von zwei Maßnahmen
 - 5 % bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen
 - 5 % bei Einbeziehung weiterer Betriebe
 - Max. Förderung:
 - € 450/jährlich eingesparte Tonne CO₂
 - € 50/jährlich eingesparte Tonne NO_x
 - € 10/jährlich eingespartes kg Staub
 - bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Verkehr
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-716
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/mobilitaetsmanagement-fuer-betriebe-bautraeger-und-flottenbetreiber.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Fahrzeuge_Mobilitaet_Verkehr/KA_MOBIL_Infoblatt_Klima_aktiv_mobil_Betriebe.pdf

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.44 Mobilitätsmanagement für Freizeit und Tourismus

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden tourismusorientierte Umweltschutzmaßnahmen im Mobilitätsbereich, die über die Förderungsoffensiven des „klima:aktiv mobil“-Förderungsprogrammes hinausgehen. Die Kombination von mehreren Maßnahmen bzw. die zusätzliche Durchführung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen ist erwünscht und wirkt sich positiv auf die Förderungshöhe aus.
- **Zielgruppe:**
 - Natürliche und juristische Personen, die im Freizeit- und Tourismusbereich tätig sind.
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Gefördert werden tourismusorientierte Umweltschutzmaßnahmen im Mobilitätsbereich, die über die Förderungsoffensiven des „klima:aktiv mobil“-Förderungsprogrammes hinausgehen.
 - Es muss ein Mobilitäts- und/oder Verkehrskonzept mit Berechnung des Umwelteffektes vorliegen, in dem sich die zur Förderung beantragten Maßnahmen wiederfinden.
 - Zur Förderung eingereichte Fahrzeuge dürfen nicht älter als 3 Jahre sein.
 - Es werden nur jene Umwelteffekte berücksichtigt, die durch Umsetzung der Maßnahme in Österreich erzielt werden.
 - Gebietskörperschaften müssen den Nachweis erbringen, dass 25 % der Investitionskosten für die förderungsfähige Maßnahme selbst getragen werden.
 - Zur Einhaltung der Publizitätsmaßnahmen auf geförderten Fahrzeugen bzw. Anlagen ist ein Aufkleber des klimaaktiv mobil-Förderungsprogrammes anzubringen.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Mobilitätsmaßnahmen, welche sich aus den Investitionskosten, Betriebskosten für 3 Jahre ab Umsetzungsbeginn sowie Kosten für Planung und Montage zusammensetzen:
 - Anschaffung und Umrüstung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben
 - innerbetriebliche Tankanlagen
 - Elektrofahrzeuge, Elektrofahrräder, E-Ladestationen
 - Radwege, Radabstellanlagen in Kombination mit Radwegen
 - Einrichtung eines Radverleihs

- Mobilitätszentrale
- Jobtickets, Schnuppertickets
- Umsetzung eines Carsharing Modells, Sammeltaxi, Betrieb von z.B. Shuttle-Verkehr, Betriebsbusse
- Verkehrs- und Mobilitätskonzepte
- Ausbildungs- und Schulungsprogramme
- bewusstseinsbildende Maßnahmen
- **Förderumfang:**
 - 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - Zuschlag:
 - 5 % bei der Kombination von zwei Maßnahmen
 - 5 % bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen
 - 5 % bei Einbeziehung weiterer Gebietskörperschaften bzw. Betriebe
 - Max. Förderung:
 - € 450/jährlich eingesparte Tonne CO₂
 - € 50/jährlich eingesparte Tonne NO_x
 - € 10/jährlich eingespartes kg Staub
 - bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Verkehr
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-716
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/mobilitaetsmanagement-fuer-freizeit-und-tourismus.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Fahrzeuge_Mobilitaet_Verkehr/KA_MOBIL_Infoblatt_Klima_aktiv_mobil_Tourismus.pdf
- **Branchen:**
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.45 Mobilitätsmanagement für Jugend

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Maßnahmen für klimafreundliche Jugendmobilität. Die Kombination von mehreren Maßnahmen bzw. die zusätzliche Durchführung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen ist erwünscht und wirkt sich positiv auf die Förderungshöhe aus.
- **Zielgruppe:**
 - natürliche und juristische Personen (die als Einrichtungen der außerschulischen Jugendarbeit tätig sind)
 - Regionen, Städte, Gemeinden
 - (Groß-)Veranstalter,
 - Verkehrsbetriebe
 - Planungsbüros
 - Betriebe
 - Vereine
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Gefördert werden Umweltschutzmaßnahmen für klimafreundliche Jugendmobilität, die über die Förderungsoffensiven des klimaaktiv mobil Förderungsprogrammes hinausgehen (z.B. höhere Stückzahlen bei Elektrofahrrädern).
 - Es muss ein Mobilitäts- und/oder Verkehrskonzept mit Berechnung des Umwelteffektes vorliegen, in dem sich die zur Förderung beantragten Maßnahmen wiederfinden.
 - Fahrzeuge, die zur Förderung eingereicht werden, dürfen nicht älter als 3 Jahre sein.
 - Gebietskörperschaften müssen den Nachweis erbringen, dass 25 % der Investitionskosten für die förderungsfähige Maßnahme selbst getragen werden.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Mobilitätsmaßnahmen, wie
 - Radwege, Radabstellanlagen (auch über die Sonderaktion Sanierung Fahrradparken)
 - Einrichtung eines Radverleihs
 - Mobilitätszentrale
 - Jobtickets, Schnuppertickets
 - Umsetzung eines Carsharing Modells, Jugend-Sammeltaxis, Betrieb von z.B. Disco-Busse, Shuttle-Verkehr bei Veranstaltungen, Rufbusse
 - Anschaffung und Umrüstung von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben
 - innerbetriebliche Tankanlagen
 - Elektrofahrzeuge, Elektrofahrräder, E-Ladestationen
 - Verkehrs- und Mobilitätskonzepte für Jugendmobilität
 - Ausbildungs- und Schulungsprogramme
 - bewusstseinsbildende Maßnahmen
- **Förderumfang:**
 - 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - Zuschlag:
 - 5 % bei der Kombination von zwei Maßnahmen

- 5 % bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen
 - 5 % bei Einbeziehung weiterer Gebietskörperschaften bzw. Betriebe
- Max. Förderung:
 - € 450/jährlich eingesparte Tonne CO₂
 - € 50/jährlich eingesparte Tonne NO_x
 - € 10/jährlich eingespartes kg Staub
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Verkehr
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-716
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/klimafreundliche-jugendmobilitaet.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Fahrzeuge_Mobilitaet_Verkehr/KA_MOBIL_Infoblatt_Klimafreundliche_Jugendmobilitaet.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.46 Mobilitätsmanagement im Radverkehr

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Maßnahmen im Bereich des Radverkehrs, die über die Förderungsoffensiven des klimaaktiv mobil-Förderungsprogrammes hinausgehen. Die Kombination von mehreren Maßnahmen bzw. die zusätzliche Durchführung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen ist erwünscht und wirkt sich positiv auf die Förderungshöhe aus.

- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
 - öffentliche Gebietskörperschaften
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Gefördert werden Maßnahmen im Rahmen des Radverkehrs, die nicht im Rahmen der Förderungsoffensiven des klimaaktiv mobil Förderungsprogrammes abgewickelt werden können (z.B. Sonderfahrzeuge).
 - Ausgeschlossen ist die Förderung der Anschaffung und Umrüstung von Fahrzeugen, die dem internen Verwaltungsbetrieb von Gebietskörperschaften dienen.
 - Es muss ein Mobilitäts- und/oder Verkehrskonzept mit Berechnung des Umwelteffektes vorliegen, in dem sich die zur Förderung beantragten Maßnahmen wiederfinden.
 - Fahrzeuge, die zur Förderung eingereicht werden, dürfen nicht älter als 3 Jahre sein.
 - Gebietskörperschaften müssen den Nachweis erbringen, dass 25 % der Investitionskosten für die förderungsfähige Maßnahme selbst getragen werden.
 - Zur Einhaltung der Publizitätsmaßnahmen auf geförderten Fahrzeugen bzw. Anlagen ist ein Aufkleber des klima:aktiv mobil-Förderungsprogrammes anzubringen.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Investitionskosten, Betriebskosten für drei Jahre ab Umsetzungsbeginn sowie Kosten für Planung und Montage, wie:
 - Radwege, Radabstellanlagen in Kombination mit den Radwegen
 - Informationssysteme
 - Radverleih und Fahrradstationen
 - Errichtung von bike & ride Systemen
 - Mobilitätszentrale
 - bewusstseinsbildende Maßnahmen
 - Verkehrs- und Mobilitätskonzepte
 - Ausbildungs- und Schulungsprogramme
- **Förderumfang:**
 - 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - Zuschlag:
 - 5 % bei der Kombination von zwei Maßnahmen
 - 5 % bei der Umsetzung von bewusstseinsbildenden Maßnahmen
 - 5 % bei Einbeziehung weiterer Betriebe bzw. Gebietskörperschaften
 - max. Förderung:
 - max. 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - € 450/jährlich eingesparte Tonne CO₂

- € 50/jährlich eingesparte Tonne NO_x
- € 10/jährlich eingespartes kg Staub
- für Radinfrastruktur Projekte:
 - € 1.350/jährlich eingesparte Tonne CO₂
 - € 150/jährlich eingesparte Tonne NO_x
 - € 30/jährlich eingespartes kg Staub
 - bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online Antrag
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Verkehr
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-716
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/mobilitaetsmanagement-fuer-den-radverkehr.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Fahrzeuge_Mobilitaet_Verkehr/KA_MOBIL_Infoblatt_Klima_aktiv_mobil_Rad.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.47 Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Biomasse-Nahwärmanlagen (Kessel, Netz), die Neuerrichtung, Erweiterung und Verdichtung von Wärmeverteilnetzen, die Erneuerung von Kesselanlagen in bestehenden Biomasse-Nahwärmeversorgungen, die Optimierung von Nahwärmanlagen (Primärseite), die hydraulische Optimierung von Abnehmern (Sekundärseite), Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungen sowie Geothermieanlagen in Gebieten, die nicht durch ein bestehendes Nahwärmenetz auf Basis von Abwärme, Geothermie oder Biomasse versorgt werden können.

▪ **Zielgruppe:**

- alle Betriebe
- sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
- Vereine und konfessionelle Einrichtungen

▪ **Fördervoraussetzung:**

- Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
- Neue oder zusätzliche Kapazitäten zur Wärmeerzeugung werden nur gefördert, wenn bestehende und wirtschaftliche Möglichkeiten zur Einbindung von vorhandener industrieller oder gewerblicher Abwärme in das Nahwärmesystem genutzt werden.
- Für die Errichtung von Wärmelieferverträgen gelten Mindeststandards.
- Bei der Errichtung neuer oder der Erweiterung bestehender Nahwärmanlagen mit einer thermischen Gesamt-Nennwärmeleistung $\geq 400\text{kW}$ oder einer Trassenlänge ≥ 1.000 Laufmeter nach Ausbau müssen bei Baubeginn die Meilensteine I und II gemäß Qualitätsmanagementsystem qm-heizwerke erreicht und vom Qualitätsbeauftragten bestätigt sein. (Nähere Informationen unter www.qm-heizwerke.at)
- Nahwärmanlagen mit einer thermischen Gesamt-Nennwärmeleistung $< 400\text{ kW}$ und einer Trassenlänge < 1.000 Laufmeter nach Ausbau unterliegen dem Qualitätsmanagement für Kleinanlagen (qm:kompakt).
- Bei Nahwärmanlagen und Wärmeverteilnetzen ist eine erweiterte Wärme-Abnehmeranalyse inkl. Berücksichtigung der Sanierungsabsichten für große Abnehmer (ab 100 kW) im Versorgungsgebiet durchzuführen.
- Eine Kofinanzierung des jeweiligen Bundeslandes (im Verhältnis Bund 60% und Land 40%) ist ab vier versorgten Objekten im Gesamtnetz notwendig.
- Für Biomassekessel-Anlagen $< 400\text{ kW}$ muss ein Typenprüfbericht vorliegen, um die Einhaltung der vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte und des Kesselwirkungsgrades von 85% zu bestätigen.
- Für Biomassekessel-Anlagen $\geq 400\text{ kW}$ sind über die behördlich vorgeschriebenen Emissionsauflagen hinaus folgende Grenzwerte für Staub und NO_x dauerhaft einzuhalten und nach Projektumsetzung mittels Messgutachten nachzuweisen. Der Abgasverlust darf gemäß Messgutachten maximal 13% betragen.
- Biomasse-Nahwärmanlagen
 - Der Gesamtnutzungsgrad der Nahwärmanlage (verkaufte Wärme bezogen auf gesamten Brennstoffeinsatz) muss mindestens 75% betragen oder gegenüber dem Bestand steigen. Eine Netzzücklauftemperatur von maximal 55 °C ist anzustreben.
 - Mindestinvestition: € 10.000
 - jährl. Mindest- CO_2 Einsparung: 4 Tonnen
- Neubau und Ausbau von Wärmeverteilnetzen
 - Der Gesamtnutzungsgrad der Nahwärmanlage (verkaufte Wärme bezogen auf gesamten Brennstoffeinsatz) muss mindestens 75% betragen oder gegenüber dem Bestand steigen.

- Mindestinvestition: € 10.000
 - jährliche Mindest-CO₂ Einsparung: 4 Tonnen
 - Optimierung von Nahwärmanlagen
 - primärseitige Maßnahmen: Reduktion des Brennstoffeinsatzes
 - sekundärseitige Maßnahmen: Nachweisliche Erhöhung des Gesamtnutzungsgrades; Reduktion der Netzzrücklauftemperatur
 - Mindestinvestition: € 10.000
 - Erneuerung von Kesselanlagen
 - nachweisliche Erhöhung des Gesamtnutzungsgrades
 - Mindestinvestition: € 10.000
 - Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungen
 - Brennstoffnutzungsgrad mind. 60 %
 - mind. 30 % der jährl. verfügbaren Wärme aus der KWK müssen genutzt werden
 - Mindestinvestition: € 10.000
 - jährliche Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen
 - Geothermieanlagen
 - Durchführung und Auswertung von Probebohrungen zum Nachweis der technischen Verwertbarkeit des geothermischen Potenzials
 - Wiederverpressung des Thermalwassers
 - Abnahmeprüfung des Gesamtsystems
 - Mindestinvestition: € 35.000
 - jährliche Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Biomasse-Nahwärmanlagen (zur Wärmeversorgung von mindestens zwei räumlich getrennten Objekten, von zumindest zwei unterschiedlichen Eigentümern)
 - Neubau und Ausbau von Wärmeverteilnetzen auf Basis von Biomasse, Geothermie oder industrieller Abwärme
 - Optimierung von Nahwärmanlagen von primär- (z.B. Nachrüstung) und sekundärseitigen (z.B. Optimierungsmaßnahmen in der Heizzentrale) Maßnahmen
 - Erneuerung von Kesselanlagen in bestehenden Biomasse-Nahwärmanlagen
 - Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungen
 - Geothermische Nahwärmanlagen
- **Förderumfang:**
 - Biomasse-Nahwärmanlagen
 - 25 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - 30 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - max. Förderung: € 900/eingesparter Tonne CO₂ bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag:
 - 5 % (max. € 10.000) für EMAS zertifizierte Unternehmen
 - 5 % Nachhaltigkeitszuschlag (Einsatz von mind. 80 % regional aufgebracht Waldhackgut aus einem Einzugsbereich bis 50 km)

- Neubau und Ausbau von Wärmeverteilnetzen
 - 25 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - 30 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
 - max. Förderung € 1.350/bei den Abnehmern eingesparter Tonne CO₂ bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag:
 - 5 % (max. € 10.000) für EMAS zertifizierte Unternehmen
 - 5 % Nachhaltigkeitszuschlag (Einsatz von mind. 80 % regional aufgebrauchten Waldhackgut aus einem Einzugsbereich bis 50 km)
- Optimierung von Nahwärmeanlagen
 - primärseitige Maßnahmen: 15 % der förderungsfähigen Kosten
 - sekundärseitigen Maßnahmen: 25 % der förderungsfähigen Kosten
 - max. Förderung: benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag:
 - 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
 - 5 % Nachhaltigkeitszuschlag (Einsatz von mind. 80 % regional aufgebrauchten Waldhackgut aus einem Einzugsbereich bis 50 km)
- Erneuerung von Kesselanlagen
 - 15 % der förderungsfähigen Kosten
 - max. Förderung: benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag:
 - 5 % (max. € 10.000) für für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
 - 5 % Nachhaltigkeitszuschlag (Einsatz von mind. 80 % regional aufgebrauchten Waldhackgut aus einem Einzugsbereich bis 50 km)
- Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungen
 - 20 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition, werden weniger als 100 % der technisch verfügbaren Wärme genutzt, kommt es zu einer proportionalen Kürzung des Förderungssatzes
 - max. Förderung: € 675/eingesparter Tonne CO₂ bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag:
 - 5 % (max. € 10.000) für für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
 - 5 % Nachhaltigkeitszuschlag (Einsatz von mind. 80 % regional aufgebrauchten Waldhackgut aus einem Einzugsbereich bis 50 km)
- Geothermieranlagen
 - 30 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - 35 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - max. Förderung: € 1.350/eingesparter Tonne CO₂ bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**

- Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Nahwärmeversorgung
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-719
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/nahwaermeversorgung-auf-basis-erneuerbarer-energetraeger.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Nahwaermeversorgung/ufi_standardfall_infoblatt_biofern.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.48 Neubau in energieeffizienter Bauweise

- **Kurzbeschreibung:**
Gefördert wird der Neubau von betrieblich genutzten Gebäuden in energieeffizienter Bauweise, die die Anforderungen der OIB-Richtlinien erheblich unterschreiten.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme

- Die bautechnischen Vorschriften des jeweiligen Bundeslandes sind jedenfalls einzuhalten.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Neubau von betrieblich genutzten Gebäuden der Gebäudekategorie 1 bis 12 (OIB Richtlinie 2011) in energieeffizienter Bauweise, deren standortbezogener spezifischer Heizwärmebedarf zumindest die Anforderungen der Gebäudeklasse A erfüllt
- **Förderumfang:**
 - Gebäudeklasse A++
 - 25 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - 30 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - Gebäudeklasse A+
 - 20 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - 25 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - Gebäudeklasse A
 - 15 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - 20 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - max. Förderung: € 0,88/jährlich reduzierter kWh Heizwärmebedarf bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag:
 - 5 % bei Ausführung nach dem klimaaktiv- Gold-Standard gemäß dem klimaaktiv-Kriterienkatalog
 - 5 % für die signifikante (mind. 25 %) Nutzung von Dämmstoffen, die mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet sind
 - 10 % für die signifikante (mind. 25 %) Nutzung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen
 - 5 % für den umfassenden Einsatz von Holzfenstern (mind. 75 % der Fensterflächen)
 - 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Neubau in energieeffizienter Bauweise
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-712
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at

Web:

<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/neubau-in-energieeffizienter-bauweise.html>

https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/SUN_Betriebe/UFI_Standardfall_Infoblatt_NEH_NEUBAU.pdf

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Österreichweit

3.49 Photovoltaik-Anlagen

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert wird die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen für eine klimaschonende und umweltfreundliche Stromerzeugung.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Gefördert werden max. 5 kW_{peak}.
 - Anlagen müssen dem Stand der Technik entsprechen und von einer befugten Fachkraft montiert und installiert werden.
 - Die Photovoltaik-Anlage muss mind. 10 Jahre im ordnungs- und bestimmungsgemäßen Betrieb bleiben.
 - Pro Standort ist nur eine Photovoltaik-Anlage im Rahmen der Förderaktion förderfähig.
 - Anlagen werden im Rahmen der Förderaktion nur gefördert, wenn die Errichtung nicht gesetzlich vorgeschrieben ist.
- **Laufzeit:**
 - Registrierungsplattform bis 14.12.2016 geöffnet
- **Gegenstand der Förderung:**
 - neu installierte, im Netzparallelbetrieb geführte Photovoltaik-Anlagen
- **Förderumfang:**
 - freistehende Anlagen/Aufdachanlagen

- Förderpauschale von 275 €/kW_{peak} (Obergrenze von 5 kW_{peak})
 - Gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen
 - Förderpauschale von 375 €/kW_{peak} (Obergrenze von 5 kW_{peak})
 - max. Förderung: 35 % der Investitionskosten
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart (Budget von € 8,5 Mio. für die Förderaktion)
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie
- **Kontakt und Information:**
 - Klima und Energiefonds
Stefan Reininger
Gumpendorfer Straße 5/22 | 1060 Wien
Telefon: 01/5850390-30
Mail: Stefan.reininger@klimafonds.gv.at
Web:
<https://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/2016/photovoltaik-and-gipv/>
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Photovoltaik
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-730
Fax: 01/31631-99730
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/privatpersonen/photovoltaik-2016.html>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.50 Photovoltaik-Anlagen in der Land- und Forstwirtschaft

- **Kurzbeschreibung:**
Gefördert wird die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen größer 5kW_{peak} und bis inklusive 30 kW_{peak} in der Land- und Forstwirtschaft.

- **Zielgruppe:**
 - land- und forstwirtschaftliche Betriebe
- **Fördervoraussetzung:**
 - Anlagen müssen dem Stand der Technik entsprechen und von einer befugten Fachkraft montiert und installiert werden.
 - Die Photovoltaik-Anlage muss mind. 10 Jahre im ordnungs- und bestimmungsgemäßen Betrieb bleiben.
 - Pro Standort ist nur eine Photovoltaik-Anlage im Rahmen der Förderaktion förderfähig.
- **Laufzeit:**
 - Ende der Ausschreibung: 15.11.2016
 - Weitere Ausschreibungen sind im Jahr 2017 geplant.
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Neu installierte, stationäre, im Netzparallelbetrieb geführte Photovoltaik-Anlagen mit einer Leistung zwischen 5 bis inklusive 30 kW_{peak}.
- **Förderumfang:**
 - freistehende Anlagen/Aufdachanlagen
 - Förderpauschale von 275 €/kW_{peak} (zwischen 5 und 30 kW_{peak})
 - gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlagen
 - Förderpauschale von 375 €/kW_{peak} (zwischen 5 und 30 kW_{peak})
 - max. Förderung: 40 % der förderbaren Kosten
- **Art der Vergabe:**
 - Auswahlverfahren entsprechend dem Förderprogramm LE 14-20
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Klima und Energiefonds
Stefan Reininger
Gumpendorfer Straße 5/22 | 1060 Wien
Telefon: 01/5850390-30
Mail: Stefan.reininger@klimafonds.gv.at
Web:
<https://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/2016/photovoltaik-in-der-land-und-forstwirtschaft-2/>
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Photovoltaik in der Land- und Forstwirtschaft
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-713
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/photovoltaik-anlagen-in-der-land-und-forstwirtschaft.html>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel

- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - Nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.51 Produktion der Zukunft

- **Kurzbeschreibung:**

Das Forschungsprogramm „Produktion der Zukunft“ widmet sich zentralen Fragestellungen der sachgütererzeugenden Industrie im Rahmen innovativer Forschungsprojekte. Der Schwerpunkt liegt in der Herstellung konkurrenzfähiger Produkte und in der Steigerung der Produktivität zur Sicherung des Wirtschaftswachstums in Österreich.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen in Österreich
 - Forschungseinrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Einzelprojekte (Experimentelle Entwicklung)
 - Kooperative Projekte (Industrielle Forschung, Experimentelle Entwicklung)
 - Sondierung
 - Leitprojekte
 - Wissenstransfer
 - Stiftungsprofessuren
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung, zeitlich befristete Ausschreibungen
 - Weitere Ausschreibungen sind im Jahr 2017 geplant.
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Themenschwerpunkte der 17. Ausschreibung (Laufzeit: 22.3.2016-10.11.2016):
 - Integrated computational materials engineering (ICME)
 - High performance synthetic and biobased composites
 - Materials for additive manufacturing
 - Innovative surfaces, coatings and interfaces
 - Functional materials
 - Interfaces between materials and biological host for health applications
- **Förderumfang:**
 - kooperatives F&E-Projekt
 - min. € 100.000 bis max. € 1 Mio.
 - max. Förderung: 85 % der förderungsfähigen Kosten

- Laufzeit max. 36 Monate
 - Einzelprojekt der experimentellen Entwicklung
 - max. € 2 Mio.
 - max. Förderung: 60 % der förderungsfähigen Kosten
 - Laufzeit max. 36 Monate
- **Art der Vergabe:**
 - themenspezifische, zeitlich befristete Ausschreibungen
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie
 - Forschungsförderungsgesellschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Forschungsförderungsgesellschaft
Dr. Fabienne Eder
Programmleitung
Telefon: 05/7755-5081
Mail: fabienne.eder@ffg.at
Web: www.ffg.at/produktion-der-zukunft
- **Branchen:**
 - Industrie
- **Themen:**
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.52 Rohstoffmanagement in Betrieben

- **Kurzbeschreibung:**
Gefördert werden Maßnahmen zum Ressourcenmanagement und zur stofflichen Nutzung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Es ist nur die Umstellung von Verfahren im Ausmaß der bestehenden Kapazität förderungsfähig, allfällige Kapazitätsausweitungen werden in Abzug gebracht.

- Produktionsumstellungen zur Reduktion des Rohstoffverbrauches dürfen nicht bereits von einem anderen Unternehmen in Österreich zur Förderung eingereicht worden sein.
- Mindestinvestition
 - bei Ressourcenmanagement: € 35.000
 - bei stofflicher Nutzung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen: € 10.000
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Maßnahmen zur signifikanten Reduktion des Rohstoffverbrauches bei gleichbleibender Produktivität im Zuge bestehender Produktionsverfahren und unter Beibehaltung der Funktionalität des Produkts:
 - Optimierung von Produktionsprozessen (z.B. durch reduzierten Verschnitt)
 - Minderung der Materialverluste durch verbesserte Qualität bzw. gleichmäßige Qualität (z.B. Reduktion von Ausschuss)
 - optimierte Konstruktion und ressourcenschonendes Design
 - verbessertes Werkstoffrecycling
 - Investitionen in innovative Dienstleistungskonzepte zur Steigerung der materiellen Ressourceneffizienz:
 - Chemikalienleasing
 - Investitionen zur Erzielung unmittelbarer Umwelteffekte durch den Einsatz von Produkten auf Basis nachwachsender Rohstoffe, wie z.B. Strohdämmstoffe, Biokunststoffe, naturfaserverstärkte Kunststoffe, Farben und Lacke auf Pflanzenölbasis, etc.
- **Förderumfang:**
 - Ressourcenmanagement
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - 20 % der förderungsfähigen Kosten bei der Investition in innovative Dienstleistungskonzepte
 - max. Förderung: € 500.000
 - Zuschlag:
 - 5 % für die Entwicklung des neuen Produktionsprozesses auf Basis der EU-Ecodesign-Richtlinie (2005/32/EG)
 - 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
 - stoffliche Nutzung von Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - 35 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten von KMUs, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben: Homepage bzw. bei KPC)
 - max. Förderung: € 1.500.000
 - Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH

Serviceteam Rohstoffmanagement

Türkenstraße 9 | 1092 Wien

Telefon: 01/31631-719

Fax: 01/31631-104

Mail: umwelt@kommunalkredit.at

Web:

<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/rohstoffmanagement.html>

https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Rohstoffmanagement/ufi_standardfall_infoblatt_ressmann.pdf

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
- **Themen:**
 - Ressourceneffizienz und Recycling
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.53 Sanierung Fahrradparken (Errichtung von Radabstellanlagen und E-Ladestationen)

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert wird die Errichtung von überdachten Radabstellanlagen für bis zu 100 Fahrräder, die außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums errichtet werden, und damit verbunden die Errichtung von E-Ladestationen.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
 - öffentliche Gebietskörperschaften
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung nach Umsetzung des Vorhabens
 - Die Abstellanlagen müssen versperrbar sein (einzelne Abstellplätze oder bspw. versperrbare Räume innerhalb eines Gebäudes) oder am Fahrradrahmen sicherbar sein.
 - Die Errichtung der Abstellanlagen hat außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums bei Gebäuden mit
 - mehr als 3 Wohneinheiten (Wohngebäude) und/oder
 - mehr als 10 Arbeitsplätzen (Firmengebäude) und/oder
 - mehr als 20 Ausbildungsplätzen (Bildungseinrichtungen) und/oder
 - mehr als 40 Kunden/Besucher/innen pro Tag (Geschäfte, Museen, etc.) zu erfolgen.

- Die Radabstellanlage muss nahe am Gebäudeeingang liegen sowie barrierefrei (fahrend oder schiebend) vom öffentlichen Verkehrsraum erreichbar sein.
 - Die Radabstellanlagen sind gemäß den Qualitätskriterien der RVS Richtlinien 03.02.13 (RVS Radverkehr) in der gültigen Fassung auszuführen. Die dort vorgeschlagene Mindestanzahl kann unterschritten werden.
 - Zur Einhaltung der Publizitätsmaßnahmen ist auf geförderten Anlagen ein Hinweis des klimaaktiv mobil-Förderungsprogrammes anzubringen.
- **Laufzeit:**
 - bis 31.12.2016
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Anschaffung von überdachten und versperrbaren bzw. am Fahrradrahmen sicherbaren Radabstellanlagen mit Abstellplätzen für bis zu 100 Fahrräder bei Gebäuden, die vor dem 01.01.2000 errichtet wurden (Datum der letzten Baubewilligung ist ausschlaggebend).
 - Errichtung von E-Ladestationen in Verbindung mit den oben genannten Radabstellanlagen.
 - Sanierung bestehender Radabstellanlagen, wenn dadurch eine Qualitätsverbesserung erzielt wird.
- **Förderumfang:**
 - € 200 pro Abstellplatz bzw. € 400 pro Abstellplatz mit E-Ladestation
 - max. Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Verkehr
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-713
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/sanierung-fahrradparken.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente/Betriebe/Fahrzeuge_Mobilitaet_Verkehr/KA_MOBIL_Infoblatt_Nachruesten_zum_Fahrradparken.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting

- **Themen:**
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.54 Smart Cities Demo

- **Kurzbeschreibung:**

Das Programm „Smart Cities Demo“ zielt darauf ab, sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen zu initiieren, in denen bestehende bzw. bereits weitgehend ausgereifte (Einzel-)Technologien und Methoden, (Einzel-)Systeme sowie (Teil-)Prozesse zu innovativen interagierenden Gesamtsystemen integriert werden.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen
 - Forschungseinrichtungen
 - Länder, Städte, Gemeinden, Bürgervertreter/innen
 - NGOs
 - Verbraucher/innen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Forschung in den Bereichen E-Mobilität, Verkehr, Erneuerbare Energie, Energieeffizienz etc.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung, zeitlich befristete Ausschreibungen
 - Weitere Ausschreibungen sind im Jahr 2017 geplant.
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Gefördert werden 35 % - 80 % der Gesamtkosten, abhängig von Organisation und Förderinstrument.
 - Themenfelder der 8. Ausschreibung (Laufzeit: 25.5.2016 – 21.9.2016)
 - smarte Modernisierung im (öko-)sozialen Wohnbau
 - smarte Nutzung von Industriestandorten, Gewerbegebieten, Brach- und Leerstandsflächen
 - innovative Energiespeicher-Lösungen für Stadtquartiere/urbane Regionen
 - Stadtoasen – smarte Grün- und Freiraumgestaltung im urbanen Raum
 - themenoffene Projektideen
 - Smart City-Einstiegsprojekte (Instrument Sondierung): Vorarbeiten für nachfolgende Smart City-Demoprojekte
 - Smart City-Demoprojekte: Sichtbare Umsetzungsmaßnahmen in urbanen Räumen, die bestehende bzw. bereits weitgehend ausgereifte (Einzel-)Technologien und Methoden, (Einzel-)Systeme sowie (Teil-)Prozesse zu interagierenden Gesamtlösungen integrieren. Diese sollen im städtischen Umfeld erprobt, beobachtet und anhand von Zielindikatoren evaluiert werden.
- **Förderumfang:**

- Leitprojekt
 - Mindestförderung € 2 Mio.
 - max. Förderung € 5 Mio.
 - Förderquote 35 – 85 %
 - laufzeit: mind. 24 Monate und max. 48 Monate
- kooperatives F&E-Projekt
 - Mindestförderung € 100.000
 - max. Förderung € 3,5 Mio.
 - Förderquote 35 – 60 %
 - max. Laufzeit 36 Monate
- Sondierung
 - max. Förderung € 200.000
 - Förderquote 50 – 80 %
 - max. Laufzeit 12 Monate
- **Art der Vergabe:**
 - themenspezifische, zeitlich befristete Ausschreibungen
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie
- **Kontakt und Information:**
 - Forschungsförderungsgesellschaft
DI Johannes Bockstefl
Programmleitung
Telefon: 05/7755-5042
Mail: johannes.bockstefl@ffg.at
Web: www.ffg.at/smart-cities
 - Klima und Energiefonds
Web: www.klimafonds.gv.at, www.smartcities.at
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Mobilität und Transport
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.55 Stadt der Zukunft

- **Kurzbeschreibung:**

Mit „Stadt der Zukunft“ wurde ein Programm etabliert, in dem neue Technologien, technologische (Teil-)Systeme, urbane Services und Dienstleistungen entwickelt werden sollen. Im Mittelpunkt der Betrachtung steht dabei das Gebäude, das Quartier, der Stadtteil bzw. die gesamte Stadt. Dadurch soll ein Beitrag zur urbanen Modernisierung und Entwicklung von Städten, die höchste Ressourceneffizienz mit hoher Attraktivität für Bewohner/innen und Wirtschaft verbinden, geleistet werden.
- **Zielgruppe:**
 - Technologieakteur/innen
 - Forschungsinstitutionen
 - fallweise Kooperationen mit Kommunen möglich
- **Fördervoraussetzung:**
 - Ausrichtung auf Entwicklung neuer Technologien, technischer Systeme und Dienstleistungen.
 - Im Mittelpunkt stehen Quartiere und Stadtteile. Für ausgewählte Systemfragen kann auch die ganze Stadt betrachtet werden.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung, zeitlich befristete Ausschreibungen
- **Gegenstand der Förderung:**
 - F&E-Projekte (Sondierung, Kooperative F&E-Projekte der Grundlagenforschung (nur für Forschungseinrichtungen)
 - kooperative F&E-Projekte
 - Einzelprojekt der Industriellen Forschung
 - F&E-Dienstleistungen
 - Innovationslabor
 - AWS-Instrumente (study2market, tec4market)
 - Themenfelder der 4. Ausschreibung (Laufzeit: 29.9.2016-30.3.2017)
 - Digitales Planen und Bauen
 - Energieorientierte Stadtplanung
 - Innovationen für die grüne Stadt
 - Technologieentwicklung für Gebäudeoptimierung und –modernisierung
 - Demonstrationsgebäude und –siedlungen
 - Energiesysteme und Infrastrukturen für die Wärmewende in der Stadt
- **Förderumfang:**
 - kooperative F&E-Projekte der Grundlagenforschung
 - max. Förderung 100 % bzw. € 100.000
 - max. Laufzeit 36 Monate
 - Sondierung
 - Förderquote 50 – 80 %
 - max. Förderung € 200.000
 - max. Laufzeit 12 Monate
 - Innovationslabor
 - Förderquote max. 50 %
 - max. Förderung € 1 Mio.

- max. Laufzeit 5 Jahre
 - kooperatives F&E-Projekt
 - Förderquote 35 – 85 %
 - Förderung € 100.000 bis max. € 2 Mio.
 - max. Laufzeit 36 Monate
 - Einzelprojekt der Industriellen Forschung
 - Förderquote 45 – 70 %
 - Förderung € 100.000 bis max. € 1 Mio.
 - max. Laufzeit 36 Monate
 - F&E-Dienstleistung
 - Förderung 100 %
- **Art der Vergabe:**
 - themenspezifische, zeitlich befristete Ausschreibungen.
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium Verkehr, Innovation und Technologie
- **Kontakt und Information:**
 - Forschungsförderungsgesellschaft
Mag. Robert Schwertner
Programmleitung
Telefon: 05/7755-5045
Mail: robert.schwertner@ffg.at
Web: www.ffg.at/stadt-der-zukunft-das-programm
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.56 Staubfilter bei Biomasse-Kesselanlagen

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Maßnahmen zur frühzeitigen Reduktion von Staubemissionen bei Biomasse-Kesselanlagen vor Inkrafttreten gesetzlicher Grenzwertvorschriften.

- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Einhaltung des Grenzwertes für Staub (mg/Nm³): Bei 1.000 kW bis < 2.000 kW: 50 mg/Nm³
 - Die Umsetzung der Maßnahme muss eine nachweisbare Reduktion der Schadstofffracht gegenüber der ursprünglichen Situation ergeben.
 - Mindestinvestition: € 10.000
- **Laufzeit:**
 - 1.000 kW bis < 2.000 kW thermische Nennleistung: Antragstellung bis zum 1.1.2018
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Investitionsmaßnahmen zur Reduktion von Staubemissionen bei bestehenden Biomasse-Kesselanlagen von 1.000 kW bis 2.000 kW thermischer Nennleistung
 - Filteranlage (Elektrofilter oder Gewebefilter) inkl. Transport und Montage
- **Förderumfang:**
 - thermische Nennleistung 1.000 kW bis < 2.000 kW
 - Einreichungen bis 1.1.2017: 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - Einreichungen bis 1.1.2018: 15 % der förderungsfähigen Kosten
 - max. Förderung: € 30.000/jährl. eingesparter Tonne Staub bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Nahwärmeversorgung
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-719
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/staubfilter-bei-biomasse-kesselanlagen.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Staubfilter_bei_Biomasse_Kesselanlagen/ufi_standardfall_infoblatt_staub_bio.pdf
- **Branchen:**

- Gewerbe und Handwerk
- Industrie
- Handel
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.57 Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger

- **Kurzbeschreibung:**
Gefördert werden Anlagen zur Eigenversorgung in Insellagen ohne Netzzugangsmöglichkeit (z.B. Photovoltaikanlagen, Kleinwasserkraftwerke, Windkraftanlagen oder elektrische Energiespeicher zur Versorgung von Berghütten).
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einreichungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Mindestinvestition: € 10.000
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Stromerzeugungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energieträger zur Eigenversorgung in Insellagen ohne Netzzugangsmöglichkeiten (z.B. Berghütten)
 - Photovoltaikanlagen
 - Kleinwasserkraftwerke
 - Blockheizkraftwerke
 - Windkraftanlagen
 - Elektrische Energiespeicher, etc.
- **Förderumfang:**
 - 30 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - 35 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)

- max. Förderung: € 1.500.000 bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
- Zuschlag:
 - 5 % für Anlagen, die in hochalpinen (ab 1.200 m Seehöhe) bzw. ökologisch sensiblen Gebieten errichtet werden.
 - 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Stromerzeugung in Insellage
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-723
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/stromerzeugung-in-insellage-auf-basis-erneuerbarer-energetraeger.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Stromerzeugung_in_Insellage_auf_Basis_erneuerbarer_Energie_traeger/ufi_standardfall_infoblatt_stromprod.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.58 Tarifförderung für Ökostrom

- **Kurzbeschreibung:**

Das Ziel der Ökostromförderung ist es, den Anteil erneuerbarer Energien in der Stromerzeugung zu erhöhen. Die Abwicklung erfolgt durch die OeMAG – Abwicklungsstelle für Ökostrom AG. Diese ist verpflichtet, den Strom aus bestimmten Ökostromanlagen zu festgelegten Tarifen über einen definierten Zeitraum abzunehmen. Dies ist in der jährlich revidierten Ökostrom-Einspeisetarifverordnung festgelegt.

- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen und Privatpersonen, die eine Anlage zur Gewinnung von Ökostrom betreiben (Photovoltaik, Windenergie, Kleinwasserkraft, Geothermie, Deponie- und Klärgasanlagen)
- **Fördervoraussetzung:**
 - Betrieb einer Ökostromanlage und Einspeisung von gewonnener elektrischer Energie in das öffentliche Netz
 - Kleinwasserkraftanlagen bis zu einer Engpassleistung von bis zu 2 MW
- **Laufzeit:**
 - Keine Einschränkung, allerdings ist das jährliche Förderungskontingent begrenzt.
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Abnahme des Ökostroms durch die OeMAG zu einem festgelegten Tarif über einen Zeitraum von 15 Jahren bei rohstoffabhängigen Anlagen wie Biomasse oder Biogas bzw. über einen Zeitraum von 13 Jahren bei anderen Technologien (Photovoltaik, Windkraft).
- **Förderumfang:**
 - Die Höhe der Tarife variiert je nach Technologie und Größe der Anlage und wird in einer jährlichen Verordnung festgelegt.
 - Das für neue Ökostromanlagen vorgesehene Unterstützungsvolumen beträgt jährlich € 1,5 Mio. Die Höhe der Einspeisetarife wird jährlich per Verordnung geregelt.
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung
 - Antragstellung bei der OeMAG ist vor Baubeginn erforderlich.
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG
Alserbachstraße 14-16 | 1090 Wien
Telefon: +43 5 787 66-10
Fax: +43 5 787 66-99
Mail: kundenservice@oem-ag.at
Web: <http://www.oem-ag.at/de/foerderung/wasserkraft/tarifforderung/>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft

- Information und Consulting
- **Themen:**
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - sonstiges
- **Region:**
 - österreichweit

3.59 Themenoffene Forschungs- und Innovationsprogramme

- **Kurzbeschreibung:**

Forschungs- und Innovationsprojekte im Energie- und Umweltbereich können auch bei themenoffenen Programmen eingereicht werden. Die österreichische Forschungsförderungsgesellschaft (FFG) bietet dazu eine Reihe von geeigneten Programmen an, die auch KMU offenstehen. Weiters unterstützen manche Bundesländer diesbezügliche Forschungs- und Innovationsaktivitäten im Rahmen ihrer Programme.
- **Zielgruppe:**
 - Betriebe mit der Absicht, ein Forschungs- und Innovationsprojekt durchzuführen
 - ggf. programmspezifische Einschränkungen, zB bei Start-Up-Förderung
 - regionale Einschränkung bei Bundesländerprogrammen
- **Fördervoraussetzung:**
 - ggf. programmspezifische Einschränkungen
- **Relevante Programme auf Bundesebene:**
 - Basisprogramm - Einzelprojektentwicklung
 - Die Basisprogrammförderung adressiert Projekte der „experimentellen Entwicklung“, die einen hohen Innovationsgehalt, einen erheblichen technischen Schwierigkeitsgrad und wirtschaftliche Verwertungsaussichten umfassen.
 - Die Projektlaufzeit beträgt max. 12 Monate.
 - Die Förderung erfolgt durch Zuschüsse, zinsbegünstigte Darlehen oder Haftungen für Bankkredite.
 - KMU-Paket
 - Mit dem KMU-Paket der FFG stehen KMU in jeder Phase ihrer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten entsprechende Förderungen zur Verfügung. Der Einstieg ist grundsätzlich in jeder Stufe möglich, wobei eine Parallelförderung sowie eine Inanspruchnahme der Förderinstrumente in umgekehrte Reihenfolge nicht möglich sind.
 - Innovationsscheck / Innovationsscheck Plus (Projekteinstieg):
 - Beauftragung von Universitäten, Fachhochschulen oder außeruniversitäre Forschungseinrichtungen mit einer Forschungsleistung.
 - Innovationsscheck: Förderung € 5.000

- Innovationsscheck Plus € 10.000 mit einem Selbstbehalt von € 2.500
- Feasibility (Machbarkeitsstudie):
 - KMU oder Start-Ups können bei Forschungsinstitutionen eine Machbarkeitsstudie in Auftrag geben, um technische Lösungsmöglichkeiten und Potenziale aufzuzeigen.
 - max. Zuschuss: € 48.000
- Projekt.Start (Projektvorbereitung):
 - Unterstützung von vorbereitenden Arbeiten eines KMU für ein konkretes Forschungs- und Entwicklungsprojekt im Basisprogramm der FFG (siehe oben).
 - Förderbar sind die Personalkosten im Unternehmen sowie Kosten für externe Drittleistungen bis zu einer Höhe von € 6.000.
 - max. Förderung: 60 %.
- Basisprogramm – Einzelprojektentwicklung (Forschungs- und Entwicklungsprojekte): siehe oben.
- Markt.Start (Markteinführung):
 - Technologieorientierte Start-Ups als Kleinunternehmen, die jünger als fünf Jahre sind, werden bei der Verwertung und Marktüberleitung eines Produktes unterstützt.
 - Gefördert werden Marktüberführungskosten (zB Vertriebsaufbau, Zertifizierungen, Messeauftritte u.dgl.) in Form eines Darlehens von max. € 1 Mio.
- Patent.Scheck:
 - In Zusammenarbeit mit einem Patentamt soll für KMU der Zugang zur Schutzrechtsexpertise verbessert werden.
- Max. Förderung: 80 % bzw. € 10.000. Dienstleistungsinnovationen
 - Die Dienstleistungsinitiative der FFG fokussiert systematisch reproduzierbare, mit einem hohen Entwicklungsrisiko verbundene Dienstleistungen, die neu für den gesamten Markt sind.
 - Die Förderung von Dienstleistungsinnovationen erfolgt im Rahmen der Basisprogramme (siehe oben) sowie der Programmschiene „COIN – Kooperation und Netzwerke“. Hierbei bilden mind. vier Unternehmen ein Projektkonsortium, davon müssen mind. drei KMU sein.
 - Den Kriterien entsprechende Projekte erhalten einen höheren Fördersatz, der im Fall von Start-Ups bis zu 70 % ausmachen kann.
- Start-Up-Förderung / HighTech Start-Up-Förderung
 - Innovative, technologieorientierte Unternehmen, deren Gründung zurzeit erfolgt oder höchstens fünf Jahre zurückliegt, erhalten von der FFG besondere Unterstützung, etwa durch höhere Fördersätze, Darlehen für Projekte oder die Vernetzung mit potenziellen Investoren.
 - High Tech Start-Ups zeichnen sich durch Projekte mit höchsten technologischen Ansprüchen, einem weit überdurchschnittlichen Innovationsgehalt und überdurchschnittlichem technologischem Risiko aus.
- **Relevante Programme auf Länderebene:**
 - Die F&E-Förderprogramme sind in den Bundesländern unterschiedlich ausgestaltet. Meist erfolgt die Vergabe über themenorientierte Calls.
 - Informationen zu den aktuellen Förderprogrammen sind in der Regel auf den Websites der Bundesländer veröffentlicht.

- **Kontakt und Information:**
 - Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
Sensengasse 1 | 1090 Wien
Telefon: +43 (0)5 7755 – 0
Mail: office@ffg.at
Web: www.ffg.at
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
 - Mobilität und Transport
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
 - Haftung/Garantie
- **Region:**
 - österreichweit

3.60 Thermische Gebäudesanierung für Betriebe

- **Kurzbeschreibung:**
Gefördert werden Maßnahmen zur Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden, die älter als 20 Jahre sind.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - technische Voraussetzung: Unterschreitung der Anforderungen an den Heizwärme- und Kühlbedarf gemäß OIB-Richtlinie (Stand Oktober 2011 oder 2015)
- **Laufzeit:**

- keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Verbesserung des Wärmeschutzes von betrieblich genutzten Gebäuden, die älter als 20 Jahre sind (Datum der Baubewilligung vor dem 01.01.1995)
 - Dämmung der Außenwände, obersten Geschossdecke bzw. des Daches, untersten Geschossdecke bzw. des Kellerbodens
 - Dämmung, Unterkonstruktion von hinterlüfteten Fassaden
 - Sanierung bzw. Austausch der Fenster und Außentüren
 - Einbau von Wärmerückgewinnungsanlagen bei Lüftungssystemen im Zuge der thermischen Sanierung des Gebäudes
 - außenliegende Verschattungssysteme zur Reduzierung des Kühlbedarfs des Gebäudes
- **Förderumfang:**
 - Unterschreitung der OIB-Anforderungen (Stand 2015): Umfassende Sanierung
 - erforderliche Unterschreitung der OIB Anforderungen für Heizwärmebedarf (HWB) (nach OIB RL 6-2015):
 - Unterschreitung HWB um 30 %: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Unterschreitung HWB um 15 %: 25 % der förderungsfähigen Kosten
 - Unterschreitung HWB um 10 %: 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - max. Förderung: € 0,88/jährl. reduzierter kWh Heizwärmebedarf bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - bei nicht erreichter Unterschreitung der OIB-Anforderungen (Stand 2015): Teilsanierung
 - Reduktion des ursprünglich spezifischen Heizwärmebedarfes um 50 %: 15 % der förderungsfähigen Kosten
 - Reduktion des ursprünglich spezifischen Heizwärmebedarfes um 25 % bei denkmalgeschützten Gebäuden: 15 % der förderungsfähigen Kosten
 - Teilsanierung: Thermische Sanierung der Außenfenster und -türen oder Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches ohne weitere Sanierungsmaßnahmen: 10 % der förderungsfähigen Kosten
 - max. Förderung: € 0,88/jährl. Reduzierter kWh Heizwärmebedarf bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antra.
 - Unterschreitung der OIB-Anforderungen (Stand 2011): Umfassende Sanierung
 - erforderliche Unterschreitung der OIB Anforderungen für Heizwärmebedarf (HWB) (nach OIB RL 6-2011):
 - Unterschreitung HWB um 45 %: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Unterschreitung HWB um 25 %: 25 % der förderungsfähigen Kosten
 - Unterschreitung HWB um 15 %: 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - max. Förderung: € 0,88/jährl. reduzierter kWh Heizwärmebedarf bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Bei nicht erreichter Unterschreitung der OIB-Anforderungen (Stand 2011): Teilsanierung
 - Reduktion des ursprünglich spezifischen Heizwärmebedarfes um 50 %: 15 % der förderungsfähigen Kosten
 - Reduktion des ursprünglich spezifischen Heizwärmebedarfes um 25 % bei denkmalgeschützten Gebäuden: 15 % der förderungsfähigen Kosten

- Teilsanierung: Thermische Sanierung der Außenfenster und -türen oder Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Daches ohne weitere Sanierungsmaßnahmen: 10 % der förderungsfähigen Kosten
 - max. Förderung: € 0,88/jährl. Reduzierter kWh Heizwärmebedarf bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
- Zuschlag
 - 10 % für die signifikante (mind. 25 %) Nutzung von Dämmstoffen aus nachwachsenden Rohstoffen.
 - 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart und bis zur Ausschöpfung der Budgetmittel
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
 - Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Thermische Gebäudesanierung
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-712
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/sanierungsoffensive-2016.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/SUN_Betriebe/UFi_Standardfall_Infoblatt_GEBSAN.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.61 Thermische Solaranlagen für Betriebe

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Solaranlagen $\geq 100 \text{ m}^2$ Bruttokollektorfläche und Solaranlagen zum Antrieb von Kühlanlagen zur Versorgung von Betriebsgebäuden mit Wärme oder Kälte
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Die Solarkollektoren müssen über eine Typenprüfung nach EN 12975 verfügen.
 - Für Projekte, die die agrarische Primärproduktion betreffen, gelten spezielle Förderungsbedingungen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
 - Mindestinvestition: € 10.000
 - jährliche Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - thermische Solaranlagen $\geq 100 \text{ m}^2$ Bruttokollektorfläche für
 - Warmwasserbereitung
 - Raumheizung
 - Prozesswärme
 - Solaranlagen (unabhängig von der Kollektorfläche) für den Antrieb von Kühlanlagen.
- **Förderumfang:**
 - 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - 25 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
 - max. Förderung: € 900/eingesparter Tonne CO₂ bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag.
 - Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Solaranlagen ab 100 m^2 und Anlagen für Kühlung
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-723
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/thermische-solaranlagen.html>

https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Thermische_Solaranlagen_f_Betriebe/UFI_Standardfall_Infoblatt_SOLAR.pdf

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.62 Umweltfreundlich Heizen

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden die Neuerrichtung, Umstellung und Erneuerung von umwelt- und klimafreundlichen Wärmeerzeugern (Holzheizungen, thermische Solaranlagen, Anschluss an Fernwärme).
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung nach Umsetzung der Maßnahme
 - Pauschalrechnungen ohne Aufgliederung der Leistungsinhalte können nicht anerkannt werden.
 - Bei gleichzeitiger Umsetzung mehrerer Anlagen (thermische Solaranlagen und Holzheizung oder Fernwärmeanschluss) ist für beide Projekte ein eigener Antrag zu stellen.
 - Für Projekte, die die agrarische Primärproduktion betreffen, gelten spezielle Förderungsbedingungen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
 - Holzheizungen < 400 kW thermischer Leistung
 - Förderung nur in Gebieten, in denen keine Möglichkeit zum Anschluss an eine biogene Fernwärmeversorgung besteht. Ausnahmen sind möglich, wenn der Fernwärmebetreiber bestätigt, dass ein Anschluss für das betroffene Objekt nicht möglich ist.
 - Es muss ein Typenprüfbericht vorliegen, um die Einhaltung der vorgeschriebenen Emissionsgrenzwerte und des Kesselwirkungsgrades von 85 % zu bestätigen.

- thermische Solaranlagen < 100 m² Kollektorfläche
 - Solarkollektoren müssen über eine Typenprüfung nach EN 12975 verfügen.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Holzheizungen < 400 kW zur zentralen Wärmeversorgung eines Gebäudes
 - Kesselanlagen, die mit Holzpellets, Hackgut aus fester Biomasse oder Stückholz betrieben werden.
 - Kesselanlagen für Zentralheizungen und zur Erzeugung von Prozessenergie
 - thermische Solaranlagen < 100 m² Kollektorfläche
 - Für Warmwasserbereitung, Raumheizung und Prozesswärme.
 - Fernwärmeanschlüsse < 400 kW thermischer Leistung
 - Anlageteile im Eigentum des Förderwerbers, die zum Anschluss an ein Fernwärmenetz erforderlich sind (Übergabestation, Einbindung ins Heizungssystem, Rohrleitungen, Pumpen, Ventile, Wärmespeicher, Grabungsarbeiten und weitere, für den Betrieb relevante Anlageteile)
- **Förderumfang:**
 - Holzheizungen < 400 kW thermischer Leistung
 - 0-50 kW: € 135/kW
 - für jedes weitere kW unter 400 kW: € 60/kW
 - max. Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Zuschlag:
 - € 10/kW: für Kessel mit österreichischem Umweltzeichen
 - € 10/kW: bei gleichzeitiger Umsetzung einer thermischen Solaranlagen
 - thermische Solaranlagen < 100 m² Kollektorfläche
 - Standardkollektoren: € 130/m²
 - Vakuumkollektoren: € 170/m²
 - Luftkollektoren: € 110/m²
 - max. Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Zuschlag:
 - € 10/m² für Solaranlagen mit österreichischem Umweltzeichen
 - € 10/m² bei gleichzeitiger Umsetzung einer Holzheizung
 - Fernwärmeanschlüsse < 400 kW thermischer Leistung
 - Fernwärme aus Biomasse
 - 0-100 kW: € 62/kW
 - für jedes weitere kW unter 400 kW: € 32/kW
 - max. Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Fernwärme aus fossiler Energie
 - 0-100 kW: € 32/kW
 - für jedes weitere kW unter 400 kW: € 16/kW
 - max. Förderung: 10 % der förderungsfähigen Kosten
 - Zuschlag: € 5/kW bei gleichzeitiger Umsetzung einer thermischen Solaranlage
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung nach Umsetzung des Projektes
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Umweltfreundliches Heizen
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-714
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at

 - Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/umweltfreundlich-heizen.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Foerderaktion_2015_umweltfreundlich_Heizen/UF1_Pauschalen_Infoblatt_Umweltfreundlich_Heizen.pdf

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting

- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel

- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss

- **Region:**
 - österreichweit

3.63 Umweltförderung im Inland

- **Kurzbeschreibung:**

Die betriebliche Umweltförderung im Inland ist seit 1993 ein wichtiges Förderungsinstrument auf Bundesebene für österreichische Unternehmen, die in Umwelt- und Klimaschutzmaßnahmen investieren. Die Umweltförderung im Inland bildet ein strategisches Dach über ein Bündel an einzelnen Fördermaßnahmen.

- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen

- **Fördervoraussetzung:**
 - keine bzw. bei einzelnen Programmen angeführt

- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Förderung von Maßnahmen, die positive Umwelteffekte (insbesondere CO₂-Reduktionen und Energieeinsparungen) bewirken, wie die Nutzung erneuerbarer Energieträger, die Steigerung der Energieeffizienz, Mobilitätsmaßnahmen, aber auch Projekte zur Vermeidung und Verringerung von Luftschadstoffen, Lärm oder gefährlichen Abfällen.
 - Umsetzung im Rahmen von Programmen (siehe diesbezügliche Detailbeschreibungen)
 - Abwärmeauskopplung
 - Holzheizungen zur Eigenversorgung
 - energetische Nutzung biogener Roh- und Reststoffe
 - Energiesparen in Betrieben
 - Erdgas-Kraft-Wärme-Kopplung für Betriebe
 - Fernwärmeanschluss
 - Herstellung biogener Brenn- und Treibstoffe
 - Klimatisierung und Kühlung
 - LED-Systeme im Innenbereich
 - Luftreinhaltung
 - Nahwärmeversorgung auf Basis erneuerbarer Energieträger
 - Neubau in energieeffizienter Bauweise
 - Rohstoffmanagement in Betrieben
 - Stromerzeugung in Insellage auf Basis erneuerbarer Energieträger
 - Thermische Gebäudesanierung für Betriebe
 - Thermische Solaranlagen für Betriebe
 - Umweltfreundlich Heizen
 - Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen
 - Wärmepumpe für Betriebe
- **Förderumfang:**
 - je nach Programm unterschiedlich
 - max. € 1,5 Mio. pro Projekt, bei Abwärmeauskopplung max. € 4,5 Mio.
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung möglich
 - Die Abwicklung der Umweltförderung im Inland erfolgt durch die Kommunalkredit Public Consulting GmbH.
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
 - Teilweise Kofinanzierung aus Mitteln der Europäischen Union
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-0
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:

<https://www.umweltfoerderung.at/rechtliche-grundlagen-ufi.html>

https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/publicconsulting/ufi_infomappe.pdf

- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Sonnenenergie, Photovoltaik
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - Wasser und Abwasser
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.64 Umweltschutzmaßnahmen (zB Lärmschutzklimarelevante Gase)

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden Maßnahmen, die betrieblichen Lärm (ausgenommen Verkehrslärm) auf für Anrainer zumutbare Intensitäten reduzieren. Weiters werden Pilot- oder Demonstrationsanlagen gefördert, die aufzeigen, in welcher Weise fortschrittliche Verfahren oder Systemkomponenten zur Vermeidung oder Verminderung von diversen Umweltbelastungen verwirklicht werden können.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Gefördert werden nur jene Anteile der Investition, die im unmittelbaren Zusammenhang mit der Erzielung des Umwelteffektes stehen.
 - Maßnahmen zur Reduktion von betrieblichem Lärm müssen in Eigeninitiative gesetzt werden.
 - Mindestinvestition bei Lärmschutzmaßnahmen: € 35.000

- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Umweltschutzmaßnahmen, die in § 4 der Förderungsrichtlinien 2015 für die Umweltförderung im Inland aufgezählt sind, und keinem anderen definierten Förderungsbereich zuordenbar sind. Beispiel dafür sind
 - Maßnahmen zur Vermeidung/Verringerung von betrieblichen Lärmemissionen
 - Maßnahmen zur Verringerung von Umweltbelastungen durch klimarelevante Gase
 - Pilot- oder Demonstrationsanlagen, zur Erprobung und Einführung neuer oder wesentlich verbesserter Technologien
 - Projekte zur Erprobung der Anwendungstauglichkeit innovativer Systemkomponenten.
- **Förderumfang:**
 - Lärmschutzmaßnahmen
 - 20 % der förderungsfähigen Kosten bei Vermeidungsmaßnahmen
 - 10 % der förderungsfähigen Kosten bei Sekundärmaßnahmen
 - Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
 - Vermeidung und Verringerung klimarelevanter Gase
 - 30 % der förderungsfähigen Kosten bei Vermeidungsmaßnahmen
 - 35 % der förderungsfähigen Kosten bei Projekten von KMUs, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC)
 - Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
 - Demonstrationsanlagen
 - bis zu 40 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - Zuschlag: 10 % für Ökoinnovationen
 - max. Förderung: € 1.500.000
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Sonstige Umweltschutzmaßnahmen
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-719
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/sonstige-umweltschutzmassnahmen-laermschutz-demonstrationsanlagen.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/sonstige_Umweltschutzmassnahmen/ufi_standardfall_infoblatt_demo.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk

- Industrie
- Handel
- Transport und Verkehr
- **Themen:**
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.65 Verdichtung von Wärmeverteilnetzen

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert wird die Errichtung von bis zu 25 zusätzlichen Abnehmeranschlüssen an bestehenden Leitungstrassen von Wärmeverteilnetzen auf Basis von Biomasse, Geothermie oder industrieller Abwärme.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Für die Förderung ist eine detaillierte Rechnungsaufstellung erforderlich.
 - Nahwärmanlagen, die in der qm heizwerke Datenbank erfasst sind, haben die zusätzlichen Abnehmer aus dem beantragten Projekt in der Datenbank zu erfassen.
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Verdichtungsprojekte mit max. 25 Abnehmern und max. 50 kW Leistung je Übergabestation
 - Anlagenteile im Eigentum des Förderwerbers, die zum Anschluss an ein Fernwärmenetz erforderlich sind, zB Übergabestation, Rohrleitungen und Grabungsarbeiten
- **Förderumfang:**
 - Fernwärmeanschlüsse auf Biomassebasis: 62 €/kW
 - max. Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Erneuerbare Ressourcen
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-719
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web:
<https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/verdichtung-von-waermeverteilnetzen.html>
[https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Nahwaermeversorgung/UFI_Pauschalen_Infoblatt VERTEIL_PAU.pdf](https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Nahwaermeversorgung/UFI_Pauschalen_Infoblatt_VERTEIL_PAU.pdf)
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
 - Biomasse, Biogas, Biodiesel
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.66 Vermeidung, Verwertung und Behandlung von gefährlichen Abfällen

- **Kurzbeschreibung:**
Gefördert werden Maßnahmen zur Vermeidung, stofflichen und thermischen Verwertung oder sonstigen Behandlung von gefährlichen Abfällen.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme

- Mindest-Investition: € 35.000
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Maßnahmen zur Vermeidung von gefährlichen Abfällen
 - Maßnahmen zur stofflichen Verwertung von gefährlichen Abfällen
 - Maßnahmen zur thermischen Verwertung oder sonstigen Behandlung von gefährlichen Abfällen
- **Förderumfang:**
 - Vermeidung von Abfällen
 - Reduktion \geq 90 %: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Reduktion $<$ 90 %: 25 % der förderungsfähigen Kosten
 - stoffliche Verwertung
 - Reduktion \geq 90 %: 20 % der förderungsfähigen Kosten
 - Reduktion $<$ 90 %: 15 % der förderungsfähigen Kosten
 - thermische Verwertung oder sonstige Behandlung: 10 % der förderungsfähigen Kosten
 - maximale Förderung: € 1.500.000
 - Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat („Eco Management and Audit Scheme“). Die Inanspruchnahme von Zuschlägen ist bis zur beihilfenrechtlichen Höchstgrenze möglich.
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Serviceteam Gefährliche Abfälle
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-719
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/gefaehrliche-abfaelle.html>
https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Gefaehrliche_Abfaelle/ufi_standardfall_infoblatt_abf_pri_sek.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting

- **Themen:**
 - Ressourceneffizienz und Recycling
 - sonstiges
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.67 Vorzeigeregion Energie

- **Kurzbeschreibung:**

In der Vorzeigeregion Energie werden mit innovativen Energietechnologien aus Österreich Muserlösungen für intelligente, sichere und leistbare Energie- und Verkehrssysteme der Zukunft entwickelt und demonstriert. Im Fokus steht ein effizientes Zusammenspiel von Erzeugung, Verbrauch, Systemmanagement und Speicherung in einem für alle Marktteilnehmer/innen optimierten Gesamtsystem mit zeitweiser Versorgung durch bis zu 100 % erneuerbaren Energien.
- **Zielgruppe:**
 - Unternehmen
 - Forschungseinrichtungen
 - sonstige nicht wirtschaftliche Einrichtungen (z.B. Gebietskörperschaften, gemeinnützige Vereine)
- **Fördervoraussetzung:**
 - Projektlaufzeit max. 9 Monate
 - Projektstart spätestens Juli 2016
 - Projektabschluss (Indikativ) 1. Quartal 2017
- **Laufzeit:**
 - weitere Ausschreibungen im Jahr 2017 geplant
 - 1. Ausschreibung: Einreichfrist 31. März 2016 (Budget der ersten Ausschreibung: € 3 Mio.)
- **Gegenstand der Förderung:**
 - innovative Energietechnologien zur Entwicklung und Demonstration von intelligenten, sicheren und leistbaren Energie- und Verkehrssystemen
 - Mögliche Komponente einer Vorzeigeregion sind beispielsweise
 - intelligente Systeme für Strom und Wärme, die das schwankende Angebot von erneuerbaren Energien ausgleichen.
 - Speicherung von Wind- und Sonnenenergie (Elektrolyseanlagen, innovative Batterien zur Steigerung der dezentralen Versorgung und Stabilisierung des Stromnetzes)
 - Herstellung und Nutzung von Wasserstoff in Haushalt, Industrie und Verkehr
 - intelligente und anwender/innenfreundliche Einbindung von Wasserstoff-Tankstellen und Ladestationen für Elektroautos in das Energiesystem
 - mobile Nutzung von Energietechnologien in Verkehrsanwendungen
 - Einsatz neuer Werkstoffe (z.B. organische Photovoltaik an Gebäudefassaden).

- **Förderumfang:**
 - Förderquote: 50 % bis 80 %
 - max. Förderung: € 200.000
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart (zeitlich befristete Ausschreibungen)
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Klima- und Energiefonds
Gumpendorfer Straße 5/22 | 1060 Wien
Mag. Elvira Lutter
Telefon: 01/585 03 90-31
Fax: 01/585 03 90-11
Mail: elvira.lutter@klimafonds.gv.at
Web: <https://www.klimafonds.gv.at/foerderungen/aktuelle-foerderungen/2015/vorzeigeregion-energie-1-ausschreibung/>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Transport und Verkehr
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - Mobilität und Transport
 - Art der Förderung:
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - Österreichweit

3.68 Wärmepumpe für Betriebe

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert werden elektrisch betriebene Wärmepumpen, die für die Erzeugung von Heizwärme oder Warmwasser verwendet werden.
- **Zielgruppe:**
 - alle Betriebe
 - sonstige unternehmerisch tätige Organisationen
 - Vereine und konfessionelle Einrichtungen
- **Fördervoraussetzung:**
 - Wärmepumpen sind nur in Gebieten förderungsfähig, in denen keine Möglichkeit zum Anschluss an eine Fernwärmeversorgung besteht. Ausnahmen sind möglich, wenn der Fernwärmebetreiber bestätigt, dass ein Anschluss für Ihr Objekt nicht möglich ist.

- Bei Wärmepumpen, die auch zur Kühlung eingesetzt werden, können nicht die gesamten Investitionskosten gefördert werden, sondern nur jene Kosten, die dem Heizbetrieb zugerechnet werden können. Diese werden entsprechend dem Anteil des Stromverbrauchs für den Heizbetrieb am Jahresstromverbrauch der Wärmepumpe ermittelt.
- Wärmepumpen < 400 kWth
 - Antragstellung nach Umsetzung der Maßnahme
 - Zertifizierung nach den EU-Umweltzeichenkriterien gemäß der Richtlinie 2014/314/EU zertifiziert sein (EU-Umweltzeichen) bzw. entspricht vollinhaltlich den in dieser Richtlinie festgelegten Mindestanforderungen.
- Wärmepumpen ≥ 400 kWth
 - Antragstellung vor Umsetzung der Maßnahme
 - Mindestleistungszahl (COP, gemessen nach EN 14511) laut Herstellerangabe:
 - 5,1 für Wasser/Wasser-Wärmepumpen bei W10/W35
 - 4,3 für Sole/Wasser-Wärmepumpen bei B0/W35 bzw. Erdkollektor bei E4/W35
 - 3,5 für Luft/Wasser-Wärmepumpen bei A2/W35
 - Mindestleistungszahl (COP, gemessen nach EN 15879) laut Herstellerangabe:
 - 4,3 für Direktverdampfer-WP bei E4/W35
 - Mindestinvestition: € 10.000
 - jährliche Mindest-CO₂-Einsparung: 4 Tonnen
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung
- **Gegenstand der Förderung:**
 - Wärmepumpenanlagen zur Bereitstellung von Heizwärme und/oder Warmwasser.
- **Förderumfang:**
 - Wärmepumpen < 400 kWth
 - Wasser/Wasser bzw. Sole/Wasser-Wärmepumpe
 - 0-80 kW: € 85/kW
 - 81-399 kW: € 45/kW
 - Luft/Wasser-Wärmepumpe
 - 0-80 kW: € 70/kW
 - 81-399 kW: € 35/kW
 - max. Förderung: 30 % der förderungsfähigen Kosten
 - Wärmepumpen ≥ 400 kWth
 - 15 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition
 - 20 % der Investitionsmehrkosten für die Umweltinvestition bei Projekten, die die Auswahlkriterien für eine EU-Kofinanzierung erfüllen (nähere Angaben auf Homepage bzw. bei KPC).
 - max. Förderung: € 675/eingesparter Tonne CO₂ bzw. benötigte Investitionsförderung gemäß Online-Antrag
 - Zuschlag: 5 % (max. € 10.000) für Unternehmen mit EMAS-Zertifikat
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
 - Serviceteam Wärmepumpe < 400 kW thermisch (DW 714)
 - Serviceteam Wärmepumpe ≥ 400 kW thermisch (DW 723)
 - Türkenstraße 9 | 1092 Wien
 - Telefon: 01/31631-DW
 - Fax: 01/31631-104
 - Mail: umwelt@kommunalkredit.at
 - Web: <https://www.umweltfoerderung.at/betriebe/waermepumpen.html>
 - https://www.umweltfoerderung.at/fileadmin/user_upload/media/umweltfoerderung/Dokumente_Betriebe/Waermepumpen/UFI_Standardfall_Infoblatt_WAERMPU.pdf
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Energieeffizienz
 - nachhaltige Gebäude und Prozesse
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

3.69 Wasserversorgung

- **Kurzbeschreibung:**

Gefördert wird die Ersterrichtung von Anlagen zur Wassererfassung, Wasserspeicherung, Wasserverteilung und Wasseraufbereitung sowie Sanierungen dieser Anlagen.
- **Zielgruppe:**
 - Gemeinden, Verbände, Kommunalunternehmen
 - Genossenschaften
 - sämtliche private und juristische Personen, die einen Anschluss an eine öffentliche Wasserversorgung von mehr als 100 Metern errichten
- **Fördervoraussetzung:**
 - Förderung zur Sanierung der Anlagen mit Baubeginn vor 01.04.1973
- **Laufzeit:**
 - keine Einschränkung

- **Gegenstand der Förderung:**
 - Ersterrichtung von Anlagen zur Wassererfassung (Brunnen, Quellen), Wasserspeicherung (Hoch-/Tiefbehälter), Wasserverteilung (Trinkwasserleitungen), Wasseraufbereitung
 - Sanierungen dieser Anlagen mit Baubeginn vor 1.4.1973
 - Erstellung eines digitalen Leitungskataster
 - Benchmarking
- **Förderumfang:**
 - 10 – 25 % der förderungsfähigen Kosten
- **Art der Vergabe:**
 - laufende Einreichung vor Projektstart
- **Fördergeber:**
 - Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft
- **Kontakt und Information:**
 - Kommunalkredit Public Consulting GmbH
Türkenstraße 9 | 1092 Wien
Telefon: 01/31631-714
Fax: 01/31631-104
Mail: umwelt@kommunalkredit.at
Web: <https://www.umweltfoerderung.at/gemeinden/wasserversorgung/navigator/wasser/wasserversorgung-1.html>
- **Branchen:**
 - Gewerbe und Handwerk
 - Industrie
 - Handel
 - Bank und Versicherung
 - Transport und Verkehr
 - Tourismus und Freizeitwirtschaft
 - Information und Consulting
- **Themen:**
 - Wasser und Abwasser
- **Art der Förderung:**
 - Direktförderung/Zuschuss
- **Region:**
 - österreichweit

